



Rochlitzer Anzeiger



Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

35. Jahrgang

Donnerstag, 30. April 2026

Nummer 4



Es war ein sehr gelungener und gut besuchter Auftakt in die bereits 10. Saison des Rochlitzer Regionalmarktes am Samstag, dem 4. April 2026. Vielen Dank an alle Beteiligten. Lesen Sie mehr darüber sowie über alle kommenden Termine.

...mehr auf den Seiten 5 und 34.

**FLOH
MARKT**
09.05.2026
9 - 15 UHR
MARKTPLATZ
ROCHLITZ

Flohmarkt
Rochlitzer Marktplatz

Samstag, 09.05.2026
09:00 bis 15:00 Uhr

...mehr auf Seite 35

**Tag der offenen Tür
am 29. Mai 2026**
Niemand von uns kann so viel bewirken wie
wir alle zusammen
Regenbogen-Grundschule
mit DRK-Hort „Clara Zetkin“ und Diakonie
Hort „St. Nikolaus“
Programm

Tag der offenen Tür
Regenbogen-Grundschule
und den Horten „Clara
Zetkin“ und „St. Nikolaus“

Freitag, 29.05.2026
In der Grundschule
14:00 bis 17:00 Uhr
In den Horten
16:00 bis 18:00 Uhr

...mehr auf Seite 30

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz	S. 2
Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz	S. 4
Stadtnachrichten	S. 5
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz	S. 28
Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 30
- Senioren	S. 33
- Veranstaltungen	S. 34
- Vereine	S. 39
- Kirchen	S. 41
Informationen der Gemeinde Königsfeld	S. 44
Gemeinde Seelitz	S. 45
Gemeinde Zettlitz	S. 49

Impressum:

Herausgeber: Große Kreisstadt Rochlitz, Markt 1,
09306 Rochlitz

Verantwortlich für Bekanntmachungen und Infor-
mationen der Stadt und Stadtverwaltung: Ober-
bürgermeister Frank Dehne

Verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der
publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt
der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen
bzw. durch die Veröffentlichung verletzt
werden bzw. das Einverständnis der abgebilde-
ten Personen zur Veröffentlichung (im Anzeiger
und online) erteilt wurde.

Redaktion: Elisabeth Weiße Tel.: 03737 783-115
E-Mail: e.weisse@rochlitz.de

Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/

Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG –
Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen
Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1,
09244 Lichtenau/OT Ottendorf,
Tel.: 037208 876100, Fax: 037208 876299,
E-Mail: info@riedel-verlag.de

Die Stadt Rochlitz sowie die Gemeinden Königs-
feld, Seelitz und Zettlitz verfügen laut Quelle
der Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für
die Verteilung der bewerbaren Haushalte benö-
tigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie
Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Ver-
teilung kommenden Exemplare liegen zur
kostenfreien Mitnahme im Rathaus aus. Es wird
demnach für jeden Haushalt eine Ausgabe zur
Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer
Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie
dies gern unter folgender Telefonnummer mel-
den: 0371 656-22100.

Erscheinungsweise: 10x im Jahr, kostenlos an
alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Flurbereinigung: Thierbaum
Städte: Bad Lausick und Geithain
Aktenzeichen: 846.157-290591

**Teilnehmergemeinschaft
Thierbaum
Der Vorstandsvorsitzende**

Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung**I. Feststellung**

Der durch zwei Sachverständige verstärkte Vorstand der Teilnehmergemeinschaft Thierbaum stellte mit Beschluss vom 04.03.2026 die Ergebnisse der Wertermittlung nach §§ 32 und 33 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung i.V.m. §§ 5 und 6 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15. Juli 1994 (SächsGVBl. Nr. 48 S. 1429) in der heute geltenden Fassung fest.

II. Hinweis

Die Ergebnisse der Wertermittlung bilden die verbindliche Grundlage für die Berech-
nung

- des Abfindungsanspruches,
- der Land- und Geldabfindung sowie
- der Geld- und Sachbeiträge.

III. Begründung**1. Zuständigkeit**

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft ist für die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung nach § 33 FlurbG i.V.m. § 6 AGFlurbG zuständig.

2. Gründe

Die Ergebnisse der Wertermittlung wurden den Beteiligten in der Teilnehmerversammlung am 18.11.2025 erläutert und vom 20.11.2025 bis einschließlich 18.12.2025 in der Stadtverwaltung Bad Lausick und bei der Teilnehmergemeinschaft Thierbaum im Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung zur Einsichtnahme für die Beteiligten ausgelegt.

Während der Auslegung wurden keine mündlichen oder schriftlichen Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung erhoben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntga-
be Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem auf die öffentliche Bekanntmachung folgenden Tag.

Der Widerspruch ist schriftlich bei der
Teilnehmergemeinschaft Thierbaum
beim Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna

oder

Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna

oder zur Niederschrift bei der

Teilnehmergemeinschaft Thierbaum
beim Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt
Leipziger Straße 67
04552 Borna

sowie beim

Landratsamt Landkreis Leipzig
Stauffenbergstraße 4
04552 Borna

Landratsamt Landkreis Leipzig
Vermessungsamt
Sachgebiet Ländliche Neuordnung
Leipziger Straße 67
04552 Borna

oder in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend
nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder
zur Niederschrift bei der Behörde zu erheben, die den Verwaltungsakt erlassen hat.

Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Möglichkeit zur Übermittlung einer elektronisch signierten Erklärung mit der Versandart nach § 5 Abs. 5
des De-Mail-Gesetzes (gemäß § 3a Abs. 3 Nr. 2d VwVfG) besteht nicht.

Eine Erhebung des Widerspruchs durch eine einfache E-Mail ist nicht möglich, die erforderliche Form des
Widerspruchs ist damit nicht gewahrt.“

**Der nächste
Rochlitzer Anzeiger
erscheint am:
28. Mai 2026**

**Redaktionsschluss:
8. Mai 2026**

Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz

Datenschutzrechtlicher Hinweis

Datenschutzrechtliche Hinweise zur Verarbeitung personenbezogener Daten natürlicher Personen im Rahmen des Verfahrens der Ländlichen Neuordnung können im Internet unter folgendem Link abgerufen werden:

www.laendlicher-raum.sachsen.de/datenschutz-in-verfahren-der-landlichen-neuordnung9248.html

Darüber hinaus sind die Informationen auch beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Vermessungsamt, Sachgebiet Ländliche Neuordnung, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna, Telefon 03433 241-1502, Vermessungsamt@lk-l.de, erhältlich.

Borna, den 10. März 2026

Michael Buchholz

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 16. Sitzung am 31.03.2026 folgende Beschlüsse gefasst

1. Beschluss über die Herstellung des Einvernehmens mit dem öffentlichen Schulträger
Abstimmung: einstimmig
2. Beschluss über die Richtlinie der Großen Kreisstadt Rochlitz zur Förderung des Sports
Abstimmung: einstimmig
3. Beschluss über die energetische Sanierung der Sporthalle "Am Regenbogen" in Rochlitz
Abstimmung: einstimmig

Von 17 Stadträten waren 14 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.

Rochlitz, den 01.04.2026



Frank Dehne
Oberbürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Königfeld

Haushaltssatzung der Gemeinde Königfeld für das Haushaltsjahr 2026

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung, hat der Gemeinderat in der Sitzung am 10.02.2026 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.447.943 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	2.663.944 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-216.001 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- als Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtergebnis	-216.001 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	80.390 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 EUR
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	-135.611 EUR

im Finanzaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.239.244 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.345.975 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-106.731 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	215.330 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	573.000 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-357.670 EUR

Bekanntmachungen der Gemeinde Königsfeld

- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-464.401 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 EUR
- Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf	-737.249 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4


Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 400.000 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 330 v. H.	375 v. H.
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	380 v. H.
für die Gewerbesteuer auf	380 v. H.

Königsfeld, den 30.03.2026


Frank Ludwig, Bürgermeister




Das Landratsamt Mittelsachsen hat mit Bescheid vom 24.03.2026, AZ 0.03-11150101-280/1/2026-Hel die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026 liegen in der Zeit vom **04.05.2026–18.05.2026** während der Dienstzeiten

Mo	9.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Di	9.00 Uhr - 12.00 Uhr, 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Do	9.00 Uhr - 12.00 Uhr, 13.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr	9.00 Uhr - 12.00 Uhr

öffentlich in der Finanzverwaltung, Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz aus.

Königsfeld, den 30.03.2026


Frank Ludwig, Bürgermeister


Bekanntmachungsanordnung zur Haushaltssatzung 2026 vom 30.03.2026 nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) beim Zustandekommen dieser Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn:

1. die Ausfertigung der Verordnung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Verordnung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der Frist eines Jahres seit dieser Bekanntmachung jedermann diese Verletzung geltend machen.

Königsfeld, den 30.03.2026


Frank Ludwig, Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

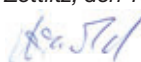
Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 16. Sitzung am 12.03.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss über die Zahlung eines Verpflegungszuschusses von 3.300,00 Euro an den Muldentaler Jugendhäuser e.V. für das Haushaltsjahr 2026

Abstimmung: einstimmig

Von 10 Gemeinderäten waren 10 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.

Zettlitz, den 13.03.2026


Thomas Arnold
Bürgermeister

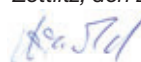
Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 1. Sondersitzung am 26.03.2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss über den Kauf eines Kommandowagens für die Ortsfeuerwehr Zettlitz der Gemeinde Zettlitz bei der Firma Autohaus Hohlfeld zum Bruttopreis von 69.000 €

Abstimmung: einstimmig

Von 10 Gemeinderäten waren 9 Gemeinderäte sowie der Bürgermeister anwesend.

Zettlitz, den 27.03.2026


Thomas Arnold
Bürgermeister

Stadtnachrichten

Start in die Regionalmarktsaison

Als wirklich gelungenen Start in die bereits 10. Saison konnte man den Regionalmarkt am 4. April 2026 bezeichnen. Das Wetter spielte mit und der Marktplatz war bis auf den letzten Standplatz ausgebucht, so dass sogar der Parkplatz am Markt noch zusätzlich als Händlerfläche diente. Der Besucheransturm ließ nicht nach und es konnten auch mehrere neue Händler begrüßt werden. Die Geraer Folkgemeinschaft sorgte für gute Unterhaltung. Die Stimmung war insgesamt super. Ein Dankeschön

richten wir an all unsere Händler, die Vereine, unseren DJ Florian Kirsche, den Städtischen Bauhof und vor allem an unser engagiertes Regionalmarktteam.

Am 2. Mai 2026 findet der nächste Regionalmarkt statt. Traditionell spielt hier das Blasorchester Wiederau. Am Markttag sind wieder über 40 Teilnehmer angemeldet.

Jana Lang, Marktweisen



Madeleine Last vom Regionalmarktteam präsentierte zusammen mit Lothar Markert ein Ständchen für die Besucher.



Antje Krahnstöver präsentierte unser schönes Rochlitzer Schloss.



Ganz neu dabei „Mizies Nähzauber“ mit wundervoll handgearbeiteten Produkten.



Ein Highlight setzte auch wieder Kiwiri. Hier herrschte am Markttag großer Andrang.



Ganz neu dabei war der Stand vom „Quotensachse“. Hier gab es ein Mitmachangebot für 3D-Druck. Im Juni ist der Stand beim Kinderfest in der Burgstraße zu finden.



Ebenfalls neu dabei „Karolinas Seifenwelt“. Diese hübsch verpackten Geschenke können beim Regionalmarkt im Juni erworben werden.



Die Geraer Folkgemeinschaft sorgte für gute Unterhaltung und hatte spontan sogar ein Ständchen für ein Geburtstagskind und auch ein Brautpaar im Gepäck.



Echte, alte Handwerkskunst konnte man bei den Handwerkern vom Museum aus Schwarzbach live erleben.

Stadtnachrichten

Naturfotografien im Rathaus

Seit Montag, 13. April darf der Besuch im Rochlitzer Rathaus gern längere Zeit beanspruchen. Denn das Warten wird bei der Entdeckung der Kunst noch wertvoller.



David Gröhner, dessen Frau Anett und Peter Ledig (Foto-Design Ledig) haben Fotos an den Wänden im Erdgeschoss und in der ersten Etage platziert. Über 35 Werke sind jeweils zu den Besuchszeiten des Rathauses zu sehen.

Gröhner – das Motiv zeigt ihn beim Ausmessen eines Bild-Platzes mit Lasertechnik – hat sich den Titel seiner Ausstellung bei Joachim Neander geliehen. Der hatte 1680 ein Kirchenlied mit dem Namen "Himmel, Erde, Luft und Meer" kreiert.

Fotograf Gröhner: "Genauso wie der Lieddichter dazu auffordert, zu sehen und zu staunen, geht es mir oft, wenn ich in der Natur unterwegs bin. Ich versuche immer wieder die schönen Momente und Begegnungen mit meiner Kamera festzuhalten und die Freude darüber mit anderen zu teilen."

Die Gäste des Rathauses werden es ihm danken, Gröhner verwendete für seine Aufnahmen Spiegelreflex- und Systemkameras. Ein noch wichtigeres Detail für das Gelingen der Arbeiten verrät er außerdem: "Eine gute Tarnung ist in der Naturfotografie unerlässlich."

Info David Gröhner: Jahrgang 1969, drei erwachsene Kinder, gelernter Werkzeugmacher, Werbetechniker, Gruppenleiter in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung, Mitglied im Kirchenvorstand und Posanenchor. Was er als Naturfotograf vermag, das zeigt er in den nächsten Monaten im Rathaus.

Lars Preußner

Sie haben Interesse daran, einen redaktionellen Beitrag im Rochlitzer Anzeiger zu veröffentlichen? Sie möchten, dass über Ihre Veranstaltung, Ihren Verein oder Ihr Gewerbe berichtet wird?

Unser Redakteur Lars Preußner hat derzeit noch freie Kapazitäten und steht Ihnen gern zur Verfügung.

Für die Koordination und Kontaktvermittlung wenden Sie sich bitte an Elisabeth Weiße von der Redaktion des Anzeigers und Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung Rochlitz unter e.weisse@rochlitz.de bzw. unter 03737 783-115.

Was lange währt, wird gut.



Was länger läuft, wird besser – für die Dauer von fünf Tagen war das Befüllen des Freibad-Beckens mit Beginn 13. April (das Motiv zeigt Badmitarbeiter Marcel Bierling am Beckenrand) avisiert worden, am siebenten Tag konnte die Pumpe abgeschaltet werden.

Das Rochlitzer Becken mit den Maßen 50 Meter mal 27 Meter hat am 14. April seinen kompletten Inhalt von insgesamt 2,8 Millionen Liter Wasser aus zwei Brunnen erhalten.

Aus acht Flaschen wurde dosiert über eine Leitung Chlor zugegeben, das Wasser aus dem Brunnen-Filtrat mit natürlicher Färbung grünlich nahm nach und nach die Färbung braun an. Schwimmmeister Andreas

Quegwer: „Im Brunnenwasser sind Eisen und Mangan enthalten. Die Oxidation der gelösten Metalle führt zu dieser Färbung.“

Einen Tag später hatten Chlor und Reinigungszusätze ihre Dienste getan, das Becken zeigte nach Befüllung erstmals klares Wasser mit Sichtweite bis auf den Grund – im Foto sieht man den Grund unterhalb des Sprungturmes.

Das Freibad soll Mitte Mai für die Saison 2026 eröffnet werden.

Lars Preußner

Stadtnachrichten

Benefizkonzerte „Kinder helfen Kindern“: Jede Note ein Volltreffer

Tradition seit 2006 – so können, so dürfen die Benefizkonzerte Rochlitzer Schüler für sich werben. Auch in diesem Jahr war das Bürgerhaus für zwei Abende sprudelnder Quell begeisterter Menschen für Musik, für Spiel, für Talent, die der Wille zur Hilfe einte.



Adrian Bolz (vorn) und Marcel Berger stimmten Musik und Technik ab.

Marcel Berger erinnerte sich an den Beginn von „Kinder helfen Kindern“: „Sandy Hennig hat für all das die Idee gegeben, was wir heute machen. Sie war als Kind an Leukämie erkrankt, und sie hat die Krankheit besiegen können. Es gibt keine schönere Motivation.“

Was in den Jahren an Erfahrung gewonnen hat, benötigt dennoch jedes Mal eine intensive Zeit mit Planung und Vorbereitung. Marcel Berger gab Einblicke: „Im Herbst haben wir nach den Ferien begonnen, der Juniorvorstand und der Benefizvorstand verständigen sich zu dieser Zeit der Planung auf Termine, auf das Ziel, das die Spenden erreichen soll.“ Später werden die Schüler ausgewählt, die das Programm mit Leben füllen, ebenso werden Inhalte und die notwendige Technik definiert. Die Veranstaltungen benötigen weitere konkrete Organisation: Wer moderiert? Welche Verkaufsstände wird es geben? Wer verkauft an diesen? Wer stellt Getränke und Verpflegung?

Wenn diese Inhalte geklärt sind, laufen bereits die ersten Proben der Teilnehmer, die noch in den jeweiligen Einrichtungen stattfinden. So hatte zum Beispiel die Grundschule in Seiffen für seine Teilnehmer den Aufenthalt in einem Chor-Lager organisiert. Das Bürgerhaus war erstmals für eine Probe sowie für die Generalprobe am ersten Konzerttag die Bühne für die Teilnehmer.



Musiklehrerin Tina Biring-Sporbert motivierte die Solisten in der ersten Reihe.

Nochmals Marcel Berger: „Wir hatten in diesem Jahr rund 150 Kinder und Jugendliche auf der Bühne. Wir hatten aber auch jede Menge zahlreiche Helfer und Unterstützer, die diese beiden Tage überhaupt erst ermöglichten. Dazu gehörten Vertreter des Seniorenvorstandes, unser Jugendladen, die Hausmeister und seit vielen Jahren Adrian Bolz, der uns Musik und Technik abstimmt und einrichtet.“



Adrian Bolz stellte auf der Bühne für eine kleine Klavier-Künstlerin das Mikrofon ein.

2026 waren Lehrer, Mitarbeiter und Schüler aus den folgenden Einrichtungen auf der Bühne zu erleben: Die Kitas „Kleine Strolche“ und „Glücksboten“, das Berufliche Schulzentrum, die Schulband des Gymnasiums, die Grundschule und Oberschule sowie die Pestalozzischule. Während die Probe am Montag lief, wurden zeitgleich im Erdgeschoss des Bürgerhauses liebevoll Verkaufsstände und -tische vorbereitet. Marcel Berger zählt auf: „Verkaufserlöse sind ein Teil der späteren Spendensumme. Weitere Teile setzen sich aus Spenden von Firmen, aus dem Erlös der Eintrittskarten und Spenden zusammen, die an den beiden Abenden eingehen.“



Auf den Tischen im Erdgeschoss gab es viel Selbstgebasteltes für die Besucher.

Konstantin Wunsch war in diesem Jahr einer der Moderatoren der Konzerte. Der 13-Jährige besucht die siebente Klasse der Oberschule, und er weiß recht genau, was er will und tut: „Ich helfe gern Kindern, und ich stehe sehr gern auf der Bühne. Deshalb habe ich daran auch sehr viel Spaß.“ Klingt bereits recht erfahren für einen Teenager, Konstantin Wunsch gesteht aber: „Na ja, ein bisschen Aufregung ist jedes Mal fünf Minuten vor Beginn dabei.“ Mit der Bühne verbindet Konstantin Wunsch auch einen besonderen Wunsch: „Ich möchte mal in einem späteren Beruf auf der Bühne stehen.“ Die späteren Bühnen werden einen Profibekommen, das steht jetzt schon fest. Konstantin Wunsch verriet nämlich: „Die Texte für den Abend haben wir uns nicht selbst ausgedacht, die wurden von Justin Knop für uns geschrieben. Aber ich habe meinen Text hergenommen, ihn



Justin Knop (links) und Nachwuchsmoderator Konstantin Wunsch bei letzten Besprechungen hinter dem noch geschlossenen Bühnenvorhang.

Stadtnachrichten

mir mundgerecht gemacht. Er musste ja zu mir passen, und ich musste mich wohlfühlen damit.“



Hier bereiteten sich die zahlreichen Künstler auf ihre Auftritte vor.



Einstimmung mit Kathrin Hupfer – die Lehrerin der Grundschule hat noch einmal ihre Gruppe im separierten Vorbereitungsraum versammelt.

Das Publikum kann es bestätigen, dass sich Konstantin Wunsch auf der Bühne – wie auch die Interpreten – wohlfühlt haben. So soll, so wird es dann auch den Kindern gehen, die in den Genuss der Spenden kommen werden. In diesem Jahr waren es 11.000,11 Euro, die nun je

nach Bedarf vergeben werden. Es ist übrigens eine Rekord-Spendensumme für die bisher 17 Jahre.

Der Reit- und Therapiehof Sandra Brosig (Seelitz) und die tiergestützte Intervention bei Ergotherapeutin Conny Gramh (Wechselburg) wurden als Spendenziele auserkoren. Marcel Berger erklärte dazu: „Da das Unternehmen sind, dürfen wir das Geld nicht einfach dorthin weitergeben. Wir haben aber eine gute Lösung gefunden, die Unternehmen reichen Rechnungen für Aktivitäten oder ähnliches bei uns ein, deren Kosten wir dann von den Spendengeldern begleichen. Unser Verein Muldentaler Jugendhäuser wird das jetzt in den kommenden Monaten betreuen und organisieren.“



Requisiten und Utensilien für die Ausgestaltung der Programminhalte – war das bereits ein erster Hinweis auf die Spendenziele?

Die Vorbereitungen für die Veranstaltungen waren intensiv, die Vorstellungen mit jeweils rund 150 „Künstlern“ sowie Helfern und Lehrern waren gelungen, die Benefizkonzerte erfordern aber ebenso eine Nachbereitung. Marcel Berger zählte auf, was nach den bewegten Wochen und Monaten jetzt auf dem Programm steht: „Wir haben mit vielen Helfern die Räume des Bürgerhauses wieder sauber übergeben. Mit den Teilnehmern erfolgte eine detaillierte Auswertung zum Programm und zum Ablauf der Abende.“

Was dann wieder alle Beteiligten eint, das ist die Vorfreude auf die 18. Auflage der Konzertreihe „Kinder helfen Kindern“, die es 2027 geben wird. In gut sieben Monaten beginnt Marcel Berger gemeinsam mit dem Junior- und dem Benefizvorstand mit den Vorbereitungen dafür.

Lars Preußner

Anzeige(n)

NATURSTEIN HIRSCH

GRABMALE · RESTAURIERUNGEN · BILDHAUER- UND NATURSTEINARBEITEN
 04643 NARSDORF · ROCHLITZER STR. 34 · DONNERSTAG 9 - 12 UND 15 - 18 UHR
 TELEFON: 03 43 46 · 6 15 44 + FUNK: 0177 · 8 61 61 48
 09306 ROCHLITZ · PASSAGE MULDE-CENTER · DIENSTAG 9 - 12 UND 15 - 18 UHR

Physiotherapie
Angela Bräunlich GmbH

- Physiotherapie
- Wellness • Kurse

alle Krankenkassen und privat

Bahnhofstraße 18 • 09306 Rochlitz • Telefon: 0 37 37 · 4 24 05
 Schulstraße 23 • 09306 Wechselburg • Telefon: 03 73 84 · 64 50
www.physiotherapie-braeunlich.de • info@physiotherapie-braeunlich.de

Diakonie
 Diakoniestiftung
 in Sachsen

DRAMA ACTION HERZ

STARTE DEINE AUSBILDUNG ZUR PFLEGEFACHKRAFT BEI UNS.

Für unsere Standorte in
Geringswalde | Penig | Rochlitz
 suchen wir motivierte Verstärkung.

Unser Team steht für Fragen gern zur Verfügung.

T +49 3722 46937-510
 karriere@diakonie.foundation
www.diakoniestiftung-sachsen.de

WILLKOMMEN IM ECHTEN LEBEN. HIER GIBT'S KEINE FILTER – NUR ECHE MENSCHEN, ECHE GESCHICHTEN UND ECHE SINN.

Pflege braucht DICH!

Stadtnachrichten

Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz



Benefizkonzert 2026

Am 24. und 25. März fand unser 17. Benefizkonzert im Bürgerhaus Rochlitz statt. Konstantin, Mia, Sophia und Livia führten mit den 2 Co-Moderatorinnen Jule und Carolin an beiden Tagen durch den Abend. Die beiden Veranstaltungen waren fast ausverkauft. Die Spendensumme nach 2 Tagen war unglaublich. Insgesamt waren es 11.000,11€ für die tiergestützte Ergotherapie Wechselburg und den Reit- und Therapiehof Steudten. Die Vertreterinnen Frau Gramh der tiergestützten Ergotherapie Wechselburg und Frau Brosig des Reit- und Therapiehofes Steudten waren sehr dankbar über diese Summe. Das Programm wurde gestaltet von den Schülerinnen und Schülern der Oberschule „An der Mulde“ Rochlitz, der Regenbogen Grundschule, der Pestalozzischule mit Schwerpunkt Lernen, der Schulband des Johann-Methesius-Gymnasiums, dem BSZ sowie Familie Döring, den Kitas „Die Glückboten“ und „Die Kleinen Strolche“.

Ein großes Dankeschön geht an alle, die so zahlreich gespendet haben. Auch die Erlöse des Self-Made Standes, dem Kartenverkauf und dem Essenverkauf. Ein großes Dankeschön geht an alle Teilnehmenden, neben und hinter der Bühne, den Schulsozialarbeiterinnen Peggy und Lisa aus der Oberschule, das Team vom Jugendladen hier ein besonderer Dank an Justin Knop und Marcel Berger, alle Lehrerinnen und Lehrer, insbesondere unsere Musiklehrerin Frau Biringer-Sporbert, sowie an alle Erzieherinnen und Erzieher und Helfer. Ein riesiges Dankeschön geht an Jule und Mia die kurzfristig in der Moderation wegen Absage eingesprungen sind. Ein großer Dank auch an unseren Adrian von der Tontechnik. Ein Dank geht auch an Familie Seifert von Gastro-Service, die Jugendfeuerwehr, das VSM Security Team und an die Stadt Rochlitz, besonders an die Hausmeister.

Ein großes und herzliches Dankeschön geht außerdem an Frau Döring, die dieses Jahr ihr letztes Benefizkonzert mit geleitet hat, da das BSZ nach Mittweida umzieht. Danke Frau Döring für die schönen Jahre und die gute Zusammenarbeit.

Konstantin Wunsch, Moderator und Oberschüler



Berufsmesse an der Oberschule

Die Berufsmesse an der Oberschule war ein voller Erfolg. Am 1. April öffneten sich von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr die Türen für interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich über ihre berufliche Zukunft informieren wollten.

Die teilnehmenden Firmenstände waren durchgehend gut besucht. Besonders die Schülerinnen und Schüler der 8. bis 10. Klassen nutzten das vielfältige Angebot rege, um erste Kontakte zu knüpfen und sich über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten zu informieren. Doch nicht nur die älteren Jahrgänge zeigten großes Interesse: Sogar einige Sechstklässler fanden den Weg zur Messe, um sich frühzeitig über mögliche Ferienjobs zu erkundigen.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Im Foyer wurden Getränke und Speisen angeboten, deren Erlös als Spende dem bevorstehenden 150-jährigen Schuljubiläum zugutekommt.

Die gelungene Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig der frühzeitige Austausch zwischen Schule und Berufswelt ist und wurde von allen Beteiligten durchweg positiv aufgenommen.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin



Genial Sozial – ein gewinnbringendes Projekt für die ganze Region

genial sozial
Deine Arbeit gegen Armut

Die Suche kann beginnen. Ostern ist zwar gerade erst vorbei, doch nach den Ferien beginnt für die Oberschüler eine weitere spannende Suche, nämlich die nach einer geeigneten Arbeitsstelle für das alljährliche Schulprojekt „Genial Sozial – Deine Arbeit gegen Armut“.

Für einen Tag tauschen Schülerinnen und Schüler die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz und sammeln somit nicht nur praktische Erfahrungen, sondern tun gleichzeitig etwas Gutes! Mit dem erarbeiteten Lohn werden zum einen drei globale Projekte der partnerschaftlichen Entwicklungszusammenarbeit unterstützt und zum anderen soziale Projekte in der eigenen Region gefördert. Die Oberschule „An der

Stadtnachrichten

Mulde“ füllt damit jährlich den eigenen Schülerfonds, mit welchem Mitschülerinnen und Mitschüler aus einkommenschwachen Familien bei z.B. Klassenfahrten oder Ausflügen finanziell unterstützt werden sollen.

Viele Schulen in Rochlitz beteiligen sich seit Jahren am sachsenweiten Projekt. Doch damit dieses Projekt in Rochlitz und drumherum funktionieren kann, braucht es genügend Arbeitsplätze für unsere engagierten Teilnehmenden. Arbeitgeber kann jeder sein. Somit sind Geschäfte, Betriebe, Dienstleister, Unternehmen, Vereine oder auch Privatpersonen gefragt!

Haben Sie eine Arbeit für junge engagierte Menschen?

Sie haben in Ihrem Büro, Ihrer Backstube oder auf dem Acker Dinge, die schon lange erledigt werden müssten, für die aber im Alltag oft die Zeit fehlt? Akten sortieren, Unkraut zupfen oder Regale entstauben – genau hier können junge Menschen unterstützen!

Seien Sie dabei! Unterstützen Sie das Engagement der Schülerinnen und Schüler bei der größten Jugendsolidaritätsaktion Sachsens.

Einfach mitmachen und Genial-Sozial-Job online stellen unter mitmachen.genialsozial.de oder Sie melden sich bei uns persönlich im Schulclub der Oberschule „An der Mulde“. Der Aktionstag findet bei uns am 29. Juni statt. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich über den Aktionstag im Netz unter www.genialsozial.de

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

Osteraktion zum Jubiläum: Genuss und Gemeinschaft an der Oberschule an der Mulde

Im Rahmen des 150-jährigen Bestehens der Oberschule „An der Mulde“ wurde die diesjährige Osterzeit zu einem ganz besonderen Erlebnis für die Schulgemeinschaft. Mit einer liebevoll organisierten Osteraktion setzten Schülerinnen und Schüler ein Zeichen für Zusammenhalt, Kreativität und gesunde Ernährung.

Unter dem Motto „Schüler für Schüler“ bereiteten engagierte Jugendliche eine Vielzahl an leckeren und zugleich gesunden Snacks zu. Mit viel Einsatz wurden Obst und Gemüse geschnippelt, kleine Speisen gekocht und abwechslungsreiche Köstlichkeiten hergestellt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: In der Mittagspause erwartete die Schülerinnen



und Schüler ein buntes Buffet, das nicht nur geschmacklich überzeugte, sondern auch das Bewusstsein für gesunde Ernährung stärkte.

Besonders erfreulich war, dass alle angebotenen Speisen kostenfrei genossen werden konnten. Dies ermöglichte es der gesamten Schülerschaft, an der Aktion teilzuhaben und gemeinsam die Osterzeit zu feiern. Ein besonderer Dank gilt dem Förderverein der Grund- und Oberschule, der dieses Projekt unterstützt und damit maßgeblich zum Gelingen der Aktion beigetragen hat. Durch diese Förderung wurde nicht nur die Umsetzung ermöglicht, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schule nachhaltig gestärkt.

Die Osteraktion war ein gelungenes Beispiel dafür, wie Engagement und Zusammenarbeit den Schulalltag bereichern können – und zugleich ein würdiger Beitrag zum 150-jährigen Jubiläum der Oberschule an der Mulde.

Peggy Lorenz, Schulsozialarbeiterin

Spiel, Spaß und Speisen im Schloss Rochlitz



Während der Osterferien am 8. April 2026 wurde das Schloss Rochlitz zu einem Ort voller Leben, Lachen und Abenteuer. Von 10 bis 14 Uhr fand dort ein besonderer Aktionstag für Kinder statt, der ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und gemeinschaftlichem Erleben stand. Organisiert wurde die Veranstaltung von Peggy Lorenz in Zusammenarbeit mit Marcel Berger. Im Rahmen eines Ferienangebots hatten Kinder die Möglichkeit, gemeinsam Zeit zu verbringen und an einem kreativen Programm teilzunehmen. Im Mittelpunkt stand das eigens entwickelte Spiel „Die Geister von Schloss Rochlitz“, das bereits in den Sommerferien von Kindern gemeinsam mit Sozialarbeitern gestaltet wurde. Dabei handelt es sich um ein Tisch-Rollenspiel, bei dem die Kinder in verschiedene Rollen schlüpfen und zusammen eine spannende Geschichte erleben.

Neben den Spielen wurde auch für das leibliche Wohl gesorgt: Während die Kinder beschäftigt waren, wurde Essen vorbereitet und anschließend gemeinsam gegessen. Diese Pause bot Gelegenheit zum Austausch und zur Stärkung, bevor es danach noch einmal spielerisch weiterging. Der Tag kann insgesamt als voller Erfolg bezeichnet werden. Er verband Kreativität, Gemeinschaft und Freude und sorgte bei allen Beteiligten für eine positiv, spannende Atmosphäre.

Laura Wendt, Praktikantin

Mottowoche der Abschlusschüler



Stadtnachrichten

Die traditionelle Mottowoche gehört für viele Abschlusschüler zu den unvergesslichsten Momenten ihrer Schulzeit – so auch an der Oberschule „An der Mulde“. Und auch der ein oder andere Lehrer war bei dem Spaß dabei und präsentierte, was der Kleiderschrank zu bieten hatte. In der Woche vor den Osterferien verwandelte sich das Schulgebäude in eine bunte Bühne voller Kreativität, Humor und Nostalgie.

Jeder Tag stand unter einem anderen Motto. Besonders beliebt waren die Tage „80er“/„90er“, an denen Neonfarben, Trainingsanzüge, Buffalos und auffällige Frisuren das Bild prägten. Mit viel Liebe zum Detail wurden Outfits zusammengestellt, die die Mode und den Stil vergangener Jahrzehnte wieder aufleben ließen.

Ein weiteres Highlight war das Motto „Kindheitshelden“. Hier schlüpfen die Jugendlichen in die Rollen ihrer Lieblingsfiguren aus Filmen, Serien und Comics. Von Superhelden bis zu Zeichentrickfiguren war alles vertreten – ein Tag voller Nostalgie und Erinnerungen an die eigene Kindheit.

Beim „Gruppenkostüm“-Tag wurde Teamgeist großgeschrieben. Freundesgruppen stimmten ihre Verkleidungen aufeinander ab und traten gemeinsam als kreative Einheiten auf. Ob als berühmte Filmcrew, einheitliche Themenwelten oder originelle Eigenkreationen – der Einfallsreichtum kannte keine Grenzen. Eine klassische Schultasche suchte man an diesem Tag vergeblich, denn „Alles außer Rucksack“ wurde wörtlich genommen. So wurden die Schulsachen in Wäschekörben, Koffern, Werkzeugkästen oder sogar in ungewöhnlichen Eigenkonstruktionen transportiert.

Den Abschluss der Mottowoche bildete der Tag „Lehrer oder Rentner“. Mit Augenzwinkern wurden typische Klischees aufgegriffen: Während

einige geschneigelt und gebügelt als strenge Lehrkräfte auftraten, erschienen andere mit Gehstock, Hausschuhen und grauen Perücken als Rentner.

Die Mottowoche an der Oberschule „An der Mulde“ zeigte einmal mehr, wie viel Kreativität, Gemeinschaft und Spaß in der Schülerschaft steckt. Sie bot nicht nur eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag, sondern auch die Gelegenheit, gemeinsam Erinnerungen zu schaffen.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin



Anzeige(n)

mit
Möbel

- ♥ Polstermöbel ♥ Wohnwände ♥ Schlafzimmer
- ♥ Matratzen ♥ Lattenböden ♥ Dielenmöbel
- ♥ Küchen ♥ Tische ♥ Stühle ♥ ...

Anlieferung gehört zu unserem Service!

Inh. Wünsch, Fleischer, Ott GbR ♥ Breitenborner Str. 47 ♥ 09306 Rochlitz OT Breitenborn ♥ Tel.03434660270
E-Mail: wuensch15@web.de ♥ **Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 18:00 Uhr**



BÜRGER-SERVICE:

Das Kufs-Hörmobil für Sie auf Tour!

26.05.26	PEGAU	Wochenmarkt auf dem Kirchplatz	09.00 – 13.00 Uhr
28.05.26	KOHREN-SAHLIS	Am Bahnhof neben Tante Enso	09.00 – 13.00 Uhr
28.05.26	GEITHAIN	RegioMarkt Geithain	14.00 – 18.00 Uhr
29.05.26	KITZSCHER	Wochenmarkt (August-Bebel-Straße)	08.30 – 13.00 Uhr
02.06.26	NEUKIERITZSCH	Wochenmarkt auf dem Markt	08.30 – 13.00 Uhr
03.06.26	BÖHLEN	Wochenmarkt (Bahnhofstraße)	08.30 – 13.00 Uhr
05.06.26	LUCKA	Wochenmarkt (Clara-Zetkin Straße)	09.00 – 13.00 Uhr

Telefon 03433 / 203967 · E-Mail: zentrale@hoerakustik-kufs.de

www.hoerakustik-kufs.de  

Hören mit Herz
Kufs
HÖRAKUSTIK

KOSTENLOSER
HÖRTEST
IN NUR 10 MINUTEN.
UNVERBINDLICH,
OHNE TERMIN.



Enrico Rockstroh
Inhaber & Geschäftsführer

Stadtnachrichten

„Pfefferlinge“ feierten Geburtstag Schüler und Lehrer begeistern mit kreativem „Wir“



30 Jahre Wilhelm-Pfeffer-Schule – dieses Jubiläum feierte die Rochlitzer Einrichtung, Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, am Donnerstag, 26. März.



Ein Schüler-Chor sang für die Gäste zur Begrüßung.

Schüler und Lehrer begrüßten die Gäste mit einem musikalischen Programm, für das u.a. der Leitbild-Gedanke der Schule „Ich bin ich - Du bist Du - gemeinsam heißt es Wir“ in vertonter Version gebärdet- und gestenreich vorgetragen wurde.



Auch ein lebendig vorgetragenes Frühlingsgedicht wurde von den Besuchern mit Begeisterung aufgenommen.

Danach luden die Gastgeber die Besucher zu einem Rundgang im Haus ein, mit dabei waren auch Mitglieder der Familie des 1987 verstorbenen Namensgebers Pfeffer. Sohn Florian sprach zu den Schülern, Pädagogen und Gästen wie auch Antje Fischer.



Florian Pfeffer sprach im Grußwort seine Anerkennung und seinen Dank für die Arbeit aus, die an der Schule geleistet wird.

Die Schulleiterin sagte unter anderem: „30 Jahre sind unzählige Jetzt-Momente. Das pädagogische Denken Wilhelm Pfeffers war geprägt von Respekt, von der Überzeugung, dass jeder Mensch lernen kann und von einer tiefen Empathie. Diese Haltung ist Kompass unserer Arbeit.“

Der Rundgang bot beeindruckende wie spannende Einblicke in eine verantwortungsvolle Arbeit. Ein

Höhepunkt der Entdeckungsreise für staunende Gäste: In der geräumigen Küche stehen zwei sogenannte Smoothie-Bikes in den Farben Grün und Orange. Während man auf den Fahrrädern strampelt, wird mit dem Vorderrad ein Mixer angetrieben, in dem man Früchte zu leckerem Saft pürieren kann. Das ist tatsächlich eine geniale Idee einer lukrativen Gleichung: sportlich + gesund = fit für den Tag!



Ein Höhepunkt des Rundgangs in der Schule – in der Küche wurde eines von zwei Smoothie-Bikes in Betrieb genommen.

Die Schule war an diesem Nachmittag ein bunt-lebendiger Ort, wie er jeden Schulalltag ist: Ein Haus, in dem gelebt wird, in dem es leise und laut sein darf, in dem man Bitte und Danke sagt, in dem man fröhlich ist, in dem man sich gegenseitig respektiert.



In die Kiste, fertig, Abfahrt – die Rollen-Rutsche wurde sehr intensiv genutzt, das Lachen der Kinder war weit hörbar.

So taugen die „Pfefferlinge“ klein bis groß, die Schüler und Pädagogen als Vorbild für eine in diesen Zeiten aufgeregte und unruhige Gesellschaft.

Auf der Internetseite der Wilhelm-Pfeffer-Schule gefunden: Die Schüler kommen aus den umliegenden Ortschaften des Landkreises Mittelsachsen. Die Schule gliedert sich in Unter-, Mittel-, Ober- und Werkstufe, wobei der Besuch einer Stufe jeweils zwei bis drei Jahre umfasst. Im Schuljahr 2025/26 besuchen 84 Schüler in zehn Klassen (USI, USII, USIII, MSI, MSII, MS III, OSI, OSII, WSI und WSII) die Einrichtung.

Um den Bedürfnissen der Schüler und ihrem heterogenen Förderbedarf gerecht zu werden und ihnen ein individuelles Lernen zu ermöglichen, findet der Unterricht in kleinen Klassenverbänden von jeweils sieben bis elf Schülern statt. Die Klassen werden von einem Team – bestehend aus dem Klassenlehrer und einer Pädagogischen Fachkraft (sowie bei Bedarf unterstützenden Schulbegleitern) – geführt. Darüber wird der Lehrbetrieb von zahlreichen Praktikanten unterstützt. Fachlehrer sowie externe Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten komplet-

Stadtnachrichten

tieren das Schulteam. Insgesamt gehören 34 Personen zum Kollegium, einschließlich Schulleiterin, zwei Lehrerinnen in Ausbildung und zwölf Pädagogische Fachkräfte. Acht Schulbegleiter betreuen Schüler. Eine Schulsachbearbeiterin und eine Schulverwaltungsassistentin unterstützen die Arbeit.

Lars Preußer



Herzlichen Dank für unser wunderbares Schulfest, welches wir am 26.03.2026 gemeinsam gefeiert haben!

Es war eine farbenfrohe, lebendige und gelungene Feier, zu der viele Eltern und Gäste unsere Wilhelm-Pfeffer-Schule zu ihrem 30. Geburtstag besucht haben.

Danke an die Lehrkräfte für Vorbereitung und Betreuung, an die Unterstützung und Ideen durch unsere Schulgemeinschaft und auch unserem tatkräftigen Förderverein.

Möge dieser Tag in guter Erinnerung bleiben und uns motivieren, auch in Zukunft mit Freude, Ideenreichtum und gegenseitiger Wertschätzung zusammenzuarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen das Schulleitungsteam der Wilhelm-Pfeffer-Schule Rochlitz

Bienvenue au lycée „Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz“!



Vom 11. bis 20. März 2026 nahmen wir, elf Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse, im Rahmen des Französischunterrichts am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule aus Sain-Bel teil. In diesen zehn Tagen verbesserten wir nicht nur unsere Sprachkenntnisse, sondern fanden ebenfalls Freunde fürs Leben. Am späten Mittwochabend gegen 23 Uhr nahmen wir unsere französischen Schülerinnen und Schüler herzlich in Empfang. Angekommen in

einem dunklen, fremden Land versuchten wir den Jugendlichen eine möglichst angenehme erste Nacht zu bieten.

Am nächsten Tag begrüßten wir sie in unserer Schule, dem Johann-Mathesius-Gymnasium, mit einem typisch deutschen Frühstück. So gewöhnten sie sich recht schnell an ihre neue Umgebung. Des Weiteren entdeckten wir gemeinsam unsere eindrucksvolle Schule sowie die historisch geprägte Stadt Rochlitz.

Ausflüge wie den Besuch im Schloss Colditz und die Erkundung der deutschen DDR-Geschichte im zeitgeschichtlichen Forum mit dem Standort Leipzig zählten außerdem mit zu unserem weiteren Programm. Einen ganz normalen Schultag in einer deutschen 9. Klasse erlebten die Schülerinnen und Schüler mit Freude, da in Frankreich ausschließlich

Ganztagsschulen vorhanden sind.

Um unsere gemeinsamen Erlebnisse festzuhalten, erarbeiteten wir einen immerwährenden Deutsch-Französischen-Kalender, welchen wir als schönes Gastgeschenk im Oktober an unsere Gastfamilie überreichen werden.

Der Rochlitzer Berg fehlte auch nicht in unserem Programm. Die Franzosen und Französischen bewunderten die Schönheiten des Rochlitzer Porphyrs sowie die sächsische Natur, während die deutschen Schülerinnen und Schüler am Unterricht teilnahmen.

Den krönenden Abschluss bildete unser Abschlussabend mit einem gemeinsamen Abendessen. Bei welchem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schüleraustausches mit ihren deutschen Familien sowie Lehrkräften zusammenkamen, um noch einmal die vergangenen 10 Tage Revue passieren zu lassen.

Pia Glöckner und Naima Gärtitz (9/2)



Anzeige(n)



CONNECT

Von Motorsäge bis Aufsitzrasenmäher und Kompakttraktor.

Egal ob Hobbygärtner oder Profi, wir haben das Richtige für Sie!

 JOHN DEERE  STIHL

Gewerbegebiet Eichberg 4 - 09306 Rochlitz
rico.kunze@sundlconnect.de
Tel.: 03737/786611-0
www.sundlconnect.de

Thilo Dickert
Waldenburger Str.8
09212 Limbach-Oberfr.
Tel. & Fax: 03722-84819
Mobil: 0177 44 726 49

PARKETT-DICKERT

Neuverlegung, reparieren, schleifen und versiegeln von Parkettböden, Kork Laminat, Vinyl

www.parkett-dickert.de
info@parkett-dickert.de



Stadtnachrichten

Lebendiges Lernen in der Euro-Akademie

**Euro
Akademie**

Frau Nielson, Thorben-Hendrik und ein namenloser Dürrer, also eher ein extrem Dürrer sind die stummen Stars der Euro-Akademie in Rochlitz. Die Schule bildet Erzieher und Sozialassistenten aus. Die Lehranstalt hat 2006 den Betrieb aufgenommen, Sandy Richter erinnert sich: „Ich habe damals als Lehrkraft begonnen, war auch Klassenlehrerin.“ Heute ist Frau Richter die Schulleiterin.



Schulleiterin Sandy Richter mit Max, Melina, Leonie und Steven (von links) – es sind Schüler im zweiten Ausbildungsjahr zum Beruf eines Erziehers.

Die Akademie in Zahlen: In acht verschiedenen Klassen erhalten aktuell 107 Schüler ihre Aus-, Fort- oder Weiterbildungen von insgesamt zwölf Lehrkräften, zu denen auch die Schulleitung, externe Dozenten und Honorar-Kräfte gehören.

Was jeder Rundgang im Haus Sternstraße 1 offenbart: Für Azubis und Lehrkräfte gipfelt ein familiäres Miteinander im praktizierten Modell „Lebendiges Lernen“. Frau Richter erklärt es an einem Beispiel: „Unsere Schüler haben zum ´Tag der offenen Tür´ am 14. März mehrere Zimmer als Themenräume ausgestaltet. Da haben wir unseren Besuchern sehr viel von unserer täglichen Arbeit sehr anschaulich zeigen können.“

Die Qualitäten der Akademie sprechen sich herum. Als Beleg dafür gelten auch teilweise kuriose Klassen-Zusammensetzungen. Frau Richter verrät: „Von Schülern der ersten Klasse aus 2006 sind bereits Kinder bei uns gewesen. Nicht selten gibt es auch die Kombination mit Geschwistern, die gleichzeitig ausgebildet werden. Einmal gab es sogar das Tandem Mutter-Tochter als Auszubildende.“



So lacht Begeisterung, so sieht Freude an lebendigem Lernen aus – die Besucher wurden von Schülern herzlich begrüßt und auskunftsfreudig durch verschiedene Räume geführt.

Musikpädagoge Steffen Petzold dazu: „Ja, es ist eine Pflicht, sich mit einem Instrument auseinanderzusetzen, zumeist ist das ein Begleitinstrument wie die Gitarre. Gesang gehört auch zum Lehrprogramm.“ Die Kür erweitert die Auswahl, weil u.a. auch die Ausbildung an Keyboard, Schlaginstrumenten und an selbstgebaute Instrumenten möglich ist.



Musikpädagoge Steffen Petzold erklärt E-Pianistin Milena einen Ton, den sie treffen darf. Auch die Gruppe folgt dem Hinweis mit Neugier.

Nicht jeder Schüler ist jedoch musikalisch oder derart extravertiert, dass er mit Begeisterung vor anderen Menschen nach Herzenslust und mit tollem Timbre eine Melodie trällert. Herr Petzold weiß, was gegen derartige Ängste und Aufregung hilft: „Es geht bei uns nicht um qualifizierte Abschlüsse, nicht um bestimmte zu erreichende Level. Jeder wird mit der Musik dort abgeholt, wo er steht. Niemand muss Angst haben, hier etwas falsch zu machen. Das gibt es nicht.“

Was Herr Petzold seinen Schülern mitgeben will, beschreibt er so: „Sie sollen die Musik auch als Werkzeug für die persönliche Entwicklung handhaben können.“ Für Herrn Petzold bedeutet die Musik „Lebensinhalt, sie bestimmt mein Verhalten, sie ist Regulationsmedium, sie ist für mich existenziell und Ausdrucksmöglichkeit.“



Beim ´Tag der offenen Tür´ war auch bei Puppen-Baby Thorben-Hendrik großer Andrang.

Übrigens: Frau Nielson, Thorben-Hendrik und der Dürrer sind bisher noch nicht im Musikzimmer aktiv geworden, nicht einmal an der Luft-Gitarre. Deshalb: Sie sind Ausbildungshilfen, Frau Nielson ist die Puppe im Pflegebett, Thorben-Hendrik ist die Baby-Puppe und der extrem Dürrer ist schlicht ein Skelett. Namenslos wird es bleiben, wo kämen wir hin, würden wir dem Tod einen Namen geben.

Lars Preußner



Frau Nielson im Pflegebett – Johannes Küchler, Sozialassistent-Schüler hat die temporäre Betreuung übernommen. Der Dürrer im Hintergrund vermittelt eher wenig Interesse...

Stadtnachrichten

Ostereiersuche begeistert Groß und Klein



Ein paar Tage vor Ostern staunten die Kinder in der DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ nicht schlecht, als sie aus dem Fenster sahen. Bereits am frühen Morgen hoppelte ein „lebensechter“ Osterhase durch den Garten des Kindergartens und der Kinderkrippe. Dabei hatte er sichtlich Spaß, mit dem Spielzeug der Kinder zu

spielen. Die Stimmung war ausgelassen. Die Kinder sangen dem Osterhasen spontan ein Osterlied. Anschließend zogen die Kindergartenkin-

der in die Gartenanlage „Köttwitzschtal“ zum Osterfeuer. Nachdem die Kinder einige Lieder vorgelesen hatten, durften sie sich auf die Suche nach einer kleinen Osterüberraschung machen. Ein herzlicher Dank geht an die fleißigen Gärtnerinnen und Gärtner der Kleingartenanlage „Köttwitzschtal“ um Herrn Erbacher, die diese Aktion möglich gemacht haben. Trotz anfänglicher Zurückhaltung setzte die Kinderkrippe einen Tag später die



Tradition fort: Im eigenen Garten suchten die Kleinen ebenfalls fleißig nach einer kleinen Osterüberraschung, die im Anschluss gleich verspeist wurde.

DRK Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“



Deutsches Rotes Kreuz

Tag der offenen Tür

FAMILIENFEST

MAI

FREITAG **08** AB 16 UHR

2026

**DRK KINDERTAGESSTÄTTE
"DIE KLEINEN STROLCHE"
LEIPZIGER STRASSE 57 09306 ROCHLITZ**

Anzeige(n)



- » nie wieder selbst Rasen mähen
- » Jetzt auch ohne Begrenzungskabel
- » über 30 Jahre Erfahrung

Lassen Sie sich beraten!

TEC PROFI

Leipziger Straße 6 / 04651 Bad Lausick
Tel. 034345-21469 / info@tecprofi.de

WhatsApp +49 1514 4922605

MÄHROBOTER-RASENTRAKTOREN-RASENMÄHER

WWW.TEC-PROFI.DE

Stadtnachrichten

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz

Was für ein Jahr 2025, so viele Emotionen, so viel geleistet, oft gut ausgegangene Geschichten und Einsätze, vielen großartige Menschen, denen wir helfen konnten, eine Truppe, die immer fest zusammenhält, wenn es darauf ankommt und die meistens Spaß hat bei dem, was sie tut. Aber auch viele Schicksale, persönliche Betroffenheit und manchmal einfach die Wirklichkeit, wenn es leider nicht so ausgeht, wie es sich jede Feuerwehrfrau und jeder Feuerwehrmann wünscht, gehören zu unserem Alltag.

Um all das einmal zu reflektieren aber auch die Arbeit der Kameradinnen und Kameraden wertzuschätzen, dafür dient die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz. So konnte am zurückliegenden 20. März der Ortswehrleiter der Stadtfeuerwehr, Kamerad Dirk Richter, in Summe 36 Kameradinnen und Kameraden sowie den Oberbürgermeister Frank Dehne, Sandra Schmidke aus der Stadtverwaltung, den stellv. Kreisbrandmeister Patrick Loß sowie Kamerad Ingo Geidel vom Kreisfeuerwehrverband und den Wehrleiter Kamerad Tino Ott von der Ortsfeuerwehr Noßwitz in unserer Feuerwache zu dieser Versammlung begrüßen.

In seiner gewohnt kurzweiligen, feingeistigen und charmanten Art gab Kamerad Dirk Richter seinen Rechenschaftsbericht für das zurückliegende Jahr ab. Dabei standen insgesamt 58 Einsätze im letzten Jahr allein für die Stadtwehr zu Buche. Von diesen fast wöchentlichen Einsätzen waren neben diversen Fehlalarmen, 12 Brandeinsätze sowie 29 sogenannte Technische Hilfeleistungen, die sich vom Verkehrsunfall bis zur Türnotöffnung & Wasserschaden aufgliedern, dabei. Gerade die schweren Brandeinsätze im Dezember sowie Anfang dieses Jahres steckt noch in den Köpfen der „Mannschaft“ und dies war zumeist eine Art „Feuertaufe für unsere jüngere Kameradschaft“ so Dirk Richter in seinem Bericht.

Die Stadtfeuerwehr Rochlitz besteht derzeit aus exakt 98 Mitgliedern, davon 43 im aktiven Dienst (hiervon 9x weiblich), weiteren 12 Mitgliedern in der Alters- und Ehrenabteilung sowie 43 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr. Insgesamt leisteten die Feuerwehrleute im vergangenen Jahr wieder viele hunderte Ausbildungsstunden in den Diensten der Gemeinschaft. Dabei wurde von den jeweiligen Feuerwehr-Ausbildern über das ganze Jahr hinweg in unterschiedlichsten Themenfeldern ein breites und gutes Wissen vermittelt, was sich in einer gestiegenen Dienstbeteiligung widerspiegelt. Ein Fokus in der Ausbildung ist es dabei auch, neben einem hohen Niveau auch den jüngeren Kameraden, die gerade aus der Jugendfeuerwehr in die „aktive Kameradschaft“ kommen, beim Übergang Hilfestellung zu geben, um diese aktiv zu begleiten. Im Namen der Wehr bedankte sich Kamerad Richter beim Oberbürgermeister sowie der Stadtverwaltung und den Stadträten für die Unterstützung der Feuerwehr genau wie bei seiner Kameradschaft für deren großartiges Engagement.

Sein Dank richtete er auch an die Jugendfeuerwehr, der Frauen-, Alters- und Ehrenabteilung sowie an alle Maschinisten & Ausbilder, denn nur gemeinsam funktioniert eine intakte Feuerwehr. Aber auch an Frau Schmidke von der Verwaltung, dem Städtischen Bauhof, sowie der Ortsfeuerwehr Noßwitz dankte er für die hervorragende Zusammenarbeit.

Oberbürgermeister Frank Dehne bedankte sich im Namen der Bürgerinnen und Bürger der Stadt in einer kurzen Ansprache bei den Kameradinnen und Kameraden sowie beim Feuerwehrverein der Frauen-, Alters- und Ehrenabteilung und der Jugendfeuerwehr für die geleistete Arbeit. Er resümierte: „die Arbeit der Feuerwehr verdient höchste Achtung, Respekt und Wertschätzung verbunden mit dem Wunsch, dass alle immer gesund von allen Einsätzen zurückkommen“. Explizit bedankte er sich bei dem anwesenden Raymond Lange sowie allen Mitgliedern der Wasserwehr nochmals für die geleistete Arbeit. Dieser gab in seinem erstmaligen Bericht über die Wasserwehr einen kleinen Einblick über die Arbeit des letzten Jahres und der insgesamt 17 Mitglieder. Die Wasserwehr, als solches nicht Teil der Feuerwehr, aber ein wichtiges Bindeglied zwischen Stadtverwaltung und Feuerwehr wurde 2016 gegründet und hat den Zweck im Hochwasserschadensfall die Hochwasserschutzanlagen zu errichten, was in der Regel auch Minimum einmal im Jahr beübt wird. Über die Geschehnisse aus der Frauen-, Alters- und Ehrenabteilung berichtete kurz Kamerad Marcel Guillache, so gab es inner-

halb der Gruppe wieder 12 Zusammenkünfte im zurückliegenden Jahr. Nachwuchssorgen – wobei wir freuen uns immer über jede Interessentin & jeden Interessenten, die die Voraussetzungen und das Interesse an der Feuerwehr haben – hat die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Rochlitz dank der sehr guten Jugendarbeit um Jugendfeuerwehrwart Heiko Hellfeuer und seinem Ausbildungsteam eigentlich nicht. So engagieren sich aktuell 14 Mädchen und 29 Jungen im Alter von 8 bis 18 Jahren in der Jugendfeuerwehr. Heiko Hellfeuer attestierte seinen Schützlingen eine großartige Arbeit. Das zeigte sich bei den Landesmeisterschaften der Jugendfeuerwehren, die am 28. August 2025 auf der Muldeninsel vor tausenden Zuschauern ausgetragen wurden. Bei dem Wettbewerb mit rund 600 Teilnehmern stellte die Rochlitzer Jugendfeuerwehr fünf Mannschaften, eine errang den zweiten und eine den dritten Platz. Heiko Hellfeuer zitierte das sehr treffend: „wer hätte das gedacht, dass wir eines der größten Highlights im Leben eines Jugendfeuerwehrmitglieds mal nach Rochlitz holen und so eine tolle Performance abliefern“. Dabei ist es nicht selbstverständlich, dass solche tollen Leistungen über Jahrzehnte hier in unserer kleinen Großen Kreisstadt vermittelt und gelebt werden. Dazu gehören viele großartige Menschen, die diese Verantwortung übernehmen und diese Aufgabe leben.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister des Landkreises Mittelsachsen Patrick Loß und indirekt verantwortlich über sage und schreibe 202 Feuerwehren sowie rund 5.200 aktive Kameradinnen und Kameraden im Landkreis, bedankte sich für die Einladung und berichtete in seiner Rede über verschiedene Themen auf Kreisebene. Erstmals war auch Kamerad Ingo Geidel vom Feuerwehrverband Mittelsachsen in Rochlitz dabei. Auch er hob die sehr gute Arbeit der Feuerwehr Rochlitz hervor, und lobte dabei die Jugendfeuerwehr noch einmal explizit.

Auch der Katastrophenschutzzug über dessen Arbeit Kamerad Marcel Stepponat berichtete, war im letzten Jahr neben mehrmaligen Ausbildungsdiensten wieder Anfang Juli im Einsatz. Dabei erwies sich der Waldbrandeinsatz in der munitionsbelastenden Gohrischheide als wiederum sehr kräftezehrend. Bei dem größten Waldbrand in Sachsen seit Jahrzehnten war eine Fläche von rund 2.400 Hektar betroffen. Der Katastrophenschutzzug, zu dem neben Einsatzkräften aus Rochlitz & Noßwitz auch Kameraden aus Penig und Geringswalde gehören, war tagelang vor Ort, um gegen die Flammen zu kämpfen.

Eine besondere Ehrung wurde dem langjährigen Zugführer des Katastrophenschutzzuges Kamerad Uwe Meißner zuteil. Er wurde für sein jahrzehntelanges Wirken und unermüdlichen Einsatz zu Ende der Sitzung mit dem Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen ausgezeichnet, verliehen durch den Feuerwehrverband Mittelsachsen.

Die Jahreshauptversammlung endete mit Beförderungen und Auszeichnungen für langjährige Dienste.

Beförderungen:

- Felix Schmidt zum Oberfeuerwehrmann
- Lisa Bartetzko zur Hauptfeuerwehrfrau
- Torben Weiß zum Hauptfeuerwehrmann
- Valentin Keller zum Löschmeister

Auszeichnungen für langjährige treue Dienste:

- 10 Jahre Nico Storll
- 20 Jahre Volker Gläser
- 20 Jahre Andreas Fischer
- 20 Jahre Richard Krause
- 20 Jahre Robert Lange
- 30 Jahre Sven Brumme
- 30 Jahre Heiko Dost
- 40 Jahre Reinhard Lagies
- 60 Jahre Marcel Guillache

Das Kollektiv der Maschinisten und Zug und Gruppenführer um Kamerad Alexander Ferks wurde für ihre Arbeit rund um Fahrzeugpflege und Ausbildung ausgezeichnet.

Heiko Dost

Pressesprecher der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rochlitz



Ortswehrleiter Kam. Dirk Richter bei seinem Rechenschaftsbericht



Grußworte und Danksagung von Oberbürgermeister Frank Dehne



Jugendfeuerwehrwart Kam. Heiko Hellfeuer über die Arbeit der Jugendfeuerwehr



Stellvert. Kreisbrandmeister Kam. Patrick Loß über die Themen aus dem Kreis



Kam. Ingo Geidelt vom Kreisfeuerwehrverband



Verleihung Ehrenkreuz an Kam. Uwe Meißner



Beförderung zum Oberfeuerwehrmann Kam. Felix Schmidt



Beförderung zur Hauptfeuerwehrfrau Kam. Lisa Bartetzko



Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann Kam. Torben Weiß



Beförderung zum Löschmeister Kam. Valentin Keller



Auszeichnung für 10 Jahre aktiver Dienst in der Feuerwehr Kam. Nico Storll



Auszeichnung für 30 Jahre aktiver Dienst: Kam. Heiko Dost



Auszeichnung für 20 Jahre aktiver Dienst (v.l.n.r.): Kameraden Volker Gläser, Andreas Fischer, Richard Krause



Auszeichnung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr Rochlitz Kam. Marcel Guillache



Nachträgliche Ehrung anlässlich des Neujahrsempfang bei Raymond Lange für seine Verdienste

Stadtnachrichten

17. Funkencup in Rochlitz: Ein Nachmittag voller Tanz, Emotionen und echter Vereinsgemeinschaft



Am Samstag, den 28.02.2026, wurde das Rochlitzer Bürgerhaus erneut zum Treffpunkt des karnevalistischen Tanzsports. Der 17. Funkencup des Karneval-Clubs Rochlitz bot auch in diesem Jahr wieder weit mehr als nur einen sportlichen Wettbewerb. Es war ein Nachmittag voller Begeisterung, mitreißender Auftritte, großer Emotionen und einer Atmosphäre, die vom ersten Moment

an spürbar machte, wie viel Herzblut in dieser Veranstaltung steckt.

Bereits ab 15 Uhr füllten sich die „heiligen Hallen“ des KCR mit Tänzerinnen und Tänzern, mitgereisten Fans und zahlreichen Gästen. Überall war die Vorfreude auf das zu spüren, was dieser Tag mit sich bringen würde. Als kurz nach 16 Uhr der traditionelle Einmarsch begann und der 17. Funkencup offiziell eröffnet wurde, war die besondere Stimmung sofort greifbar. Es war einer dieser Momente, in denen sich die intensive Vorbereitung, die Aufregung und die Freude auf der Bühne und im Saal gleichermaßen widerspiegeln.



Im Anschluss wurden alle teilnehmenden Vereine vorgestellt, die den Funkencup auch in diesem Jahr wieder zu einer besonderen Veranstaltung machten. Mit dabei waren der Callenberger Faschings Verein, der GCC Geithainer Carneval Club e.V., der HCC Halsbrücke, der LCC Lichtenstein, der TSV TanzTraum Oederan e.V., der Faschingsclub Penig e.V., der Karneval-Club Rochlitz e.V., Keen on Rhythm Schneeberg e.V., die Carnevals Vereinigung Stollberg e.V., der Tillinger Faschings Club, der Wechselburger Carneval Verein e.V. sowie die Tanzperlen des Zschopautales. Schon diese Vielfalt zeigte, wie sehr der Funkencup über Rochlitz hinaus geschätzt wird und welchen festen Platz er inzwischen im Veranstaltungskalender vieler Vereine einnimmt.

Nach der Auslosung der Startreihenfolge für die Altersklassen unter 16 Jahren und über 16 Jahren stieg die Spannung bei allen Beteiligten noch einmal merklich an. Einen besonders schönen Auftakt setzten anschließend die beiden Funkenmariächen des KCR, die den Wettbewerb mit ihrem Gardetanz eröffneten und damit einen schwingvollen und zugleich würdigen Start in den Nachmittag gestalteten.

Im Wettbewerb der U16 wurde schnell deutlich, mit wie viel Fleiß, Disziplin und Leidenschaft die jungen Tänzerinnen und Tänzer auf diesen Tag hingearbeitet hatten. Jede Gruppe brachte ihre eigene Ausstrahlung, ihre eigene Energie und ganz viel Herz auf die Bühne. Das Publikum honorierte dies mit viel Applaus und spürbarer Begeisterung. Am Ende sicherten sich die Tanzperlen des Zschopautales den 1. Platz. Der Faschingsclub Penig e.V. erreichte den 2. Platz, der LCC Lichtenstein belegte den 3. Platz. Alle weiteren teilnehmenden Vereine haben sich gemeinsam den 4. Platz gesichert. Ein besonders schöner Moment war der abschließende Auftritt der Siegermannschaft, die ihren Tanz nach der Siegerehrung noch einmal präsentieren durfte und damit für einen stimmungsvollen Ausklang des U16-Wettbewerbs sorgte.

Auch in der Altersklasse Ü16 wurde dem Publikum eindrucksvoll vor Augen geführt, was karnevalistischer Tanzsport leisten kann. Hier trafen Ausdrucksstärke, Präzision, Ausdauer und Emotion aufeinander. Die Darbietungen waren kraftvoll, abwechslungsreich und mitreißend, und der Saal ging bei jedem Auftritt begeistert mit. In der Endabrechnung belegten erneut die Tanzperlen des Zschopautales den 1. Platz. Der LCC Lichtenstein erreichte den 2. Platz, der Tillinger Faschings Club sicherte sich den 3. Platz. Alle weiteren teilnehmenden Vereine erreichten den 4. Platz. Auch in dieser Altersklasse durfte die Siegermannschaft ihren Tanz zum Abschluss noch einmal aufführen und setzte damit einen beeindruckenden Schlusspunkt unter einen rundum gelungenen Wettbewerb.

Neben all den sportlichen Leistungen gab es beim 17. Funkencup auch einen Moment, der viele Gäste besonders berührte. Für Helene und Pauline war es in diesem Jahr der letzte Funkencup mit den Kinderfunken. Im kommenden Jahr werden beide mit der Funkengarde an den Start gehen. Zum Abschied überreichten sie ihrer Trainerin Annabell als Dankeschön für ihre geleistete Arbeit in den vielen gemeinsamen Jahren ein Präsent. Es war ein stiller, aber sehr bewegender Augenblick, der deutlich machte, dass der Funkencup nicht nur von Platzierungen lebt, sondern vor allem auch von persönlicher Entwicklung, Zusammenhalt und echter Wertschätzung innerhalb des Vereinslebens.

Der 17. Funkencup war damit auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Er verband sportlichen Ehrgeiz mit Fairness, starke Leistungen mit herzlichen Begegnungen und Wettbewerb mit echter Gemeinschaft. Der Karneval-Club Rochlitz bedankt sich bei allen teilnehmenden Vereinen, bei den vielen Helferinnen und Helfern hinter den Kulissen sowie bei den zahlreichen Gästen, die diesen Nachmittag zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Denn eines wurde auch 2026 wieder deutlich: Beim Funkencup zählen nicht nur Platzierungen – sondern vor allem Leidenschaft, Respekt und die gemeinsame Freude am Tanz.

Nicole Stepponat, Abteilung Marketing des Karneval-Club Rochlitz e.V.

17. Rochlitzer Funken – Cup
"Gleich funktst!"

STARTREIHENFOLGE U16

1. Carnevals-Vereinigung Stollberg e.V.
2. Lichtensteiner Carnevals Club
3. Faschingsclub Penig e.V.
4. Tanzprojekt „Keen on Rhythm“ Schneeberg e.V.
5. Karneval-Club-Rochlitz e.V.
6. TSV TanzTraum Oederan e.V.
7. Callenberger Faschings Verein
8. Tillinger Faschings Club
9. Tanzperlen des Zschopautales Waldheim Hartha und Umgebung e.V.

Rochlitz 28.02.2026

17. Rochlitzer Funken – Cup
"Gleich funktst!"

STARTREIHENFOLGE Ü16

1. Karneval-Club-Rochlitz e.V.
2. Tanzperlen des Zschopautales Waldheim Hartha und Umgebung e.V.
3. Geithainer Carneval Club e.V.
4. Faschingsclub Penig e.V.
5. Wechselburger Carneval Verein e.V.
6. Halsbrücker Carneval Club e.V.
7. TSV TanzTraum Oederan e.V.
8. Carnevals-Vereinigung Stollberg e.V.
9. Tanzprojekt „Keen on Rhythm“ Schneeberg e.V.
10. Lichtensteiner Carnevals Club
11. Tillinger Faschings Club

Rochlitz 28.02.2026



Anzeige(n)

 **STADTWERKE SCHNEEBERG**

Jetzt in unseren Tarif ZOOM wechseln!

Strom für 27,33 ct/kWh in Sicht!

 **SILBERSTROM**

 [STW-SCHNEEBERG.DE/TARIFRECHNER](https://www.stw-schneeberg.de/tarifrechner)



Triebwagen „Fritz“ steht zur Durchsicht bereit.

Frelsbachtalbahn zeigt, wie pünktlich geht: Premiere mit Karl am Kar-Freitag

Auf den Gleisen bereit sind "Fritz" und "Karl", die „Frel-Bahn“ fährt ins Frühlingsglück – die Vereinsmitarbeiter Jörg Weinert und Michael Thierbach haben die Triebwagen und Anhänger der Frelsbachtalbahn präpariert.

Weinert: "Wir haben einen Check der Fahrzeuge durchgeführt, wir haben die Strecke kontrolliert. Wir müssen und wollen unseren Gästen eine sichere Fahrt ermöglichen. Da dürfen weder Äste, Baumstämme noch andere Gegenstände die Fahrt behindern."

Thierbach und Weinert waren für diese Arbeiten rechts und links der Strecke auch per pedes unterwegs, haben manuell mit Akku-Säge und



Michael Thierbach (hinten) und Jörg Weinert kontrollieren den Motorraum des Triebwagens „Fritz“.

Motor-Sense gearbeitet. Den Saisonstart gab es am Kar-Freitag, pünktlich (!) 10 Uhr stand „Karl“ bereit zur Abfahrt. Weinert und Ingo Gehlert hatten das Gespann mit erneut akribischer Arbeit vorbereitet.

22 Fahrgäste waren bei knackiger Temperatur von fünf Grad Celsius gekommen, ein zusätzlicher Hänger wurde benötigt, um allen einen Bank-Platz anbieten zu können. Triebwagen-Führer Weinert verriet: „Die meisten, die sich angemeldet haben, wollten am liebsten am Sonntag fahren. Für den Tag war schließlich das schönste Wetter angekündigt.“

Bis einschließlich Sonntag, 25. Oktober soll es in dieser Saison weitere 29 Fahr-Tage mit der Frelsbachtalbahn geben. Anmeldungen sind unter der Telefonnummer 0151 566 603 53 und unter den E-Mail-Adressen info@frelsbachtalbahn.de sowie frelsbachtalbahn@mail.de möglich.



Michael Thierbach tankt die Motorsense für weitere Arbeiten auf.

Info Frelsbachtalbahn: Den Verein gibt es seit 2015, die Strecke führt über eine Länge von 9,4 Kilometern durch das naturbelassene und namensgebende Frelsbachtal von Rochlitz nach Narsdorf und zurück. Die Fahrzeit beträgt 40 Minuten, Haltepunkte für Aus- und Zustieg gibt es in Köttwitzsch und Breitenborn. Weinert: "Die Ausgangspunkte unserer Fahrten sind in Narsdorf der DB Park & Ride sowie in Rochlitz unser alter Lokschuppen unterhalb von „Autofit Seidel“.

Lars Preußner



Vor der Abfahrt wurde über die Bahn, über die Region und über die mögliche Rückkehr der Deutschen Bahn in die Region gefachsimpelt.



Der Einstieg zur Abfahrt: Mit „Karl“ ging es am Karfreitag pünktlich 10 Uhr in Richtung Narsdorf.

Anzeige(n)

PFLEGEDIENST

Kolkau GbR
 Wir suchen Verstärkung !!!
Ina Wendlandt & Susan Dietrich
 Am Hain 1
 09306 Seelitz OT Kolkau
 Tel.: 03737-786 11 88
 Handy: 0177-309 83 40
 Mail: pflegedienst-kolkau@t-online.de


FRISCHE MÖBELIDEEN
Polstermueller
 Dr.-Heinrich-Hahn-Str. 2a in Burgstädt
 Telefon: 0 37 24-20 58
 www.moebelhaus-burgstaedt.de

Stadtnachrichten

„Die Fotografin“ lockt ins Schloss

Etwa 40 Filmfans trafen sich am Donnerstag, dem 12. März im Tafelsaal des Rochlitzer Schlosses und folgten damit der Einladung des Bunten Bündnis Rochlitz zu einem Filmabend in besonderer Atmosphäre.

Was lief? „Die Fotografin“, ein britischer Spielfilm von Ellen Kuras aus dem Jahr 2023. Die Filmbiografie behandelt das Leben der Kriegsfotografin Lee Miller (1907-1977). Die namensgebende Hauptrolle übernahm Kate Winslet.

Ein berühmtes Foto zeigt die Fotografin Lee Miller, wie sie in der Badewanne in der Münchner Wohnung Adolf Hitlers sitzt, nackt und einen Waschlappen in der rechten Hand, die auf der Schulter liegt. Es ist Mai 1945, Deutschland hat kapituliert und Hitler ist tot. Der Film zeichnet das Leben von Lee Miller nach und die Fotos sind Wegmarken. Miller war in den 1920er Jahren eines der gefragtesten Fotomodells in New York.

„Die Fotografin“ ermöglicht die Neuentdeckung einer faszinierenden Persönlichkeit, deren Werk und Lebensmut inmitten der Schrecken des Zweiten Weltkriegs unsere Beachtung verdienen. Ihre Kriegsfotos entstanden, weil Lee Miller in entscheidenden Momenten kurz entschlossen auf den Auslöser ihrer Kamera drückte. Sie werfen ethische Fragen auf, die uns heute interessieren: ob Opfer von Gewalt und



Kriegsverbrechen in ihrer Versehrtheit im Bild dargestellt werden dürfen, oder ob nicht vielmehr die Beweiskraft des Bildes notwendig ist, um die tatsächlichen Gräueltaten zu dokumentieren.

Der Abend in einzigartigem Ambiente war nur ein, wenn auch ein besonderer Teil, der Aktionswoche „Reizend“. Ab dem 8. März standen in Rochlitz Frauen im Mittelpunkt. Über die gesamte Woche wurden abwechslungsreiche Veranstaltungen geboten, die einerseits feministische Perspektiven als auch Themen wie Gleichberechtigung beleuchten sollten.

Bei freiem Eintritt, erfrischenden Getränken und süßen Knabberereien fand so eine Abendunterhaltung statt, wie sie so nur schwer woanders zu finden ist.

So bot der Inhalt des Films ausreichend Gesprächsstoff für einen gemeinsamen Austausch. Genau das ist eine der Ideen, der Organisator*innen vom **Bunten Bündnis Rochlitz**. Eingeladen waren alle, um sich im Anschluss über den Film auszutauschen.

Wir möchten uns bei Allen für ihre Anwesenheit und die tollen Spenden bedanken! Wir freuen uns auf euch und den nächsten Filmabend bei uns im Schloss.

Euer Buntes Bündnis Rochlitz, bis bald!

35 Jahre Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldentäl“ e. V.



35 Jahre aktiv für den Tourismus in der Region

Im März 1991 wurde im „Muldenschlösschen“ in Rochsburg ein neuer Tourismusverein für die Region gegründet und wenig später in Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldentäl“ e. V. umbenannt. Seit nunmehr 35 Jahren engagiert sich der Verein erfolgreich für die Entwicklung des Tourismus – inzwischen nicht mehr nur im Rochlitzer Muldentäl, sondern auch im Chemnitztal und Zschopautal. Zudem ist er ein verlässlicher Partner im Tourismusverband Chemnitz Zwickau Region e. V.

Mehr als 190 aktive Mitglieder

„Unsere langjährige Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, die zu unserem Verein gehören, aber natürlich auch mit den vielen Museen, Vereinen sowie Anbietern aus den Bereichen Übernachtung, Gastronomie, Kultur und Freizeit motiviert uns, gemeinsam die Stärken und die Attraktivität unserer Region sichtbar zu machen“, sagt Geschäftsführerin Ilke Schulz. Waren es zur Gründung im Jahr 1991 noch 32 Mitglieder, zählt der Verein heute 193 Mitglieder, darunter 16 Kommunen.

Engagement auch in der Regionalentwicklung

Neben dem Tourismus hat sich der Verein im Laufe der Jahre auch im Bereich der Regionalentwicklung etabliert. Seit 2008 übernimmt er das Regionalmanagement für die LEADER-Region „Land des Roten Porphyrs“ und organisiert gemeinsam mit zahlreichen regionalen Akteuren die Vergabe von EU-Fördermitteln.

Mit seiner kontinuierlichen Arbeit, einem starken Netzwerk und langjährigen Partnerschaften leistet der Verein seit 35 Jahren einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung und Profilierung der Region.

Einige Zahlen und Fakten

Mitgliedsgemeinden: Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Geithain, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mittweida, Mühlau, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg, Zettlitz

Außerdem: 60 Firmen, Institutionen und Verbände, 57 Gaststätten und Beherbergungsbetriebe, 35 Vereine, 13 Gästeführerinnen und Gästeführer, 12 Einzelpersonen

Aus der Vereinsgeschichte

seit 1993: jährliche Frühjahrs- und Herbstwanderung in der Region
 seit 2002: Ticketverkauf für den Mittelsächsischen Kultursommer
 seit 2005: mit dem Gütesiegel „ServiceQualität Deutschland“ zertifiziert
 seit 2006: zusätzlich mit der „i-Marke“ des Deutschen Tourismusverbandes zertifiziert

seit 2008: Regionales Umsetzungsmanagement bzw. Regionalmanagement für die LEADER-Region Land des Roten Porphyrs
 Ziele: Entwicklung und Förderung des Tourismus in der Region sowie Regionalentwicklung des LEADER-Gebietes Land des Roten Porphyrs
 seit 2023: Gründungsmitglied im Tourismusverband Chemnitz. Zwickau. Region. e. V.

Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldentäl“ e. V.

Anzeige(n)

BEGEHBARE DUSCHE

in 24 Stunden

BIS ZU 100% FÖRDERUNG *ab Pflegegrad 1



Mo.-Sa. Kostenlose Vorort-Beratung

☎ 0177 7426003 📞 0341 5917 0341



Stadtnachrichten

VERGISS?MEIN!NICHT Pflanzaktion 2026 zur Aufklärung zum Thema Demenz



Am 19. März haben wir wieder im großen Stil Vergissmeinnicht gepflanzt. Über 80 Pflänzchen kamen an unseren drei Standorten im Klinikum Mittweida, im Pflegezentrum Lindenberg und im Altenpflegeheim Schweikershain in die Erde. Damit setzen wir gemeinsam ein sichtbares Zeichen gegen das Vergessen! Wir richten unsere Aufmerksamkeit heute auf all diejenigen Menschen, die an einer demenziellen Erkrankung leiden, aber auch auf Jene, die sie begleiten, unterstützen und pflegen. Die Aktion soll zeigen: Menschen mit Demenz sind ein fester Teil unserer Gesellschaft und dürfen nicht vergessen werden – in Mittweida, Rochlitz und überall.



Vor dem Haupteingang des Klinikums Mittweida zieren die blau-blühenden Pflänzchen jetzt an mehreren Stellen die Kübel und Rabatten. Federführend mitgewirkt haben vor allem die Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich mit Patientinnen und Patienten zusammenarbeiten, die an Demenz erkrankt sind. Auch in den Pflegezentren haben die Betreuungskräfte gemein-

sam mit Tagespflege-Gästen und Bewohnern diese besondere Aktion umgesetzt, an der sich seit 2023 in Sachsen immer mehr Akteure beteiligen. Vor dem Pflegezentrum „Lindenberg“ Rochlitz wurde ein großer Kübel mit Vergissmeinnicht verschönert. Alle drei Standorte unterstützten die Message der Pflanz-Aktion als Zeichen der Verbundenheit und Wertschätzung. Alle Beteiligten tragen dazu bei, das Bewusstsein für Demenz zu stärken.

Weitere Informationen zur Pflanzaktion finden Sie unter www.landesinitiative-demenz.de

Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH

Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH

Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH



Osterstimmung beim Kinder-Geräteturnen

Rochlitz. Beim Kinder-Geräteturnen der Trainer Susan Keßler und Falk Hammer stand am 01.04. alles im Zeichen des Osterhasen. Mit viel Freude, Bewegung und kreativen Ideen wurde den Kindern ein abwechslungsreiches Training geboten, das Sport und Spiel auf besondere Weise miteinander verband.

Neben zahlreichen Bewegungsspielen wie „Feuer, Wasser, Sturm“ in einer österlich angehauchten Hasen-Variante sowie dem klassischen Eierlauf, kam natürlich auch das eigentliche Geräteturnen nicht zu kurz. Die jungen Turnerinnen und Turner konnten sich an verschiedenen Stationen ausprobieren: Sie krochen durch Tunnel, schwangen an den Ringen über Kästen, sprangen über Böcke und bewältigten kleine Parcours im Ninja-Warrior-Stil, bei denen es von Brett zu Brett ging.

Ein besonderes Highlight war für viele Kinder das mutige „Hineinstürzen“ in die weichen Matten – natürlich mit viel Begeisterung und sicherer Anleitung der Trainer. Die Mischung aus spielerischen Elementen und turnerischen Übungen sorgte für eine rundum gelungene Trainingseinheit.

Den krönenden Abschluss bildete eine kleine Osterüberraschung: Verkleidet im Zeichen des Osterhasen durften die Kinder noch auf die Suche nach versteckten Kleinigkeiten gehen. Strahlende Gesichter und viel Gelächter zeigten, dass dieser besondere Turntag noch lange in Erinnerung bleiben wird.

VfA Rochlitzer Berg e.V.



Stadtnachrichten

Kindersport-Gruppe BSC Motor Rochlitz Turnmäuse hatten den eiligsten Hasen

Die Turnmäuse der Kindersportgruppe des BSC Motor Rochlitz staunten nicht schlecht, als bereits am 23. März der Osterhase in die Halle Ziegeleiweg gehoppelt kam.



Bitte recht freundlich – Fototermin mit dem Hasen, da mussten kleine Korrekturen vorgenommen werden, damit das Motiv ein Erlebnis wird.



Vor dem Besuch des Hasen gab es für die kleinen Sportler eine spannende Runde mit verschiedenen Übungen.

Zuvor hatten die 25 Kinder – im Alter von drei bis sechs Jahren – viel Spaß bei spielerischer Bewegung. Die Übungsleiterinnen um Erzieherin Sandra Jazwinski und Sylvia Blase hatten einen Kurs aufgebaut, der die kleinen Sportler bei verschiedenen Übungen forderte.

Die Gruppe hatte im Gegensatz zum Vorjahr acht Kinder verabschiedet, dafür wurden zwölf Kinder neu begrüßt. Sandra Jazwinski erklärt den Kreislauf: "Wenn ein Kind unsere Gruppe nach dem sechsten Geburtstag verlässt, treibt es im optimalen Fall in einem Verein weiterhin Sport. Für uns ist es Glück und Verpflichtung zugleich, wenn dann Eltern neugierig auf unsere Arbeit geworden sind, um auch ihre Kinder anzumelden."

Der frühe Hase 2026 hatte Tüten mit Popcorn versteckt, hatte für jedes Kind ein kleines Spielzeug und ein Lesebuch mitgebracht. Sandra Jazwinski: "Der schlaue Hase hatte auf weitere Süßigkeiten als Gabe verzichtet, denn uns ist auch wichtig, dass sich die Kinder mit Lesen und Sprache entwickeln."

Lars Preußner



Trinkpause mit Sehnsucht am Hallentür: Wann kommt denn nun der Hase?



Diese Geschenke hatte der Hase im Körbchen: Lesebücher, eine Tüte und ein eingewickelttes Spielzeug.

Anzeige(n)

Schumannstraße 4 – 6 · 09648 Mittweida
Telefon: 0 37 27 / 60 10 60 Fax: 0 37 27 / 60 10 69
E-Mail: info@gemeineschwwestern.com
www.gemeineschwwestern-mittweida.com
Geschäftsführerin: Annett Schwabenicky



Gemeindegewestern
Schwabenicky GmbH
Alten- und Krankenpflege

Eigenständiges Wohnen im Alter

Altersgerechte Seniorenwohnungen in Mittweida – Schumannstraße 6

- zentrale Lage in der Mittweidaer Innenstadt
- eingebaute Küche, großzügige Bäder
- Wohnungen barrierefrei und mit Fahrstuhl erreichbar
- Grünanlage mit Sitzgelegenheiten
- Betreuung durch die Gemeindegewestern

Wir pflegen
nicht nur den Körper,
sondern wir sind auch
mit aller Kraft für
die Seele da.



In dieser schönen Villa befinden sich mehrere altersgerechte Seniorenwohnungen.

Stadtnachrichten

Rochlitzer Karateka überzeugen bei Sächsischen Meisterschaften



Marvin Striesche (2.v.r.)



Noah Lehmann (links)

Talentstützpunkt führen zu dürfen. Ein Zeichen, dass der Landesverband die konstante Nachwuchsarbeit im Auge hat und weiterhin in besonderem Maße unterstützt. Die Landesmeisterschaften sind zudem von wichtiger Bedeutung, da sie als Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften dienen. Sicher gesetzt sind nur die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gewichtsklasse.

Für Rochlitz zahlte sich der Trainingsfleiß des gesamten Teams aus. Gold holten Noah Lehmann (U14) und Stella Rohland (U12) ebenso wie Dustin Striesche (Ü18), Selina Fabian (Ü18) und Jonas Schneider (U21).

Schkeuditz/Rochlitz.

Mit einer starken Mannschaftsleistung hat sich der Karate-Do Rochlitz bei den Sächsischen Meisterschaften eindrucksvoll präsentiert. Bei den am 14. März in Schkeuditz ausgetragenen Titelkämpfen des Sächsischen Karatebunds belegte der Verein in der Medaillenwertung den vierten Platz. Insgesamt 21 Medaillen – darunter 11 Gold-, 4 Silber- und 3 Bronzemedailles – standen am Ende für das Team aus Mittelsachsen zu Buche. Besonders bemerkenswert ist, dass die Rochlitzer diesmal 11 von 15 Endkämpfe für sich entschieden haben, während es im Vorjahr nur die Hälfte waren. Damit haben sie ihre Finalstärke deutlich gesteigert. Machbar wurde dies unter anderem durch eine ganz besondere sächsische Zusammenarbeit.

Rund 300 Sportlerinnen und Sportler aus ganz Sachsen und insbesondere von den großen Leistungszentren waren in Schkeuditz angetreten. Der Standort Rochlitz erhielt gleich zu Beginn des Tages die erneute Auszeichnung den Titel

Eine Bronzemedaille erkämpfte sich Nikolai Djatschenko (U14), der damit ebenfalls seine Chancen im Kampf um mögliche Startplätze bei den nationalen Titelkämpfen erhöhte.

Gerade dieser dritte Platz zeigt, dass im Nachwuchsbereich nicht allein eine Goldmedaille zählt. „Natürlich freut man sich über Medaillen“, sagten die Eltern von Nikolai nach dem Wettkampf, „aber wichtiger ist, dass unser Sohn merkt, wie er Fortschritte macht. Wenn er spürt, dass sich sein Training auszahlt, ist das für uns genauso viel wert wie Edelmetall.“ Auch aus Trainersicht steht die persönliche Entwicklung im Mittelpunkt. „Nikolai ist einer, der immer im Training steht und nie aufgibt“, so Trainer Ralf Ziezio. „Selbst wenn ein Kampf mal nicht perfekt läuft, bleibt er dran. Dieser Biss zahlt sich langfristig aus.“

Besondere Willenskraft zeigte sich am Samstag vor allem bei den Teamwettkämpfen am Nachmittag. Gemeinsam ist man bekanntlich stärker und deshalb starteten zahlreiche Kampfvereine zusammengefasst aus Karatekas vom Karate-Do Rochlitz, Bushido Chemnitz, Goju-Kai Amtsberg und Bushido Stollberg. „Die Kinder und Jugendlichen kennen sich bereits aus vielen gemeinsamen Einheiten und haben inzwischen enge Freundschaften geschlossen, die bei Wettkämpfen im In- und Ausland gepflegt werden. Wir Sachsen halten eben zusammen“, so Vereinsvorstand Sten Wittig aus Amtsberg. Die Mädchen- und Jungenteams „Mittel-West Sachsen“ sicherten sich am Ende des Tages viermal Gold in unterschiedlichen Altersklassen.

Schon in Kürze werden sich die meisten von ihnen wiedersehen. Denn schon in der kommenden Woche steht die Deutsche Meisterschaft der Leistungsklasse (Ü18) an, im Juni folgt die U14 und später im Jahr die nationalen Titelkämpfe der Jugend (U16), Junioren (U18) und U21. Die Landesmeisterschaft hat somit den Auftakt zu einer wichtigen Wettkampfsaison markiert, die das Rochlitzer und alle befreundeten Teams mit einem vielversprechenden Signal in Angriff genommen haben.

Text: Valentin Leißner, Fotos: Ralf Ziezio



Teamfoto

Starker fünfter Platz für Lilly Leißner bei Deutscher Meisterschaft Rochlitzerin kämpft sich in Deutschlands Spitze

Ingolstadt/Rochlitz.

Bei den Deutschen Meisterschaften der Leistungsklasse am 21. März in Ingolstadt traf sich die Elite des deutschen Karatesports. Qualifiziert hatten sich dafür 331 Athletinnen und Athleten aus 134 Vereinen, darunter das gesamte Nationalteam und die Besten der Bundesländer. Mit dabei war auch eine Auswahl des Karate-Do Rochlitz, die sich geschlossen über die Sächsischen Meisterschaften qualifiziert hatte.

Während Selina Fabian (-55 kg), Vanessa Schaller (+68 kg) und Dustin Striesche (-60 kg) trotz guter Ansätze an diesem Tag in der ersten Runde ausschieden – unter anderem gegen eine Nationalkaderathletin aus Thüringen – rückte vor allem eine Rochlitzerin in den Mittelpunkt: Lilly Leißner (-61 kg).



Lilly Leißner in blau

Stadtnachrichten

Nach Platz zwei bei der Landesmeisterschaft zeigte sich die Studentin in Ingolstadt in bestechender Form. Ihren Auftaktkampf gewann sie souverän mit 6:0 Punkten, vor allem durch konsequent eingesetzte Fausttechniken. Auch in der zweiten Runde ließ sie sich nicht beeindrucken und setzte sich gegen die Lokalmatadorin aus Bayern mit 6:1 durch. Dabei überzeugte sie mit taktischer Reife, variablen Angriffen und einem präzisen Kopftreffer mit dem Fuß, der schnell drei Punkte brachte.

Erst im Halbfinale wurde Leibner gestoppt – von der aktuell besten deutschen Kämpferin ihrer Gewichtsklasse, der späteren Deutschen Meisterin und derzeitigen Nummer 14 der Weltrangliste. In der Trostrunde um Bronze ging die Rochlitzerin zwar früh mit 1:0 in Führung, musste sich nach dem Ausgleich zum 1:2 durch eine Fußtechnik zum Körper am Ende jedoch einer erfahrenen Athletin aus Nordrhein-Westfalen geschlagen geben.

„Kampf zwei von Lilly war der beste in ihrer ganzen Karriere, da ist der

Knoten geplatzt. Und mit Platz fünf ist das ein Mega-Ausrufezeichen. Es gibt nur vier Damen, die aktuell besser sind und das ist ein riesiger Erfolg“, ordnet Trainer Ralf Ziezio die Leistung ein. Auch Christian Baar, Disziplinchef beim Deutschen Hochschulsportverband, beobachtet die Entwicklung der Rochlitzerin inzwischen genau. Bereits im vergangenen Jahr war sie bei der Hochschul-Europameisterschaft in Polen gestartet. Für den Karate-Do Rochlitz hat das Ergebnis eine besondere Bedeutung, denn Medaillen in der Leistungsklasse sind in der Vereinsgeschichte selten. Umso mehr richtet sich der Blick nun nach vorn: Mit dem Arawaza Cup in Halle im April und dem Euro Cup im österreichischen Mittersill im Mai stehen bereits die nächsten internationalen Herausforderungen an – parallel zum anstehenden Sommersemester an der Hochschule.

Text: Valentin Leibner, Fotos: Ralf Ziezio

KARATE-DO Rochlitz e.V. erhält Förderung



Neue Teamkleidung des Karate-Do Rochlitz.

Projekt: Vereinskleidung

Die Vereine und gemeinnützigen Einrichtungen gestalten in den Kommunen Mittelsachsens ein aktives gesellschaftliches Leben. Sie bieten bspw. sportliche Betätigung an, organisieren kulturelle Höhepunkte und entwickeln Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Sparkasse Mittelsachsen und die fünf mittelsächsischen Sparkassen-Stiftungen engagieren sich mit ihren Spendengeldern für diese Initiativen und unterstützen regelmäßig gemeinnützige Projekte in den Regionen der früheren Landkreise Freiberg und Mittweida. In den vergangenen Jahren haben sie jeweils rund 1.000 Vorhaben mit weit mehr als 300.000 Euro Spenden- und Projektmitteln pro Jahr gefördert.

Aktuelles Engagement für das Projekt:

- KARATE-DO Rochlitz e.V.
- Projekt: Vereinskleidung
- 500,00 Euro aus dem Spenden-Budget der Sparkassen-Stiftung für Jugend und Sport.

Den Akteuren vor Ort gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Umsetzung des Vorhabens!

Große Themenvielfalt für Mittelsachsen:

Die Förderschwerpunkte der Sparkasse Mittelsachsen und der mittelsächsischen Sparkassen-Stiftungen liegen in den Bereichen Jugend, Sport, Kunst, Kultur, Umwelt, Soziales und Wissenschaft. Die Sparkasse Mittelsachsen rundet das Förderengagement mit weiteren Spenden- und Sponsoringmitteln, der Crowdfunding-Plattform „99 Funken“ sowie Zuwendungen aus dem Zweckertrag der PS-Lotterie ab.

www.mittelsachsen.sparkasseblog.de

www.sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de

Ansprechpartnerin bei der Sparkasse Mittelsachsen:

Dr. Indra Frey, Pressesprecherin der Sparkasse Mittelsachsen

Telefon: 03731 25-1026, E-Mail: indra.frey@sparkasse-mittelsachsen.de

SELBSTVERTEIDIGUNG WORKSHOP

RICHTIGES VERHALTEN | EFFEKTIV REAGIEREN | OHNE VORKENNTNISSE

FÜR WEN?

Frauen ab 18 Jahren
max. 20 Teilnehmerinnen

DETAILS?

15 € pro Person
in bequemer Sportkleidung

ANMELDUNG?

bis 3. Mai
mobil: 0172 2469352
raifziezio@karate-and-fun.de

oder scannen und
online anmelden:



Noch 7 freie Plätze
für den Workshop
am 9. Mai.

Trainerteam:

NEIKE
LEHMANN

ANJA
SPREER

TILO
HEINTZIG

PHILIPP
MAIER

Turnhalle Oberschule an der Mulde – Rochlitz
Samstag, 9. Mai 10.00 – 13.30 Uhr



Anzeige(n)



Alles unter einem Dach!
ALLES AUS EINER HAND!

- Beräumung & Entrümpfung vom Keller bis zum Dach
- mit Wertverrechnung
- fachgerechte Entsorgung
- besenreine Übergabe auch an den Vermieter

Immobilien-Service | M. Rogau - Leipziger Str. 7 - 09322 Penig

Haushaltsauflösung ☎ 0174 35 12 699



Stadtnachrichten

Sagen aus Rochlitz und Umgebung



Zum Ursprung der Sage

Anfänglich stand das Wort Sage für Rede, Erzählung, Aussage, Gerücht. Seit dem 14. Jahrhundert bis zum 18. Jahrhundert wurde das Wort für Kunde von Ereignissen der Vergangenheit ohne historische Beglaubigung gebraucht. Mit dem Interesse an volkskundlichen Überlieferungen und Märchen seit dem 19. Jahrhundert wurde das Wort mit der uns geläufigen Bedeutung in den literaturwissenschaftlichen und volkskundlichen Fachwortschatz aufgenommen. „1808 beschrieb es Jakob Grimm als alte Poesie, die sich das gemeine Volk erzählt.“ /Maurer, S. 6/. Sagen berichten von Geistern, Kobolden, Trolle, Elfen, Hexen, Irrlichtern, Riesen, Zwergen, Zauberern und Wundern, die sich nicht erklären lassen. Jakob Grimm (1785-1863) war zu seiner Zeit der Meinung, dass die Volkssage lange Zeit vom Vater zum Sohn weitergegeben wurde. Diese mündlichen Überlieferungen über Jahrhunderte hatten aber zufolge, dass sie inhaltlich verändert wurden, da das Gedächtnis des Volkes kaum drei Generationen überdauert. Was bleibt, sind Ereignisse mit eng begrenztem lokalgeschichtlichem Interesse und Inhalt. 1837 wurde erstmals das Buch „Sachsens Volksagen“ von Widar Ziehnerts veröffentlicht. Es handelt von sagenhaften Ereignissen unter anderem auch aus dem Muldental, die er im Vorwort dem „minder gebildeten Stande“ widmete. Für die Gebildeten und Gelehrten ließen sich die Wunder und sagenhaften Begebenheiten rational erklären. Nach und nach wurden Sagen als Unterhaltungsliteratur in kleinen Bänden veröffentlicht und auch unter der weniger gebildeten Stadt- und Landbevölkerung schwand der Glaube an die Sagen. Johann Georg Theodor Gräbe bedauerte um 1870 im Vorwort seiner Sagensammlung „Der Sagenschatz des Königreiches Sachsen“ diesen Umstand: „... seitdem die moderne Aufklärung, das nüchterne Prinzip der Negation, dem Volke seine Wunder- und Märchenwelt geraubt hat, seitdem mit den alten Volksbüchern auch der alte Aberglaube vertrieben wurde, ist die alte Gemüthlichkeit, Treue und Glaube im Volke um Vieles seltener geworden.“ /Gräbe, S. IV/



Eine Koboldfigur auf einem Baumstamm in Noßwitz.

Im 20. Jahrhundert war ein wachsendes Interesse an der Sagenforschung zu verzeichnen. „Nach ihren Erkenntnissen ist die Sage eine

Erzählung, die mündlich oder schriftlich überliefert werden kann. Sie erweckt immer den Anschein, tatsächlich geschehen zu sein, indem exakte Ortsangaben und Gewährspersonen aufgeführt werden. Inhaltlich umfasst die Sage das breite Spektrum der Auseinandersetzung des Menschen mit seiner Umwelt, der ihm umgebenden Natur, mit historischen Begebenheiten und der jenseitigen Welt. Der Einbruch des Übernatürlichen, das Aufeinandertreffen der Diesseits- und der Jenseitswelt ist häufig Thema der Sage, ...“ /Maurer, S. 7/. Mittels Sagen wird versucht, Unerklärliches zu deuten. Der Volksglaube fand seine eigene Erklärung zu all diesen merkwürdigen Ereignissen und Begebenheiten. Auch im 21. Jahrhundert, in unserer hochzivilisierten und technisierten Welt, können Sagen entstehen, zwar nicht mehr von Irrlichtern, Geistern und Kobolden, sondern von UFOs und Kontakten zu Außerirdischen. Ob Sagen heute noch für wahr gehalten werden, hängt mitunter vom Erzähler ab.

Die sagenumwobene Muldlandschaft

Die Porphyrfornationen der Rochlitzer Gegend, die Täler, Schluchten und Sumpflöcher, die Steinbrüche auf dem Rochlitzer Berg, die besonderen Gewässer, die nebelumhüllten Dorfteiche und die Mulde mit ihren Stromschnellen und Strudeln waren einst unheimliche Orte in denen Nixen, Geister, Wassermänner und Kobolde hausten. Unter den sanften Hügeln der Muldlandschaft vermutete man gewaltige Schätze, die von Zwergen- oder Menschenhand dort vergraben wurden. „Und wenn sich die großen Bäume am Wegesrand im starken Westwind bogen, suchte man sich in Sicherheit zu bringen. Dann war der germanische Gott Wotan mit seinem Gefolge unterwegs auf wilder Jagd durch die Muldentaler Lüfte.“ /Maurer, S. 12/.



Gespensstisch anmutende alte Bäume sind oft Hintergrund von Sagen.

Zu den Sagengestalten in der Rochlitzer Gegend gehören vor allem weibliche Nixen, Kobolde und Hexen. Der Begriff Nix ist seit Ende des 10. Jahrhunderts belegt und bezeichnet weibliche oder männliche Wassergeister. Von ihnen liegen alte Überlieferungen aus der ganzen Gegend vor, die mitunter in alten Flurnamen zu finden sind wie zum Beispiel der Nixtümpel bei Seelitz, der Nixteich bei Kolkau, die Nixschlucht bei Seupahn, der

Nixberg bei der Mulde. Der Nixberg befand sich auf dem felsigen Abhang des Galgenberges gegenüber dem heutigen Stadtbad. Die unterhalb gelegene Muldestelle wurde im 18. Jahrhundert als Badestelle von Jungen genutzt und nach Verbot von Bürgermeister Körner diente sie als Pferdeschwemme der Rochlitzer Garnison. /Pfa, S. 129/ Während in Amtsrechnungen die Begriffe bis 1718 noch auftauchten, verschwanden die Namen nach und nach und lassen sich in Schriften danach nicht mehr nachweisen.

Zwei rationale Erklärungen zu Irrlichtern

Irrlichter, jene schwebende Flämmchen über Sümpfen, wurden seit dem Mittelalter als unheimliche Erzählung weitergegeben und für Hexen- und Teufelswerk gehalten. Die heutige Erklärung ist, dass brennendes Sumpfgas, Methan, die Ursache ist. Auch die nächtlich jagenden Schleiereulen waren gelegentlich von einem Lichtschein umgeben, der im Mittelalter als unheimliche Erscheinung galt. „Diese geisterhafte Leuchtkraft bezogen die nächtlichen Jäger von dem phosphoreszierenden Pilz *Armillaria mellea*, der im verrottenden Holz von Baumhöhlen lebt, in denen die Eulen den Tag verbringen.“ /Schmidt, 2001/

Ausgewählte Sagen in Kurzfassung

Die Nixen vom Erlensee

Im Erlensee am „schwarzen Wald“ wohnten vor langer Zeit Nixen. Kindern zeigten sie sich oft, Erwachsenen jedoch selten. Den guten Kindern gaben sie ein Silberstück, den bösen Kindern, die Steine ins Wasser warfen, setzten sie einen Frosch auf den Kopf, der erst wieder verschwand, als sie schreiend ihr häusliches Anwesen erreichten.

Weiterhin wird in Reimform unter einer Zeichnung von den Nixen berichtet:

„Er reitet wohl in den schwarzen Wald, er kommt vom Erlensee. Und schnaubend bleibt der Rappe stehen. Trotz Sporn und Rufe will fürder nicht gehen, steigt brausend in die Höh‘. Drei Jungfrauen hold, drei Jungfrauen schön, entsteigen dem Erlensee. Sie tanzen vor ihm den Ringelreihn, im Nebelduft, im Mondenschein. Ihm wird von Herzen so weh.“

Die Nixen hausten angeblich im „Erlensee“ im „schwarzen Wald“. Die Namen kommen jedoch in den Liegenschaftsnamen der vergangenen zwei Jahrhunderte nicht vor. Die Namen könnten sich auf eine Anhöhe im Rochlitzer Bergwald und einem „ersoffenen Bruch“ beziehen. Vielleicht wurde von Phantasten der Bruch später als „Meeresauge“ bezeichnet.

Rätselhafte Lichter auf dem Katzenstein

Auf dem Felsen des Katzensteins bei Sörnzig beobachtet man vor langer Zeit umherirrende Lichter, deren Ursprung sich nicht erklären ließ. Ging jemand der Suche nach, lockten ihn die Lichter immer weiter in den damals dichten Wald und waren urplötzlich verschwunden. Der suchende Mensch hatte sich verirrt und fand erst am nächsten Tag wieder aus dem

Stadtnachrichten

Wald heraus. Fortan wurde die Gegend um den Katzenstein in der Dunkelheit gemieden.



Der Katzenstein im Rochlitzer Bergwald (2015).

Die Tempelritter

Durch den Ort Sörnzig, der damals nur von einigen slawischen Fischern und Handwerkern bevölkert war, zog ein berittener Trupp Tempelritter. In der Höhe der Bieleborn-Quelle wollte einer der Ritter zum Wasserschöpfen absteigen, verfiel jedoch so unglücklich in einem seiner Steigbügel, dass er vom Pferd stürzte und mit dem Kopf auf einen Stein aufschlug und daran starb. Man beerdigte ihn auf einem Friedhof im nächsten Ort. Zur Erinnerung schlugen die Templer zwei Tempelkreuze in den Unglücksstein, ein Kreuz für sein bisheriges irdisches Leben, das andere für seine Seligkeit im Jenseits.



Der Stein befindet sich seit 2011 an der Alten Lunzenauer Fahrstraße, oberhalb der Bieleborn-Quelle.

Das Brillenmännchen an der Noßwitzer Welsche

Auf Noßwitzer Gebiet gibt es unterhalb der Welsche eine Flur namens „Brille“, auf der jetzt ein schöner Eichbaum steht. Dort soll in alten



Baum auf der Noßwitzer Flur „Brille“, wo einst eine Senke war, die zu LPG-Zeiten verfüllt wurde.

Zeiten ein kleines graues Männchen mit einer großen unförmigen Brille umher gewandelt sein. Wer ihm begegnete und ging vorbei, ohne es anzublicken, dem geschah nichts. Schaute er aber das Männchen an und zeigte womöglich noch mit dem Finger auf ihn, dann starb dieser binnen Jahresfrist. Die Menschen fürchteten sich fortan vor dem Männchen mit der Brille und mieden den Ort.

Die Mucrelle auf dem Rochlitzer Berg

Die „Mucrelle“ war einer von vielen Steinbrüchen auf dem Rochlitzer Berg und liegt am westlichen Abhang des Rochlitzer Berges. Kinder aus den umliegenden Dörfern gingen gern zum Heidelbeerpflücken in die Nähe des Bruches. Die Beeren düngten ihnen an dieser Stelle größer als anderswo. Eines Tages waren Kinder aus Breitenborn zu diesen Stellen unterwegs. Sie rasteten an einer großen Lärche. Ganz unvermutet grüßte sie ein altes Mütterchen und lockte die Kinder in ihr Häuschen auf einer moosbewachsenen Ebene zu einem Vesperbrot. Im Hausflur und in der Stube hingen Vogelbauer an Vogelbauer, in welchem allerlei Vögel hüpfen, die aus ihren Kerkern herabsahen und menschenähnliche Laute hervorbrachten. Die Alte bereitete den Kindern ein duftendes Getränk aus Blättern von einem Strauch unweit des Häuschens und gab ihnen ein Vesperbrot. Kaum hatten die Kinder den Trank genossen, fielen ihnen die Augen zu. Die Alte hatte die Kinder zwar nicht vergiftet, aber in Vögel verzaubert.

Als die Kinder am Abend immer noch nicht nach Hause kamen, steigerte sich die Angst der Mütter und in äußerster Besorgnis begannen sie ihre Kinder im Wald zu suchen. Eine stürzte der anderen voraus, nur eine konnte den anderen nicht so schnell folgen und blieb zurück. Sie fand Trost in einem Gebet und sank ohnmächtig vor Schmerz über ihr einziges Kind nieder und träumte von ihrem Kind. Der Tag brach an und die Mütter eilten nach Hause, in der Hoffnung ihre Kinder dort zu finden. Keiner hatte Erfolg gehabt und die Männer der Gemeinde versammelten sich „am Stein“, wo die Saupen Recht sprachen und über Gemeindeangelegenheiten berieten. Die Männer rückten aus und durchkämmten alle möglichen Gehölze des Rochlitzer Bergwaldes. Abends waren alle wieder zurück, jedoch ohne erfreuliche Nachricht. Nur einer war nicht zurückgekehrt, der Bote „Elis“, der Geistliche der Gemeinde Breitenborn, der stets sein in weißem Leder gebundenes Evangelienbuch bei sich hatte. Die Suche begann von Neuem und zu den Suchenden gesellten sich auch wieder die Frauen. Eine der Mütter, die Frau von Elis, gelangte an eine große Lärche, zu deren Fuße sie ein halbgefülltes Gefäß der Kinder fand und das Tuch ihres lieben Kindes Tienchen. Sie rief alle Frauen zusammen und diese gingen mit doppeltem Eifer an die Suche. Nachdem sie einige Schritte gegangen waren, fanden sie das Evangelienbuch von Elis und kamen an einem Sumpf, in welchem die Frösche lebendiger als sonst waren, wenn sich ein Mensch nähert. Ein Strauch, von denen die Blätter teilweise abgestreift waren, zog die Aufmerksamkeit der Frauen auf sich. Bald

waren sie von dem betäubenden Duft des Strauches in einen tiefen Schlaf versunken. Nur eine der Frauen, die Frau von Elis, war noch wach und betete auf Knien aus tiefsten Herzen. Beim Aufstehen erfasste sie einen Zweig des Strauches, daraufhin senkte sich der Sumpf ein und ein stattliches Häuschen wurde sichtbar. Heraus trat die Alte, welches die Kinder verzaubert hatte und forderte das Buch von Elis. Die Frau schlug mit dem abgebrochenen Zweig nach ihr und die Alte sank augenblicklich zusammen und die schlafenden Frauen er wachten. Die Vögel erhoben ein jubelndes Gezwitscher und der Frau kam der Gedanke, dass die verschwundenen Kinder in Vögel verwandelt wurden. Mit Eile öffnete sie sämtliche Vogelbauer und mit noch größerer Eile kamen die Vögel auf die Frauen zu und erduldeten gern einen sanften Streich des Zauberreises. Die Kinder des Dorfes, der Bote Elis, aber auch die früher Verschwundenen aus benachbarten Ortschaften, die man längst verwest glaubte, wurden entzaubert und kamen zum Vorschein.

Während die Dorfbewohner sich des Wiedersehens freuten, ertönte ein dumpfes Rollen unter ihren Füßen. Die Erde tat ihren Mund auf und verschlag auf ewig die Stätte des Grauens unter festem Porphyrgestein. Das rote Blut der Hexe ist noch heute in den Poren des Gesteins zu sehen.

Die „Mucrelle“ (von Uhlich Mokorelle genannt) ist heute ein längst verlassener Steinbruch, der zu seiner Zeit nur minderwertigen Porphyr hervorbrachte und von Uhlich um 1900 mit der Nummer 8 auf einer Karte eingetragen wurde. Er befindet sich am „Breiten Weg“ an der höchsten Stelle und ist durch dichten Bewuchs und umgestürzte Bäume gegenwärtig nicht mehr begehbar. Uhlich bezeichnet den Standort um 1901 wie folgt: „Am Westhang des Berges, unterhalb des Weges nach Oswald Haberkorns Bruch, zwischen Schneise V und VI“ (siehe Karte von Uhlich, Kartenmitte).



Uhlich, (Wechselburg): Der Rochlitzer Berg und sein Wald. Um 1900. Wittgendorfer Seite. Kartenausschnitt – Mokorelle Nr. 8 (Kartenmitte).

Stadtnachrichten

Quellenverzeichnis

- Maurer, Anne: Sagenhaftes Muldenland. Sax-Verlag Beucha * Markleeberg, 2003 (2. Auflage 2013)
- Möbius, Dieter: Sagen von Noßwitz und Umgebung. Eigenverlag D. Möbius, Rochlitz 2012
- Baumbach, Udo: Private Sammlung über Sagen um Schloss und Stadt Rochlitz und Umgebung. Maschinenschriftliches und

- handschriftliches Skript. Unveröffentlicht, undatiert
- Pfau, Clemens: Über Sagenforschung. In: Festschrift zum Regimentstag II. Ulanen-Regiment Nr. 18, 1907, S. 110
- Schmidt, Claus M.: Pilz lässt Eulenfedern leuchten. In: Neues Deutschland 1.12.2001
- Pfau, Clemens: Sagen. In: Rochlitzer Tageblatt 1928

- Uhlich: Heft 2, handschriftliches Skript mit Zeichnungen. Wechselburg 1901

Bildquellen

Wolfgang Richter: Bilder 1;3;4;5
Adrian Ludwig Richter †1884: Bild 2
Uhlich † um 1920: Bild 6

*Dr. Wolfgang Richter, Noßwitz
Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins e. V.*

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz



Informationen des Polizeireviers Rochlitz

B 7 zwischen Königsfeld und Geithain

Am 10. April 2026 gegen 12:20 Uhr drängte der Fahrer eines bislang unbekanntes Pkws, auf der B7 zwischen Königsfeld und Geithain, im Rahmen eines Überholvorgangs, einen anderen Pkw von der Fahrbahn. Dadurch wurde ein Leitpfosten beschädigt.

Stedten – B 107

Am 15. April 2026 gegen 15:20 Uhr befuhr der Fahrer des Kleinkraftrades Simson die Hauptstraße außerhalb der Ortslage Stedten, in Fahrtrichtung Stedten. Kurz nach dem Abzweig B 107 kam ein schwarzer PKW Mercedes, auf der Fahrspur des Kleinkraftrades, entgegen. Der Fahrer des Kleinkraftrades musste nach rechts ausweichen, kam von der Fahrbahn ab und anschließend zu Sturz. Der Fahrzeugführer wurde leicht verletzt.

Der Unfallverursacher verließ die Unfallstelle pflichtwidrig. Der Sachschaden beträgt 600,- €.

Wer kann Angaben zu den Unfallverursachern machen?

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegengenommen.

POLIZEIDIREKTION Chemnitz, Polizeirevier Rochlitz
Friedrich-August-Straße 2a, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737 789-0, revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de

Videüberwachung auf Privatgrundstücken

In der heutigen Zeit wird man in aller Regelmäßigkeit und an den verschiedensten Orten mit der Existenz von Videoüberwachung konfrontiert. Egal wie jeder persönlich darüber denkt – durch die Kamera entsteht immer eine Art Überwachungsdruck. Potentiell betroffene Personen werden somit in ihrem allgemeinen Persönlichkeitsrecht eingeschränkt. Überwachung durch öffentliche Stellen (z.B. Kommunen) und nichtöffentliche, gewerbliche Stellen (z.B. Tankstellen, Banken etc.) unterliegen den strengen Vorgaben und Regularien der Datenschutzvorschriften (DSGVO/BDSG).

Doch wo ist das Anbringen von Kameras durch Privatpersonen erlaubt? Wie ist es geregelt?

Grundsätzlich existiert zum Betreiben einer Videoüberwachung keine Anzeige-, Melde- oder auch Genehmigungspflicht. Folgende Punkte müssen aber zwingend beachtet und eingehalten werden:

- Überwachung ausschließlich privat genutzter Bereiche des Kamerabetreibers (z.B. selbstbewohntes Grundstück/Wohnung)
- Überwachung ohne Bezug zu wirtschaftlicher oder beruflicher Tätigkeit
- Aufzeichnungen dürfen nicht weitergegeben bzw. veröffentlicht werden

Ist dies gegeben, handelt es sich um eine zulässige „Haushaltsausnahme“ und der Betrieb fällt nicht unter die gesetzlichen Voraussetzungen des Datenschutzes.

Um etwaigen Beschwerden zuvorzukommen, sollte der Erfassungsbereich der Kamera für Außenstehende nach Möglichkeit erkennbar sein. Wünschenswert ist zudem eine entsprechende Beschilderung, mit der

auf die Überwachung hingewiesen wird. Auch ein im Vorfeld mit den Nachbarn geführtes Gespräch, lässt manchen Ärger sicher gar nicht erst aufkommen.

Muss man im Umkehrschluss nun alle ausgewiesenen Überwachungskameras in der Nachbarschaft dulden?

Das kommt auf den Einzelfall an. Eine Videoüberwachung ist grundsätzlich nicht deshalb rechtmäßig, weil sichtbar auf sie hingewiesen wird. Bestehen also Zweifel am Einhalten einer der oben genannten drei Punkte, sollte der Betroffene („Überwachte“) von seinem Auskunftsrecht gegenüber dem Kamerabetreiber Gebrauch machen. Bleibt die Antwort aus oder liegt gar eine unzulässige Überwachung vor, besteht die Möglichkeit der Beschwerde bei der zuständigen Aufsichtsbehörde (Sächsische Datenschutzbeauftragte). Diese nimmt sich der Sache an und gibt zudem Hinweise über weiterführende Möglichkeiten (z.B. zivilrechtliches Verfahren) zur Durchsetzung des eigenen Rechtsanspruchs. Weiterführende Informationen finden Sie unter www.datenschutz.sachsen.de.

Ihre Bürgerpolizistin Sandra Merkel

Der Bürgerpolizist – Ihr Ansprechpartner vor Ort

Die zuständige Bürgerpolizistin für die Stadt Rochlitz ist Polizeihauptmeisterin Sandra Merkel. Telefonisch zu erreichen unter: 03737 789-280
Das Polizeirevier Rochlitz ist ständig zu erreichen unter: 03737 789-0

Zu den Aufgaben des Bürgerpolizisten gehört u. a.:

- Kontakte zu Bürgern, Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten u. ä. aufnehmen und zu pflegen
- regelmäßige Kontrollen im Stadtgebiet
- Aufnahme von Anzeigen
- Verhinderung und Aufklärung von Straftaten
- Prävention
- Übermittlung von festgestellten Mängeln an die zuständigen Stellen und Einrichtungen
- Kontaktaufnahme und -pflege mit Bürgern, Bürgergruppen, Vereinen, staatlichen, privaten und kirchlichen Einrichtungen

Die Zuständigkeit erstreckt sich über die Stadt Rochlitz und die Gemeinden Königsfeld und Zettlitz. Das zuständige Polizeirevier für Rochlitz befindet sich in Rochlitz.

*Polizeirevier Rochlitz
Friedrich-August-Str. 2a, 09306 Rochlitz, Tel. 03737 789-0*

Jeden ersten Dienstag im Monat findet von 13.00 bis 14.00 Uhr eine Bürgersprechstunde im Polizeirevier Rochlitz statt. Jeden ersten Donnerstag im Monat findet von 10.00 bis 11.00 Uhr eine Bürgersprechstunde am Standort Rathaus Rochlitz, Markt, gemeinsam mit dem Ordnungsamt der Stadt Rochlitz, statt.

Unter nachfolgendem Link erreichen Sie die Onlinewache der Sächsischen Polizei:

<https://www.polizei.sachsen.de/onlinewache/onlinewache.aspx>

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Apothekennotdienst

HINWEIS: Der Notdienst beginnt 8 Uhr und endet 8 Uhr am Folgetag.

30.04.2026	C 6	17.05.2026	C 3
01.05.2026	C 7	18.05.2026	C 4
02.05.2026	C 11	19.05.2026	C 5
03.05.2026	C 9	20.05.2026	C 6
04.05.2026	C 10	21.05.2026	C 7
05.05.2026	C 11	22.05.2026	C 8
06.05.2026	C 12	23.05.2026	C 9
07.05.2026	C 13	24.05.2026	C 10
08.05.2026	C 14	25.05.2026	C 8
09.05.2026	C 15	26.05.2026	C 12
10.05.2026	C 16	27.05.2026	C 13
11.05.2026	C 17	28.05.2026	C 14
12.05.2026	C 18	29.05.2026	C 15
13.05.2026	C 19	30.05.2026	C 16
14.05.2026	C 20	31.05.2026	C 17
15.05.2026	C 1	01.06.2026	C 18
16.05.2026	C 2		

* Alle Angaben ohne Gewähr

- C 1 Apotheke am Markt • Markt 16
04654 Frohburg • 034348 51362
- C 1 Chemnitztal-Apotheke • Schweizerthaler Str. 1
09249 Taura • 03724 3272
- C 2 Schwanen-Apotheke • Markt 14
09217 Burgstädt • 03724 14749
- C 3 Sonnen-Apotheke • Str. d. Freundschaft 31
04654 Frohburg • 034348 53622
- C 3 Neue Paracelsus-Apo. • Leipziger Str. 9-11
09232 Hartmannsdorf • 03722 5987500
- C 4 Apo. im Ärztehaus • Ludwig-Richter-Str. 10
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 87776
- C 5 Sonnen-Apotheke • Fr.-Marschner-Str. 49
09217 Burgstädt • 03724 15772
- C 6 Apotheke am Stadtpark • Robert-Koch-Str. 6
04643 Geithain • 034341 42930

- C 7 Neue Apotheke • Chemnitzer Str. 16
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 92092
- C 8 Linden-Apotheke • August-Bebel-Str. 1
04643 Geithain • 034341 44550
- C 9 Rosen-Apotheke • Frohnbachstr. 26
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 92072
- C 10 Löwen-Apotheke Geithain • Leipziger Str. 7
04643 Geithain • 034341 42360
- C 11 Kronen-Apotheke • Jägerstr. 9
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 73570
- C 12 Marien-Apotheke • Am Ring 1
09328 Lunzenau • 037383 6208
- C 13 Elefant-Apotheke • Ahnataler Platz 1
09217 Burgstädt • 03724 3007
- C 14 Löwen-Apotheke Penig • Markt 14
09322 Penig • 037381 80269
- C 15 Moritz-Apotheke • Moritzstr. 18
09212 Limbach-Oberfrohna • 03722 83655
- C 16 Brücken-Apotheke • Brückenstr. 13
09322 Penig • 037381 5688
- C 17 Mozart-Apotheke • Waldstr. 18
09322 Penig • 037381 85297
- C 18 Merkur-Apotheke • Bismarckstr. 4 a
09306 Rochlitz • 03737 42395
- C 19 Einhorn-Apotheke • Rathausstr. 22
09306 Rochlitz • 03737 42077
- C 20 Beethoven-Apotheke • Leipziger Straße 23 A/B
09232 Hartmannsdorf • 03722 8904871
- C 21 Löwen-Apotheke Waldenburg • Markt 3
08396 Waldenburg • 037608 3203

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Bei den Bereitschaftsdiensten können jederzeit Änderungen auftreten. Deshalb bitten wir Sie, sich über die Notfalldienste unter <https://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/patienten/notdienstsuche> zu informieren.

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Über die Einsatzzentrale des kassenärztlichen Bereitschaftsdienstes, **Tel. Nr. 116 117** kann der diensthabende Arzt bzw. die diensthabende Praxis erfragt werden.

Für lebensbedrohliche Zustände, wie Bewusstlosigkeit, heftiger Brustschmerz, schwere Atemnot, bei starken Blutungen sowie schweren Unfällen ist der Rettungsdienst zuständig und rund um die Uhr über den Notruf 112 bei Bedarf zu erreichen.

„Wen rufst Du im Notfall an?“

KV Sachsen erklärt Patientenservice 116117
Im akuten Krankheitsfall außerhalb der ärztlichen Sprechzeiten kommt es immer wieder zu Unsicherheiten bzgl. des richtigen Ansprechpartners. Die Arbeit des ärztlichen Bereitschaftsdienstes – erreichbar unter 116117 – der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen (KV Sachsen) trägt maßgeblich zur Entlastung der Rettungsdienste und Notaufnahmen bei. Daher hat die KV Sachsen jetzt ein kurzes Video veröffentlicht, welches die Unterschiede zum Notruf verdeutlicht.

Das einminütige Video ist zu sehen unter www.kvsachsen.de/medienservice/mediathek/videos

Zum Video:



Kassenärztliche
Vereinigung Sachsen

Ambulante Krebsberatungsstelle

Die Ambulante Krebsberatungsstelle des Landkreises Mittelsachsen bietet umfassende psychosoziale Beratung und Unterstützung für

- an Krebs erkrankte Personen und Angehörige
- Langzeitüberlebende
- Hinterbliebene
- Selbsthilfegruppen

Um Terminvereinbarung wird gebeten.

Kontakt: Telefon: 03731 799-6252, -6344

E-Mail: krebsberatung@landkreis-mittelsachsen.de

www.landkreis-mittelsachsen.de/krebsberatung



Verlosung Trikotsätze für Kinder- oder Jugendsportmannschaften



eins ruft wieder Kinder- und Jugendmannschaften aus Chemnitz, Süd- und Mittelsachsen auf, sich an der Trikotsponsoringaktion zu beteiligen. Als kommunaler Energieversorger liegt der Breiten- und Jugendsport in der Region sehr am Herzen. Deshalb verlosen wir auch in diesem Jahr **25 Trikotsätze**.

Es können sich Teams aller Sportarten bewerben. Einzige Bedingung ist, dass es sich um eine Kinder- oder Jugendsportmannschaft handelt. Die gezogenen Gewinner*innen erhalten dann im Herbst 2026 einen kompletten, zu ihrer Sportart passenden Trikotsatz im eins-Design.

Bewerben können sich die Mannschaften aus Vereinen und Schulen auf unserer Internetseite über folgenden Link: www.eins.de/Trikots

Einsendeschluss ist der 10. Mai 2026.

Schiedsstelle der Großen Kreisstadt Rochlitz und der Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Die nächsten Beratungsgespräche sind am Donnerstag, dem **28.05.2026** sowie dem **25.06.2026**.

Die Beratungen finden jeweils in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus Rochlitz, Markt 1, Beratungsraum (2. OG), statt.

Madeleine Schilde
Friedensrichterin

Jetzt auch auf WhatsApp!

Aktuelle Infos • Veranstaltungen • Hinweise



ROCHLITZ
STADT DES ROTEN PORPHYR

Jetzt abonnieren!

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Schaum im Gewässer – was ist da los?

Bei einem Spaziergang in der Natur - der Weg führt am Bach entlang - kann man manchmal eine Schaumbildung auf dem Gewässer entdecken. Nach einem kleinen Absturz oder zwischen den Pflanzen am Ufer schwimmt der Schaum auf dem Wasser. Ist das nun eine Verschmutzung oder doch natürlich und damit völlig harmlos?

Tatsächlich können die Ursachen für Schaumbildungen sowohl natürlich als auch anthropogen vom Menschen hervorgerufen sein. Natürlicher Schaum kann beispielsweise beim Abbau von Algen, Wasserpflanzen, Falllaub oder Fischlaich entstehen. Dieser ist weiß bis gelblich-bräunlich. Man erkennt ihn vor allem an seinem erdigen oder fischigen Geruch. Er ist sehr stabil und kann sich kilometerlang halten. Deshalb findet man hier auch oft keinen klaren Ursprung. Bei Turbulenzen, etwa nach Abstürzen, oder nach starken Regenfällen kann jedoch eine Häufung auftreten.

Künstlicher Schaum stammt dagegen meist aus geklärtem Abwasser, in welchem noch Tenside aus Waschmitteln enthalten sein können. Er ist in der Regel glänzend weiß, schimmert regenbogenfarbig und riecht chemisch. Oft gibt es einen klaren Anfang an einer Einleitstelle. Dieser Schaum ist eher kurzlebig, zerfällt schnell und nimmt daher flussabwärts meist rasch ab. Ebenfalls anthropogen verursacht kann auch Schaum durch den Eintrag von Gülle oder Jauche aus Abschwemmungen oder Drainagen entstehen. Diesen kann man am entsprechenden Geruch erkennen.

Wenn Sie beim nächsten Spaziergang also Schaum auf einem Gewässer entdecken, können Sie nun etwas besser abschätzen, ob dieser natürlichen oder anthropogenen Ursprungs ist. Allerdings liegen oft auch Mischungen vor, die dies erschweren.

Bei dringendem Verdacht auf eine Verunreinigung, können Sie diese gern an ihre zuständige untere Wasserbehörde melden.

Dieser Text entstand in Zusammenarbeit der Fachberaterinnen und Fachberater Gewässer des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und der unteren Wasserbehörde des Landkreises.



Eine natürliche Schaumbildung kommt beispielsweise bei Bächen aus Mooregebieten wie hier im Erzgebirge vor und ist nicht bedenklich (Foto: Zinke, LfULG).

Anzeige(n)

Diakonie
Kliniken
Zschadraß
Freier Eintritt

Kunst- und Museumsprojekt
Im Park 15a
04680 Colditz OT Zschadraß

17. MAI 2026

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG

9-12 Uhr und 13-16 Uhr

Museums uniting a divided world
Museen können Brücken bauen.

Ein Unternehmen der Diakoniestiftung in Sachsen

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Tag der offenen Tür
am 29. Mai 2026

Niemand von uns kann so viel bewirken wie **wir alle zusammen**

Regenbogen-Grundschule
mit DRK-Hort „Clara Zetkin“ und Diakonie Hort „St. Nikolaus“

Programm

- **Grundschule: 14.00 bis 17.00 Uhr**
- Einweihung des neuen Schulareals
- Teddy's selbst anfertigen
- Vorstellung von Fächerbereichen und Projektergebnissen
- viele Mitmachangebote: Sport, Feuerwehr, Experimente, Hüpfburg, Kinderschminken, Glücksrad, uvm ...

Bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen können Sie mit Eltern und Lehrern ins Gespräch kommen.

DRK-Hort: 16.00 bis 18 Uhr

- Vorstellen der „Kleinen Helfer“
- Führungen mit dem Hortrat
- Bastelstraße
- Glitzer tattoos
- Roster & Käse vom Grill

Diakonie Hort: 16.00-18 Uhr

- Aktives Kennenlernen der T-Wall
- Mathematik Rätselstrecke
- Kennenlernen der Kreativwerkstatt und weiterer Angebotsräume
- Süße Versuchung aus der Zuckerwattemaschine

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Meldungen des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Rochlitz

Illegale Sammelaktion



Wiederholt kam es am 17. März zu einer illegalen Sammlung, wobei über Postwurfsendungen dazu aufgefordert wird, seinen Sperrmüll an die Straße zu stellen. Sollte dieser nicht mitgenommen werden, muss derjenige diesen wieder berräumen, der ihn hingestellt hat bzw. bleibt der jeweilige Grundstückseigentümer, in dem

Fall Ihr Vermieter bzw. der Steuerzahler auf den Entsorgungskosten sitzen.

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass über den Abfallkalendar zweimal jährlich Sperrmüllabholung bestellt bzw. zum Wertstoffhof gebracht werden kann.

Bitte ignorieren Sie diese Postwurfsendungen!

Reinigungssatzung



Leider müssen wir erneut auf unsere Reinigungssatzung verweisen. An vielen Stellen liegt immer noch Herbstlaub, was natürlich nicht nur unschön aussieht, sondern auch die Gehwege verschmutzt und die Gullys verstopft. Hauseigentümer können sich für die Reinigung auch geeigneter Dritter, wie bspw. Dienstleistungsfirmen bedienen. Im vergangenen Jahr wurden 54 Grundstückseigentümer aufgefordert, ihrer Reinigungspflicht nachzukommen. In diesem Jahr waren es im 1. Quartal bereits 13.

Sachbeschädigungen

Im März wurde der Behälter für Hundekotbeutel am Topfmarkt beschädigt. Der Gesamtschaden, inklusive Montagekosten, beläuft sich auf ca. 1.000 Euro.

Im Zeitraum vom 14. bis zum 16.03.2026 kam es zu Sachbeschädigungen auf der Oberen Lindenbergstraße. Unter anderem wurden das Bushaltestellenschild an der Förderschule zerstört und der Streugutbehälter umgeworfen.



Im März wurde die Bushaltestelle am Topfmarkt durch Unmengen von Aufklebern beschädigt, welche nun mit hohem Zeitaufwand wieder entfernt werden müssen.



Die Bushaltestelle an der B 175 am Abzweig Carsdorf wurde mit Graffiti beschmiert.



Im Zeitraum vom 23.03. bis zum 24.03.2026 wurden die öffentlichen Toiletten hinter dem Rathaus wieder mit Graffiti beschmiert.



Illegale Müllentsorgungen

An der B175, vor dem Abzweig Carsdorf, kam es erneut zu Ablagerungen von Sondermüll, hier: u.a. Bauschutt und Autoreifen.



Ihr Ordnungsamt

Immer wieder und vermehrt kommt es zu Sachbeschädigungen und illegalen Müllablagerungen im Stadtgebiet und in den Gemeinden. **Die Beseitigung der Schäden und Verunreinigungen fallen letztlich dem Steuerzahler zur Last.** Wer Hinweise geben kann oder Beobachtungen gemacht hat, wendet sich bitte an das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Rochlitz unter **03737 783-112, -113, -227.**

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Glasfaserausbau in Rochlitz – aus der Region, für die Region!

Gemeinsam mit der zur GDMcom-Gruppe gehörenden Firma GDMcom Bau setzt GIBY die Arbeiten in mehreren Bauabschnitten fort. Nach den Osterferien im April wurden in den ersten Ausbaubereichen die noch geöffneten Oberflächen wieder geschlossen, nachdem die Tiefbauarbeiten dort erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Damit ist ein wichtiger Schritt geschafft und die Arbeiten können planmäßig in weiteren Bereichen fortgesetzt werden.

In den kommenden Wochen im Mai 2026 werden die Tiefbaumaßnahmen in mehreren Bauabschnitten weitergeführt bzw. neu aufgenommen. Im Ortsteil Zaßnitz sowie im Ortsteil Noßwitz stehen aktuell vor allem Gebäudebegehungen und die Herstellung von Hausanschlüssen im Fokus.

Im Bereich Gärtnerstraße, Zwingerstraße und Wallgasse werden die bereits Mitte/Ende April gestarteten Tiefbauarbeiten weitergeführt. Parallel dazu beginnen im Bauabschnitt Bismarckstraße, Gärtnerstraße und Bahnhofstraße südlich der Poststraße die Tiefbauarbeiten Ende April bzw. Anfang Mai.

Bereits seit der zweiten Märzhälfte werden die Bauarbeiten schrittweise auf weitere Straßenzüge ausgeweitet. Dazu zählen unter anderem die Mühlenstraße, der Bereich Am Eichberg, die Dr.-Bernstein-Straße, die Geithainer Straße nördlich der Bahn, die Güterstraße sowie die Popitzer Straße. Auch hier werden zunächst Schutzrohre verlegt, in die im nächsten Schritt die Glasfaserkabel eingebracht werden.

Mit dem Fortschreiten der Arbeiten hat der Ausbau inzwischen auch den Innenstadtbereich von Rochlitz erreicht. Der Start erfolgte im Umfeld der Poststraße, von wo aus sich die Bauarbeiten Schritt für Schritt weiter in südliche Richtung in die Bereiche Gärtnerstraße und Rathausstraße ausdehnen.

Bei Fragen zum Ausbau oder zu einzelnen Bauabschnitten können sich Anwohnerinnen und Anwohner jederzeit gern direkt an uns wenden oder unsere Mitarbeiter vor Ort ansprechen. Bitte beachten Sie, dass sich Bauabläufe und Reihenfolgen einzelner Abschnitte im Verlauf anpassen können. Gründe hierfür können unter anderem wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Genehmigungen oder organisatorische Abläufe sein. Wir bitten hierfür um Verständnis und informieren weiterhin regelmäßig über den aktuellen Stand der Arbeiten. Dabei ist es unser Anspruch, die Maßnahmen so transparent wie möglich zu gestalten und jederzeit für Auskünfte zur Verfügung zu stehen.

Wir sind vor Ort, so auch zum kommenden Regionalmarkt am 2. Mai 2026. Wir freuen uns auf einen informativen Austausch mit Ihnen.

GIBY-Technikwissen:

Was ist ein ONT – und warum brauche ich ihn?

Im heutigen Teil unserer Reihe „Technikwissen zum Glasfaserausbau“ geht es um ein Gerät, das später bei jedem Glasfaseranschluss eine wichtige Rolle spielt: den sogenannten ONT.

Der ONT (Optical Network Termination) ist vereinfacht gesagt das Bindeglied zwischen Glasfaserleitung und Ihrem Heimnetzwerk. Während die Daten in der Glasfaser als Lichtsignale übertragen werden, arbeiten Router, Computer oder Fernseher mit elektrischen Signalen. Genau hier kommt der ONT ins Spiel: Er wandelt das Lichtsignal in ein elektrisches Signal um – und macht so das schnelle Internet nutzbar.

In Mehrfamilienhäusern wird der ONT in der Regel in die Medienecke, in jede einzelne Wohneinheit verbaut. In Ein- und Zweifamilienhäusern sind oft auch individuelle Gegebenheiten zu beachten, grundsätzlich sollte sich die Platzierung des ONTs aber am Standort des Routers orientieren, da dieser direkt am ONT angeschlossen wird. Über den Router werden dann später die eigenen Endgeräte wie Tablets, Smartphone, PC oder Laptop, Festnetztelefone, Fernseher und Smart-home-Geräte direkt mit einem LAN-Kabel oder über Funk (WLAN / DECT) in das Heimnetzwerk eingebunden.

Warum ist der ONT so wichtig?

Ohne den ONT könnte die Glasfaserleitung ihre Vorteile gar nicht ausspielen. Erst durch dieses Gerät wird die hohe Geschwindigkeit der Glasfaser im Alltag nutzbar.

- Volle Leistung der Glasfaser – hohe Geschwindigkeiten bis in den Gigabit-Bereich
- Stabile Verbindung – zuverlässig auch bei vielen gleichzeitig genutzten Geräten

- Geringe Verzögerung – ideal für Videotelefonie, Streaming und Homeoffice
- Direkte Verbindung zum Router – einfache Einbindung ins Heimnetz

Voraussetzungen für den Anschluss

Damit ein ONT später auch funktionieren kann, müssen einige Grundlagen erfüllt sein. Dazu gehört vor allem der die Objektenbindung an das GIBY-Glasfasernetz über den Hausanschlusspunkt, in dem die Glasfaser ins Gebäude geführt wird. Weiterhin ist zusätzlich die Verkabelung innerhalb des Hauses entscheidend, damit entweder der Routerstandort erreicht wird oder in Mehrfamilienhäusern auch jede Wohnung einzeln versorgt werden kann.

Die Installation selbst erfolgt durch Fachpersonal und wird im Vorfeld mit den Eigentümern bzw. Bewohnern abgestimmt.

Die standardisierte Bauweise der GIBY sieht den Einbau eines ONTs und den anschließenden Betrieb eines DSL-Routers vor. Zu Ihrer Tarifbestellung können Sie je nach Tarifwahl modernste FRITZ!-Router (aktuell FRITZ!Box 7530AX/7690) unterschiedlich subventioniert kaufen. Alternativ können die genannten Router auch gemietet werden. Bei der Nutzung von FRITZ!-Routern über die GIBY werden diese bei der Inbetriebnahme vollständig für den Betrieb am GIBY-Anschluss eingerichtet.



ONT



Router

Wenn Sie einen eigenen Glasfaserrouter nutzen möchten, ist dies ebenfalls möglich. In diesem Fall wird der Router direkt mit der Glasfaserleitung verbunden. Ein separates Gerät (ONT) wird nicht benötigt. Zu beachten ist, dass Router oder Module mit dem Glasfaserstandard GPON (Gigabit Passive Optical Network) eingesetzt werden (z. B. FRITZ!Box 5530/5590).

Was bedeutet das für mich?

Bei beiden Varianten steht die volle Leistung der Glasfaser zur Verfügung, d. h., es gibt schnelles, stabiles Internet mit hohen Bandbreiten. Der Unterschied liegt vor allem im Aufbau zu Hause.

Die Kombination aus ONT und Router ist etwas flexibler und gewährleistet auch den Einsatz bereits vorhandener DSL-Router. Bei Wohnortwechsel in ein Ort ohne Glasfaseranbindung kann so der Router weiterhin genutzt werden. Entscheidet man sich für einen reinen Glasfaserrouter, senkt dies im geringen Maß den Stromverbrauch durch den wegfallenden ONT, schränkt aber die Flexibilität durch die Festlegung auf Glasfaser ein.

Service wie von nebenan

Welche Lösung im jeweiligen Haus sinnvoll ist, hängt von den baulichen Gegebenheiten und den individuellen Bedürfnissen ab. Das GIBY-Team berät Sie dazu gern persönlich:

- im Servicebüro in der Bahnhofstraße 43 (dienstags von 8–13 Uhr und donnerstags von 13–18 Uhr sowie nach Vereinbarung),
- durch unsere freundlichen Servicemitarbeiter direkt im Ausbaubereich
- telefonisch unter 0341 3504 555 (montags bis donnerstags von 8–16 Uhr und freitags von 8–13 Uhr).

Tipps für Anwohner während der Bauzeit:

- Ausweichflächen zum Parken nutzen
- Mülltonnen frühzeitig an Sammelpunkte stellen
- Bei Fragen direkt den Bauleiter oder das GIBY-Team ansprechen

Jetzt handeln!

Wenn Sie in der aktuellen Erstausbauphase einen kostenlosen Glasfaseranschluss wünschen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns – im regionalen Servicebüro, per E-Mail an service@giby-glasfaser.de oder telefonisch. Besuchen Sie auch gern unsere Website giby-glasfaser.de, um mehr zu erfahren. So wird Rochlitz fit für die digitale Zukunft.

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Ausblick:

Den nächsten Bericht zum Baufortschritt lesen Sie in der Ausgabe vom 28. Mai 2026. Bitte beachten Sie, dass zwischen Redaktionsschluss und dem Erscheinen der Zeitung einige Zeit liegt. In Einzelfällen kann es deshalb sein, dass sich Abläufe oder Termine bereits geändert haben. Wir informieren Sie jedoch vorausschauend, damit Sie den Baufortschritt besser einordnen können.

Ihr Team von GIBY

Senioren

Senioren für Rochlitz aktiv



Der Monat März war mit einer Menge verschiedener Aktivitäten vollgepackt. Es konnte auf vielfältige Weise gezeigt werden, dass Jung und Alt, oder auch Alt und Jung gut miteinander können, sich gegenseitig gern unterstützen und dabei auch noch viel Freude und Spaß haben. Ein Höhepunkt waren die **wunderschönen Benefizkonzerte**: Kinder spenden für Kinder. Ob in den Kindergärten, ob in den Schulen oder in der Berufsschule – überall wurde über Monate getüftelt und geprobt. Es entstanden wundervolle Programme, die von den Kindern auf die Bühne gebracht wurden und begeisterten. Im Vorfeld ist auch das Zusammenspiel von Seniorinnen und Senioren mit Mädchen und Jungen bei der Vorbereitung gefragt. Hand in Hand, mit viel Liebe und Kreativität wird für das kulinarische Wohl der Gäste der beide Konzerte gesorgt, anstrengend, mit Freude und Spaß, wie in einer Familie. Danke allen Schnittchen Schmierern, allen Bäckern, den Einkäufern der Leckereien und Sponsoren. Wir alle können stolz auf das Ergebnis sein und wir wissen, dass wir im nächsten Jahr wieder mit dabei sind. Mehr, auch über das Spendenergebnis, gibt es sicher vom Benefiz Vorstand.

Für den Seniorenrat war die **Festwoche in der Pfefferschule** anlässlich des 30-jährigen Bestehens ein besonderer Höhepunkt. Uns verbindet seit langem eine ganz feste Freundschaft, die aktiv gelebt wird. So war es selbstverständlich, dass zwei Seniorinnen mit Schülern und je einer

Pädagogin zum **Backduell** antraten. Es wurden Rezepte studiert, auch mehrfach ausprobiert und schließlich der Jury und den Pfefferschülern zum Verkosten und Bewerten präsentiert. Entscheidend war das Miteinander, das auch hervorragend funktionierte. Die Fotos zeigen Momente beim Backen und die Prämierung. Zur Festveranstaltung waren wir vom Seniorenrat natürlich anwesend und lauschten den Ausführungen der Rektorin und dem Vertreter der Gründerfamilie. Besonders haben uns die Worte des Schülersprechers beeindruckt, besser kann man nicht sagen, wie gut die „Pfefferfamilie“ funktioniert. Natürlich haben wir uns auch für die tolle Zusammenarbeit bedankt und das Besondere unserer Freundschaft betont. Als Geschenk für die Schüler hatten wir ein **Darts Spiel** mitgebracht und versprochen, gern zu einem Match an die Schule zu kommen. Gemütlich, bei Kaffee und Kuchen, bei Gegrilltem, bei vielen angeregten Gesprächen und interessanten Rundgängen durch die Schule ging dieser Tag zu Ende. Jetzt freuen wir uns schon auf unser nächstes Treffen am 11. und 12. Mai. Da wandern wir wieder gemeinsam.



Einen interessanten Nachmittag mit **Medienchamäleon** hatten Seniorinnen und Senioren am 19. März. Alle haben wieder viel dazu gelernt, es wurden Fragen anschaulich erläutert oder geklärt und nicht selten war auch ein „Aha“ zu hören. Die drei jungen Frauen, die über drei Stunden zu mehr Sicherheit im Umgang mit dem Smartphone beitrugen, waren sehr geduldig und sehr aussagekräftig. Weitere Termine, im **April und 11. Juni**, folgen. Über Flyer am Treff und an ausgewählten Orten in der Stadt gibt es rechtzeitig Informationen. Wir können nur allen, die Hilfe, Wiederholung oder auch mehr brauchen, empfehlen, sich die Termine zu notieren und in den Treff zu kommen. Keiner muss annehmen, dass er zu wenig weiß, sich vielleicht blamieren könnte. Dem ist nicht so, jeder ist willkommen, denn im Miteinander mit fachkundiger Hilfe, lernt jeder dazu.



Liebe Wanderer und Radfahrer, Sie alle laden wir ein zu unserem Wander- und Radfahrtag am Mittwoch, dem **27.05.26**. Wir hoffen, dass wir bei schönem Wetter wieder viele Radler und Radlerinnen mit Klaus und Gotthard auf Tour schicken können. Die genaue Tour wird über die Flyer bekannt gegeben, sie ist für jeden mit **E-Bike und Helm (!)** gut zu bewältigen. Die Wanderer erleben eine Strecke, die für jeden, der gern wandert, ein gemeinsames Erlebnis wird. Auch diese genaue Strecke wird über unsere Flyer veröffentlicht. Wenn alles wie vorgesehen klappt,

Senioren

gibt es in der Bieserner Aue wieder ein Pause, in der Kaffee, Kuchen und andere Leckereien (auf eigene Kosten) warten. Schließlich geht es zurück nach Rochlitz zur Jugendfeuerwehr, die sich schon darauf freut, zu zeigen, was die Kameradinnen und Kameraden alles können und wie man Seniorinnen und Senioren in Spiele einbeziehen kann. Gesponsert vom Seniorenrat wird schließlich gegrillt und ein hoffentlich wunderschöner Tag gemeinsam beendet.

Nun schicken wir noch herzliche **Glückwünsche** für alle Jubilare und Geburtstagskinder des Monats April auf die Reise Der Seniorenrat wünscht Ihnen allen Gesundheit, viele schöne Momente mit Ihren Familien, Freunden und Bekannten und noch viel Lust auf die zahlreichen Angebote für jedermann, die es in unserer Stadt gibt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, bestimmt gibt es unter Ihnen den einen oder die eine, die über freie Zeit, Ideen für Unternehmungen, bestenfalls Lust auf Mitgestaltung haben. **Wir suchen Interessenten, die mit uns gemeinsam aktiv sein wollen. Jeder ist willkommen, kann sich bei uns informieren, wie wir arbeiten und was wir wollen, und entscheiden, ob das etwas für Sie sein kann.** Wir sind auch bereit, von Ihnen und Ihren Ideen zu lernen. Überlegen Sie nicht lange, spannende gemeinsame Vorhaben können auch mit Ihnen verwirklicht werden.

**Unsere Erreichbarkeit: per Post, Markt 13
per Mail: seniorenratRL1@web.de
oder so: 0177/7280741**

Seniorenrat Rochlitz Ely Martinek

Veranstaltungen



Regionalmarkt am 2. Mai

Nach einem überaus gelungenen Start in die 10. Saison des Regionalmarktes findet am 2. Mai 2026, in der Zeit von 09.00 bis 14.00 Uhr der 2. Regionalmarkt 2026 statt. Unter dem Motto „**Mit Pauken und Trompeten**“ erwartet euch im Festzelt, traditionell im Mai, das **Blasorchester Wiederau**. Ebenfalls ihren Auftritt haben die Kinder der **Kita „Naturkinder“** aus Weißbach. Insgesamt liegen uns 46 Anmeldungen vor. Somit ist der Marktplatz wieder komplett gefüllt. Neben unseren vielen Stammhändlern gibt es auch wieder Highlights: u.a. wird die Firma **GIBY** mit einem Informationsstand vor Ort sein, wo interessierte Bürger all ihre Fragen zum Thema „Glasfaserausbau“ stellen können. Das **Weinhaus Altenburg** lädt zur Verkostung und zum Verkauf ihrer selbstgemachten Spirituosen ein, ein Infostand zum **Schienentrabi** wird da sein sowie die **Verbraucherzentrale** und auch **Kiwiri**. Eine Schulklasse vom **Rochlitzer Gymnasium** möchte ihre Klassenkasse mit einem Kuchenbasar auffüllen. Erstmals dabei ist **Franziska Thieme** aus Wechselburg.



Vormerken: Am 6. Juni 2026 lautet das Motto „Rochlitzer Stadtmusikanten“. Hier findet zusätzlich wieder das große Kinderfest statt.

Jana Lang
Marktwesen

Anzeige(n)

Tischlerei Gebr. Ackermann

Tischlerei • Glaserei
09326 Altgeringswalde
Untere Dorfstraße 66
Tel. (037382) 8 1589

weru

ZUKUNFT. ZUHAUSE. LEBEN.

- Holzfenster & Türen
- Reflexa-Sonnenschutz
- Innentüren

Internet: <http://www.gebr-ackermann.de> • E-Mail: info@gebr-ackermann.de



FLOHMARKT

09.05.2026

9 - 15 UHR

MARKTPLATZ
ROCHLITZ

GROßE KREISSTADT
ROCHLITZ

FLOHMARKT

Markt Rochlitz

09.05.2026

Entdeckt verborgene Schätze und einzigartige Fundstücke bei unserem Flohmarkt!

Kommt vorbei und genießt einen Tag voller Stöbern und Spaß in der Sonne. Wir freuen uns auf Euch!

Alles mögliche

Basteln für Muttertag

Kinderschminken

Zuckerwatte

Veranstaltungen

Bereits Ende März waren alle Standplätze ausgebucht für den Flohmarkt am 9. Mai 2026. Man kann sich nur noch auf eine „Warteliste“ eintragen lassen, sofern jemand absagt. Es wird auch einen Kuchenbasar sowie Zuckerwatte, Imbiss und Kinderschminken geben. Ausreichend kostenfreie Parkmöglichkeiten für Besucher befinden sich an der Bleiche (ca. 5 Minuten Fußweg zum Marktplatz).



Stadtführung Rochlitz: Mit Elisabeth auf Entdeckungsreise durch Rochlitz

23. Mai 2026, 14 Uhr

21. Juni 2026, 14.30 Uhr

Treffpunkt: Marktbrunnen Rochlitz

Teilnahmegebühr: 5 Euro, für Kinder bis 12 Jahre frei

„Ausdrücklich Kultur“ im Geoportal Porphyrrhaus auf dem Rochlitzer Berg

9. Mai 2026, 10-15 Uhr. Im Rahmen der Kulturtage Mittelsachsen sind Besucherinnen und Besucher am 9. Mai von 10 bis 15 Uhr herzlich eingeladen, im Geoportal Porphyrrhaus auf einem der Vorlesestühle Platz zu nehmen und selbst aktiv zu werden: Ob kurze Geschichte oder Gedicht – hier gehört die Bühne allen, die ihre Worte mit anderen teilen möchten. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich vor Ort gegen eine kleine Materialspende ein individuelles Lesezeichen im Linoldruck anzufertigen – ein kreatives Andenken zum Mitnehmen. Ein besonderes Highlight des Tages sind die Auftritte der Profi-Erzählerin Alexandra Kampmeier, die mit ihrer ausdrucksstarken Art das Publikum in die Welt regionaler Geschichten und Sagen entführt. Ihre Darbietungen finden um 12.12 Uhr, 13.13 Uhr und 14.14 Uhr statt und versprechen eindrucksvolle Erzählmomente für Groß und Klein. Der Eintritt ist frei. Infos: www.rochlitzer-muldental.de

Erlebnisangebot: Steinbildhauerworkshop „Herbstklopfen“ auf dem Rochlitzer Berg

12./13. und 19./20. September 2026, jeweils 10-17 Uhr

Im Herbst 2026 bietet der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V. nach der Begeisterung der Teilnehmer im Vorjahr zum zweiten Mal einen kreativen Workshop für alle an, die dem Welterbestein Rochlitzer Porphyrtuff ganz nahekommen möchten.

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Rochlitzer Porphyrtuffs – direkt am historischen Abbauort, umgeben von den eindrucksvollen Steinbrüchen des Rochlitzer Berges. In diesem viertägigen Workshop haben Sie die Gelegenheit, unter fachkundiger Anleitung der Steinbildhauerin Erika Harbort selbst kreativ zu werden und das vulkanische Gestein mit eigenen Händen zu gestalten.

An zwei intensiven Wochenenden erlernen Sie die Grundlagen der Steinbearbeitung und erschaffen Ihre eigene Skulptur – sei es für Ihr Zuhause oder den Garten. Vorkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

Bitte beachten Sie: Der Workshop findet nur statt, wenn bis zum 1. September mindestens 7 Teilnehmende angemeldet sind.

Kosten: 375 Euro/ Teilnehmer (zzgl. Materialkosten)

Infos und Anmeldung:
www.rochlitzer-muldental.de

Gefördert wird teilweise im Zusammenhang mit der Veranstaltung ein Projektmanagement zur Weiterentwicklung des Geoportals Rochlitzer Berg 2025-2028.



Veranstaltungen

Freiluft-Erlebnisse in der Region

Gut 190 Mitglieder gehören inzwischen zum Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ e. V. und bereichern die Region mit einem bunten Freizeitangebot. Gerade in der warmen Jahreszeit locken vielfältige Aktivitäten unter freiem Himmel – von stimmungsvollen Konzerten über Naturerlebnisse bis hin zu nostalgischen Bahnerfahrten:

Festivalsaison

Wenn es um Festivals, Musik und Theater an besonderen Orten geht, ist der Mittelsächsische Kultursommer eine feste Größe. Auch 2026 begeistert er mit hochkarätigen Veranstaltungen in Burgen, Schlössern und Kirchen, u. a.:

- 1. Mai: „Kriebsteiner Frühlingskonzert“ mit der Flemming Band, Seebühne Kriebstein
- 2. Mai: „Kriebsteiner Frühlingskonzert“ mit Remember Cash, Seebühne Kriebstein
- 13. Juni: KlangLichtZauber: „Philharmonic Rock“, Technikumplatz Mittweida
- 27. Juni: Irische Nacht mit Greenpickers + Worrystone, Schloss Rochsburg
- 7. bis 9. August: Konzerte an der Seebühne Kriebstein, mit Der Udonaut & die Paniker, The Silver Beatles und „Arielle, die kleine Meerjungfrau“
- 22. August: Wechselburger Klosterklänge, Basilika Wechselburg
- Auch weitere Termine in der Region bieten Klassik, Pop und musikalische Überraschungen

Tickets erhalten Sie in der Tourist-Information Rochlitz, Burgstraße 6 (Telefon: 03737 7863620), Details unter www.miskus.de.

Und auch sonst laden viele Feste nach draußen ein, z. B. das Internationale Blues- und Rockfestival Altzella (14 bis 15. Mai), das Stadtfest Geithain (12. bis 14. Juni), das Talsperrenfest Kriebstein (25. und 26. Juli), das Parkfest Lunzenau (22. August), das Altstadtfest Mittweida (14. bis 16. August) oder das Stadtfest Penig (4. und 5. September).

Highlight ist am 22. August das KOLIBRI Festival 2026 im Pineapplewakepark Rossau mit Musik für alle von 16 bis 60 Jahren und Acts wie Loona und Hits der 1990er und 2000er.

Alle Infos und Tickets finden Sie unter www.kolibri-festival.de

Wandern, Radfahren und mehr

Wer lieber in der Natur aktiv wird, findet auf www.rochlitzer-muldental.de/aktiv-unterwegs viele Ideen für Rad- und Wandertouren, die mal entspannt, mal herausfordernd sind.

Praktisch für unterwegs: Regionale Produkte und Erfrischungen gibt's an den Snackautomaten in Rochsburg (Am Kellerberg 8), am Naturpark „Köbe“ in Penig und auf dem Marktplatz Penig – bereitgestellt vom Snackpoint Schievelbein.

Familienausflüge

Familien finden in unserer Region zahlreiche abwechslungsreiche Ausflugsziele – von eindrucksvollen Schlössern und Burgen bis hin zu liebevoll gestalteten Freizeitangeboten im Grünen. Besonders beliebt sind der Sonnenlandpark Lichtenau mit seinen vielfältigen Spiel- und Erlebniswelten für Groß und Klein sowie der Irrgarten der Sinne, der mit spannenden Rätseln und sinnlichen Stationen zu einem ganz besonderen Familienabenteuer einlädt.

Tipps für Familien und unser neues Entdecker-Magazin für Kinder gibt's unter www.rochlitzer-muldental.de/familien

Eisenbahnromantik

Für Eisenbahnfans sorgen gleich mehrere Vereine in der Region bis Ende September bzw. Oktober für unvergessliche Erlebnisse: Die Frelsbachtalbahn fährt an festen Wochenend-Terminen von Rochlitz durch das Köttwitzschtal bis nach Narsdorf (Infos: www.frelsbachtalbahn.de). Die Eisenbahnfreunde Chemnitztal laden am Museumsbahnhof Markersdorf-Taura in Claußnitz immer sonntags zum regelmäßigen Fahrbetrieb ins Schweizerthal sowie zu Sonderveranstaltungen ein (Infos: www.chemnitzalbahn.de). Und die gelben Schienentrabis vom Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde sind an ausgewählten Terminen zwischen Rochlitz und Wechselburg bzw. Göhren, manchmal auch zwischen Amerika und Rochsburg, unterwegs (Infos: www.schienentrabi.de). An einigen Tagen öffnet der Förderverein Muldentalbahn dabei auch das Stellwerk Wechselburg zur Besichtigung (Infos: www.foerdereverein-muldentalbahn.de).

Höhepunkt 2026 für Eisenbahnfans ist am 6. und 7. Juni das Streckenjuubiläum „150 Jahre Rochlitz-Wechselburg“.

Besondere Fortbewegungsmittel

Wer mal auf etwas andere Art die Region erobern möchte, bucht sich einen Trabant (Infos: www.trabantvermietung-sachsen.de) für eine individuelle Tour, sucht sich eine Route für Abenteuer auf dem SEGWAY® aus (Infos: www.atd-mobility.de), wagt sich im Pineapplewakepark Rossau (Infos: www.pineapplewakepark.de) auf Wasserski oder Wakeboard, schippert ganz entspannt mit dem Schlauchboot die Zwickauer Mulde entlang (Infos: www.wassersport-sachsen.de) oder genießt eine Rundfahrt auf der Talsperre Kriebstein (Infos: www.kriebsteintalsperre.de).

Und schon gewusst? Im Lichtenauer Ortsteil Krumbach bringt die Fähre „Anna“ Wanderer über die Zschopau. Die Querseilfähre wird schon seit 100 Jahren genutzt. Wer mitfahren möchte, ruft den Fährmann ganz einfach mit der Schiffsglocke herbei (Infos: www.wasserschaenke.de/fahre-anna).

Weitere Ausflugs- und Freizeittipps gibt's unter www.rochlitzer-muldental.de

KlangLichtZauber Mittweida – Philharmonic Rock

Schon seit der Gründung des Mittelsächsischen Kultursommers eröffnet der KlangLichtZauber traditionell die Konzertsaison und verwandelt das Herz der Stadt Mittweida in einen stimmungsvollen Auftaktort des Festivalsommers.

Am 13. Juni wird der Technikumplatz erneut zu einer Bühne voller Klangfarben. Seien Sie eingeladen zu einem besonderen Konzertabend, der mitreißende klassische Melodien, energiegeladene Rock Rhythmen, gefühlvolle Balladen sowie jazzige und musikalische Highlights zu einem abwechslungsreichen Musikerlebnis verbindet. Die Verschmelzung aus majestätischen Orchesterklang und energetischen Rocksound entfaltet eine elektrisierende Stimmung, die den Abend zu einem bleibenden Erlebnis macht.

Das Crossover-Musikprojekt Philharmonic Rock vereint rund 80 Künstlerinnen und Künstler auf der Bühne. Neben der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach und der René Möckel Band aus Leipzig stehen herausragende Stimmen im Rampenlicht: Markus Engelstädter mit seinem beeindruckenden Stimmumfang von vier Oktaven, die kraftvolle Soulstimme von Jasmin Graf, der mexikanischen Tenor Victor Campos

Leal und das Gesangstrio Voc A Bella. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von GMD Stefan Fraas.

Nicht nur akustisch, sondern auch visuell verwandelt sich der Technikumplatz in ein echtes Erlebnis: Künstlerische Lichtinstallationen tauchen ihn und das Hauptgebäude der Hochschule in ein faszinierendes Spiel aus Farben und Atmosphäre. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt, sodass die Besucher den Abend in entspannter Stimmung genießen können.

KlangLichtZauber Mittweida 13. Juni 2026 | Technikumplatz Mittweida | Beginn: 21.00 Uhr | Einlass ab 19.00 Uhr

Ticketpreise: VVK 31 EUR | VVK-ERM 27 EUR | AK 34 EUR | AK-ERM 27 EUR • **Vorverkaufsstellen:** Rochlitz: Tourist-Information Tel. 03737-7863620, Mittweida: Bürger- und Gästebüro Tel. 03727-9670 / Informationszentrum T9 Tel: 03727-9992023, Freie-Pressen-Shops und Partnershops – www.freiepresse.de/wohin/tickets

Eine Veranstaltung der Stadt Mittweida im Rahmen des Mittelsächsischen Kultursommers

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Raum der Wünsche

Samstag, 09.05.2026, 15:30 – 17:30 Uhr

Bilz und die Frauen. Betrachtet von Susanne Lohse-Knaack

Eintritt: 5 €. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an f-e-bilz-gesellschaft@gmx.de, Veranstalter: F.-E.-Bilz-Gesellschaft e.V., Gesundheit im Einklang mit der Natur

Mittwoch, 27.05.2026, 16 – 18 Uhr

Der Ehrentag – Offenes Technikcafé

Hier kannst du in entspannter Atmosphäre deine Fragen rund um Smartphone, Tablet und Internet stellen: Speicherplatz freigeben, WhatsApp nutzen, QR-Codes scannen, Bildschirmfotos machen – wir helfen dir gern! Susan & Christiane. Technikcafé – Jeden letzten Mittwoch im Monat, 16 – 18 Uhr

Mittwoch, 27.05.2026, 18:30 Uhr

Vortrag und offener Austausch Medienfasten

Mit Technik-Coach Christiane Scherch. Eintritt: Freiwilliger Beitrag

Freitag, 05.06.2026, 18:30 Uhr

Stress und Burnout Prävention

Mit Stress-Coach Denise Milnikel. Eintritt: Freiwilliger Beitrag

Viele Angebote finden auf ehrenamtlicher Basis statt, über einen freiwilligen Beitrag zur Unterstützung und Kostenerstattung freuen wir uns sehr.

*Susan Schröter, Raum der Wünsche,
Rathausstraße 8, Rochlitz*

150 Jahre Muldentalbahn Rochlitz - Penig 1876 - 2026



Bahnhofsfest Wechselburg am 06.-07. Juni 2026

- Stellwerksführungen, Modellbahnausstellung, Souvenirverkauf
- Führerstandsmitfahrten auf einer Diesellok
- Fahrten mit einer Handhebeldraisine
- Schienentrabifahrten Rochlitz - Wechselburg

weitere Informationen unter:

www.schienentrabi.de bzw. Tel.: 017684901281



Das Bunte Bündnis Rochlitz lädt ein

Die demokratische (R)Evolution des Geldes
Wie wir unser Geldsystem digital erneuern können

Mit:
FRIEDEMANN BRENNEIS
Journalist

Wie unser Geldsystem der Demokratie schadet – und wie wir es digital erneuern können

Warum gerät die Demokratie weltweit unter Druck? Neben politischen Entwicklungen spielt auch unser Geldsystem eine entscheidende Rolle. Finanzkrisen, wachsende Ungleichheit und die Organisation von Geldströmen beeinflussen das Vertrauen in demokratische Strukturen stärker als oft angenommen. Gleichzeitig befindet sich das Finanzsystem im digitalen Wandel. Kryptowährungen wie Bitcoin versprechen neue Möglichkeiten der Mitgestaltung – doch welche Chancen und Risiken sind damit verbunden?

Der Journalist Friedemann Brenneis beleuchtet die Zusammenhänge zwischen Geld, Digitalisierung und Demokratie und lädt zu einem offenen, kritischen Austausch ein.

Di, 12. Mai

19 Uhr

Vortrag und Gespräch

Schloss Rochlitz

vhs Volkshochschule Mittelsachsen

slab Eine Veranstaltung aus der Reihe „Kontrovers vor Ort“ in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

Für eine bessere Planung und Organisation, freuen wir uns über eine Anmeldung unter

<https://www.vhs-mittelsachsen.de/kurs/reihe-kontrovers-vor-ort>
oder unter buntesrochlitz@gmail.com

Angebote der Volkshochschule Mittelsachsen im Mai in Rochlitz

Im Mai bietet die Volkshochschule in Rochlitz wieder Gelegenheit, Neues auszuprobieren, ins Gespräch zu kommen oder einfach eine kleine Auszeit vom Alltag zu nehmen.

• **Tücher-Workshop „Gut geknotet“**

Am 12. Mai, 18 Uhr, zeigt Farb- und Stilberaterin Viola Neumann, wie sich Schals und Tücher mit wenigen Handgriffen immer wieder neu tragen lassen – direkt zum Ausprobieren mit den eigenen Lieblingsstücken.

• **Vortrag und Diskussion: „Die demokratische (R)Evolution des Geldes“ (Schloss Rochlitz)**

Ebenfalls am 12. Mai, 19 Uhr, findet ein Vortrag aus der Reihe „Kontrovers vor Ort“ unter dem Titel „Die demokratische (R)Evolution des Geldes“ statt. Der Journalist Friedemann Brenneis beleuchtet, welche Rolle unser Geldsystem für Demokratie und gesellschaftliche Entwicklungen spielt und welche Veränderungen durch die Digitalisierung möglich sind.

• **Vorschau Juni: Klangentspannung**

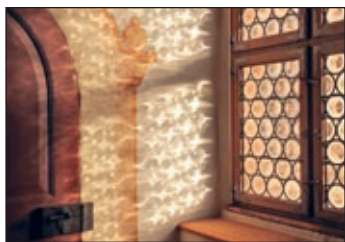
Wer sich im Juni eine bewusste Pause gönnen möchte, ist bei der Klangentspannung am 4. Juni, 18 Uhr, genau richtig. Sanfte Klänge, Fantasiereisen und einfache Atemübungen helfen dabei, zur Ruhe zu kommen und neue Energie zu sammeln.

Infos und Anmeldung unter VHS Mittweida, Tel. 03727/2612, www.vhs-mittelsachsen.de

Veranstaltungen

Schloss Rochlitz

Mitmach-Zeitreise für die ganze Familie: „Wo Schatten ist, da ist auch Licht“, Fr 01.05.2026 | 11:00 - 17:00 Uhr



*Erlebnis für die ganze Familie |
Fotos: Schloss Rochlitz*

Kinder (0 - 3 Jahre) kostenfrei | inkl. aller Angebote

An diesem Tag gibt es verschiedene Mitmach-Stationen im Schloss, wo ein Jeder nach Herzenslust selbst aktiv werden kann und die selbstgemachten Sachen dann auch mit nach Hause nehmen kann. Zum Beispiel: mit Schattentheater Geschichten erzählen, Kerzenziehen, eine eigene Sonnenuhr basteln u.v.m. Erwachsene 10,00 € | ermäßigt 9,00 € | Kinder (4 - 16 Jahre) 4,00 € |

Erlebnisführung: Wo die Kacke am Dampfen war...

Sa 02.05.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Haben Sie sich eigentlich schon einmal gefragt, seit wann es Toiletten gibt – und womit man sich früher so den Allerwertesten gerettet hat? Nein? Verständlich. Aber genau dort wird Geschichte plötzlich erstaunlich... greifbar. Wir bitten um Voranmeldung! Erwachsene 13,00 € | Ermäßigte 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Theaterführung: Die skandalöse Herzogin – ein Stück Geschichte, oder wie sie gewesen sein könnte, Sa 02.05.2026 | 17:00 Uhr

Am Morgen nach einer Hochzeitsfeier erwacht Herzogin Elisabeth ohne Erinnerung an die vergangene Nacht. Auf der Suche nach ihrer Kleidung kehren die Ereignisse langsam zurück – doch was ist wirklich geschehen? Begleiten Sie sie bei einem szenischen Rundgang durch das Schloss und entdecken Sie Geschichte aus nächster Nähe. Wir bitten um Voranmeldung! Erwachsene 18,00 € | Ermäßigt 15,50 €

Feiern-Tanzen-Lieben - Eine Führung über die angenehmen Seiten des Schlosslebens, So 03.05.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Schon immer wurde im Schloss gefeiert, getanzt und geliebt – auch in Zeiten arrangierter Ehen. Bei einer lebendigen Führung durch historische Gemächer erfahren Sie Spannendes über Tanz, Musik und das höfische Leben und probieren zum Abschluss selbst einen einfachen Tanz der Renaissance aus. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 13,00 € | Ermäßigte 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Führung: Mutterschaft als Superkraft – Eine erbauliche Führung über Regentinnen im Schloss Rochlitz, So 10.05.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Warum spricht man immer über Herrschaften, wo es doch ohne die Mutter kein Herr geschafft hätte weltliche Macht zu erreichen? Zum

Muttertag stehen die starken Mütter und Frauen, die vor, hinter, neben und durch ihre Söhne und Töchter gewirkt haben im Mittelpunkt. Von der Kaiserin bis zur Kurfürstin wird das Rollenbild der Frau in der Geschichte hinterfragt. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 13,00 € | Ermäßigte 10,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Dem Koch in den Topf geschaut - In der urigen Schlossküche wird Feuer gemacht! Do 14.05.2026 | 11:00 - 17:00 Uhr

Schauen Sie vorbei, wenn Ulfilas auf Schloss Rochlitz wieder in seine Schwarzküche einlädt. Erleben Sie hautnah mit, was es früher bedeutete den Herd anzufeuern sowie ein leckeres Essen zu kochen. Außerdem zaubert er eine kleine leckere Köstlichkeit über dem offenen Feuer, welche natürlich auch probiert werden darf. Im Museumseintritt enthalten | Erwachsene 8,00 € & Kinder (6-16 Jahre) 1,00 €

Führung: Wann ist der Mann ein Mann? Do 14.05.2026 | 11:00 Uhr

Hier kann Mann sich beim Holzhacken profilieren, sich mit Rüstung und Schwert echt ritterlich verhalten, auf dem Dachboden die Handwerkskunst der Zimmermänner bestaunen und nicht zuletzt im Bierkeller eine Kostprobe genießen. Es führt Sie: ein Bild von einem Mann – Michael Kreskowsky. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 15,50 € | Ermäßigte 13,00 €

Von Rittern, Fürstinnen und Schlossgespenstern - eine familienfreundliche Führung durch Schloss Rochlitz, Do 14.05.2026 | 14:00 Uhr

Begeben Sie sich gemeinsam auf Erkundungstour durch 1000 Jahre Schlossgeschichte. Lauschen Sie den vielen lustigen, interessanten und spannenden Fakten über das Schloss und deren Bewohner und entdecken Sie beispielsweise die urige Schwarzküche, die Graffiti der Prinzen, die tiefen Keller oder den prächtigen Tafelsaal, wo einst rauschende Feste gefeiert wurden. Wir bitten um Voranmeldung! Erwachsene 11,00 € | Ermäßigte 8,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Schlossführung: Querbeet, So 17.05.2026 | 11:00 & 14:00 Uhr

Erfahren Sie interessante Details u.a. von der Kapelle mit ihrem imposanten Kreuzgewölbe, der Schwarzküche mit ihrem riesigen Herd und dem funktionstüchtigen Rauchfang, den gewaltigen Türmen, in welchen sich Verliese und die Folterkammer verbergen sowie den herrschaftlichen Gemächern von Kurfürst Christian und den prächtig restauriertem Tafelsaal. Eine Voranmeldung ist erforderlich! Erwachsene 11,00 € | ermäßigt 8,50 € | Kinder bis 16 Jahre 6,50 €

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Führungen unter: Tel.: 03737 / 492310, E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, Internet: www.schloss-rochlitz.de

Informationen: Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz

Schloss Colditz

So 03.05. & 17.05. | 11:00 Uhr | Familienfreundliche Schlossführung

Große und kleine Besucherinnen und Besucher erhalten einen faszinierenden Einblick in das Schloss, erkunden gemeinsam die Innenräume des Schlosses von Friedrich dem Weisen und Prinzessin Sophie und lauschen den Geschichten aus 1000 Jahren Schlossgeschichte.

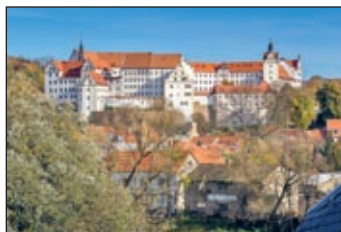


Foto: Schloss Colditz | Steffen Spitzner

So 03.05. & 17.05. | 13:30 Uhr | Schlossführung „1000 Jahre Schlossgeschichte“

Die Schlossführung gibt einen Überblick über die vielseitige Geschichte von Schloss Colditz. Erfahren Sie interessante Details über die historischen Bauwerke und die ergreifenden Schicksale aus knapp 1000 Jahren Schlossgeschichte.

Mi 06.05. & 27.05. | 17:00 Uhr | Exklusive Schlossführung nach Museumsschluss

Begleiten Sie Gästeführer Michael Kreskowsky auf dem Weg durch die historischen Schlossräume, welche eine 1000jährige Geschichte erzählen können und lauschen Sie den Orgelklängen auf seinem Portativ in der Schlosskapelle.

Samstag 14.05. | 11:00 Uhr | Legendäre Fluchten:

Entdecken Sie die „Legendären Fluchten“ von Schloss Colditz und tauchen Sie ein in die authentischen historischen Orte des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Oflag IV C. Die Dauer der Führung beträgt 90 Minuten, in Kombination mit einem individuellen Besuch des Museums mit dem Histopad vor oder nach der Führung, wofür Sie noch einmal 90 Minuten einplanen sollten.

Eine Anmeldung zu den Führungen ist erforderlich unter Telefonnummer 034381 55530, E-Mail: colditz@schloesserland-sachsen.de oder im Internet unter www.schloss-colditz.de

Veranstaltungen

Veranstaltungen in Geithain

**08.05.2026 – Christina Rommel: Schokolade
Das Konzert –...für Gaumen, Augen, Ohren & die Seele**

Christina Rommel ist eine der derzeit erfolgreichsten Live-Musikerinnen der deutschen Rock/Pop-Szene und berühmt für ihr legendären Schokoladenkonzerte
Tickets ab 45 €, Bürgerhaus Geithain

23.05.2026 – Bierführung in Geithains Unterirdischen Gängen

Start 16 Uhr und 18 Uhr
22 € pro Person

**05.06.2026 – Da lacht der Fußball
WM-Special 2026 – Kabarett & Comedy**

Sein WM-Special ist die fröhliche Einstimmung & Begleitung zum Fußball-Großereignis des Jahres. Er präsentiert die schönsten Momente aus 96 Jahren Weltmeisterschaft und unserer Nationalelf, begleitet von vielen zeitlosen Highlights des Fußball-Humors in Wort und Bild.
Tickets ab 20 €
Bürgerhaus Geithain

12.-14.06.2026 – Stadtfest Geithain

Stadion/Festzelt
Freier Eintritt

Weitere Informationen unter www.geithain.de, www.reservix.de

Vereine

Vereine

Diakonie Rochlitz

Die Diakonie-Beratungsstellen sind für Ratsuchende da. Persönliche Beratung vor Ort gibt es in Rochlitz, Mittweida, Burgstädt, Frankenberg & Penig.

- Erziehungs- und Familienberatung
- Ambulante Jugend- und Familienhilfe
- Frühförderung & Frühförderberatung
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Behindertenberatung, Assistenzdienst & Schulbegleitung
- Migrationsberatung
- Soziale Beratung

Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin, Tel. 03737 /4931-0.

VERANSTALTUNGEN

Treffen der Selbsthilfegruppen

im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz.
Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.

Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags, am 26. Mai 2026, 12.30 bis 15.30 Uhr.

Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat, am 13. Mai 2026, 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat, am 28. Mai 2026, 13 bis 16 Uhr.

Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

YOUNI
WORTH

INTERAKTIVE AUSSTELLUNG ÜBER JUGEND UND MIGRATION

Diakonie Rochlitz 
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Was ist dir
wichtig?

Verstehen – Begegnen – Zusammenleben!
Ziel der Ausstellung ist es, für die Themen Jugend und Migration zu sensibilisieren, Vorurteile zu hinterfragen und einander besser kennenzulernen.

Wie fühlst du dich
in Deutschland?

Wie wollen
wir zusammen
leben?

26. Mai bis 5. Juni 2026
Regenbogen-Grundschule Rochlitz

Bismarckstraße 23 • 09306 Rochlitz

Mo bis Fr geöffnet: 14 bis 17 Uhr für jedermann
vormittags für Schulklassen, Tel. 0176 56 85 45 96

Do. 28. Mai, 15 Uhr
Ausstellungseröffnung
mit Schirmherr Oberbürgermeister
Frank Dehne & Annett Schrenk,
Ausländerbeauftragte des
Landeskreises Mittelsachsen

Do. 28. Mai, 18 bis 20 Uhr
**„Ein libanesischer Blick
auf die Welt“**
Fotos & Geschichten von
Mahmoud Dabdoub, Fotograf aus
Leipzig, Generationentreff,
Markt 13, Rochlitz

Fr. 5. Juni, 18 Uhr
Filmabend „Bekas“
Zwei kurdische Kinder auf der
Suche nach Superman. FSK 6,
Regenbogen-Grundschule Rochlitz

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Akutsprechstunde für getrennte Eltern

in Mittweida, Burgstädt und Rochlitz

Wenn Eltern sich nicht mehr liebhaben, belastet dies auch die Kinder. Trennungssituationen stellen Familien vor große Herausforderungen. Die Akutsprechstunde richtet sich an getrennte Eltern, die kurzfristig Rat, Orientierung oder Unterstützung benötigen.

✓ ohne lange Wartezeiten ✓ ohne vorherige Anmeldung ✓ kostenfrei

Termine 2026

12.05. im Eltern-Kind-Zentrum Mittweida
15.06. im Haus der Diakonie in Rochlitz
von 15 bis 18 Uhr

☎ 03727 / 996753-0
✉ familienberatung@diakonie-rochlitz.de
🌐 www.diakonie-rochlitz.de


Ben sucht ein Zuhause



Unser wunderhübscher Mischlingsrüde „Ben“ ist eine sehr gelungene Mischung, es könnte diverse Rassen vom Schnauzer über Appenzeller bis Entlebucher mitgemischt haben. So richtig weiß das jedoch keiner, doch die außergewöhnlichsten Mischungen sind oft die Besten. Ben hat eine Schulterhöhe ca. 55 cm und ist erst 1 Jahr alt. Er ist Anfang vorsichtig bei neuen Personen und kein Draufgänger. Ist das Eis einmal geschmolzen, ist Ben sehr lieb, aufgeweckt und aufgeschlossen. Anfangs benötigt er deshalb etwas mehr Zeit um Vertrauen aufzubauen. Über die bekannten Zweibeiner freut er sich jedes Mal sehr, unterbricht sofort sein Spiel und läuft auf uns Menschen zu und bittet um eine Streicheleinheit. Da er entsprechend seiner Rasse sehr bewegungsfreudig ist, wird er nur in Haus mit eingezäunten Garten (min. 1,20 m hoch) abgegeben, damit er auch ohne Leine im Grundstück mal richtig toben kann. Größere Kinder (ab 6 Jahren) können gern im neuen Zuhause vorhanden sein, Katzen sollten besser nicht vorhanden sein. Ben reagiert auch anfangs beim Gassigehen eher zurückhaltend und benötigt deshalb geduldige und ruhige Menschen, die nicht gleich einen perfekten Hund erwarten. Bei Hundebegegnungen bleibt er absolut ruhig und gelassen. Im Tierheim lebt er mit einem weiteren Rüden zusammen, sie spielen und toben den ganzen Tag gemeinsam.

Text: Adina Barthel, Foto: Nicole Braun

Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.
Goetheweg 127, 09247 Chemnitz OT Röhrsdorf
Telefon: 03722-5927040
E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de



Öffnungszeiten der Tierherberge:
Di/Do/Fr 16.00-18.30 Uhr, Sa 14.00-16.00 Uhr, Mo/Mi/So geschlossen

Jobs mit Zukunft- wo Zahlen stimmen und Maschinen laufen

Sachbearbeiter Lohnbuchhaltung (m/w/d)

ca. ab dem dritten Quartal 2026 gesucht

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Erfahrung in der Lohn- und Gehaltsabrechnung
- Fachkenntnisse im Lohnsteuer- und Sozialversicherungsrecht
- Sicherer Umgang mit Lohnabrechnungssoftware sowie MS-Excel
- Strukturierte, sorgfältige und vertrauliche Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Kommunikationsstärke

Was wir bieten:

- Einarbeitung in gut begleiteter Übergangphase
- Unbefristete Festanstellung
- Gesundheitsförderung und vieles mehr



Agraset

Schlosser/Mechatroniker Stall- und Landtechnik (m/w/d)

ab sofort gesucht

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Land- oder Baumaschinenmechatroniker/Schlosser
- Erfahrung mit landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen und Diagnosetechnik
- Selbstständige, verantwortungsvolle und teamorientierte Arbeitsweise

Was wir bieten:

- Unbefristete Festanstellung in einem stabilen Unternehmen
- Moderne Ausstattung und faire Vergütung
- Gesundheitsförderung und vieles mehr

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Agraset-Agragenossenschaft eG Naundorf
 ✉ Am Lagerhaus 1, 09306 Erlau
 ☎ 03737/49050
 ✉ info@agraset.de
 🌐 www.agraset.de

Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

■ Zum Bedenken

Meine Schafe brauchen kein Wasser!

Es ist mir eine große Freude, wenn ich auf den Weiden und den Gärten Schafe mit Lämmern sehe. Oft kümmern sich die Schafmütter um die Lämmchen. Aber nicht immer. Vor zwei Jahren verstarb ein Muttertier wenige Tage nach der Geburt zweier Lämmchen und ich wurde Zeuge davon, wie eine Familie sich innig um die beiden kümmerte - und in diesem Augenblick war es bei mir wieder da, das schlechte Gewissen über alte Sünden.

Ich war vielleicht fünf, als meine Eltern im Tautenhainer Pfarrgarten anfangen, Schafe zu halten. Das war eine große Sache für die beiden, die als Arbeiter- und Lehrerkinder im städtischen Umfeld aufgewachsen und nun plötzlich Hirten waren. Beim Betreten von Neuland holt man sich Rat von denen, die Ahnung haben. Unsere ersten beiden Schafe Wollewitt und Moritz durften oft in den eingezäunten Weiden laufen, aber manchmal mussten sie auch an die Kette, um das Gras auf nicht eingezäunten Wiesen abzufressen.

Meine Mutter fragte den Züchter, von denen wir die Tiere kauften, wie viel Wasser die Schafe bräuchten. „Meine Schafe brauchen kein Wasser! Im Gras ist genug Wasser, vielleicht im Winter wenn es Heu gibt, aber da reichen auch ein paar Rüben. Fangt damit ja nicht an, sonst verwöhnt ihr sie!“

Wir haben das in den ersten Jahren so gemacht. Meine Mutter äußerte immer wieder Bedenken. Irgendwann haben wir dann angefangen, den Schafen einmal am Tag einen Eimer mit Wasser hinzuhalten. Manche haben ausgiebig getrunken, manche nur wenig.

Gestorben – verdurstet – ist bei uns kein Schaf, aber Durst werden sie gehabt haben, schrecklichen Durst. So war das damals!

Später war ich viel bei den Kleintierzüchtern. Ich habe viele Schafhalter und auch Kaninchenhalter kennengelernt, die für ihre Tiere entschieden haben: „Meine von mir abhängigen Lebewesen brauchen kein Wasser.“ Heute wäre das undenkbar. Alle Tiere haben jederzeit Zugang zu Wasser. Ich kenne niemanden, der das heute noch sagen würde: „Meine Tiere brauchen kein Wasser.“

Aber nicht vergessen! Es waren Fachleute, die es so sagten - und es war meine Mutter, eine Frau ohne jegliche Fachkenntnis, die in ihrem Herzen immer wusste, dass das eigentlich nicht stimmen konnte.

Heute noch ist dieser Satz in unserer Familie ein „geflügeltes Wort“ - allerdings im übertragenen Sinn. Oft erlebe ich, dass Menschen ihre Verantwortung und ihre Fürsorge so oder so ähnlich wahrnehmen. Ich beobachte dies, wenn ich mit Studenten, Lehrlingen und Schülern über ihre Ausbildung spreche, ich sehe es in Familien und auch in der Kirche. Manche Professoren lehren nur noch selten. Stattdessen verteilen sie die Lehrstoffthemen als Vorträge an die Studenten und diese übernehmen als „Experten“ den Unterricht. Lehrlinge sollen sich Techniken, die von Generation zu Generation mühevoll erarbeitet und mit Akribie weitergegeben wurden, selbst beibringen. Kinder sollen sich selber aussuchen was sie tun, lassen, machen und glauben wollen.

„Meine Kinder brauchen keine frische Luft, sie müssen nicht die Möglichkeit haben, auf Bäume zu klettern, sie müssen auch nicht lernen, schwierige Situationen durchzuhalten. Meine Kinder brauchen keinen Vater und keine Mutter, die Vorbilder sind, meine Kinder sollen ohne das Wort „Nein“ aufwachsen.“

Dabei brauchen Kinder Räume und Grenzen, sie brauchen Ziele und Anleitung, und ich glaube, sie brauchen auch die Liebe Gottes. Auszubildende brauchen Meister, die etwas können und ihnen etwas zeigen, Schüler brauchen Lehrer, die ihnen die Welt zunächst erklären, damit sie dann eigene Erfahrungen obendrauf setzen können.

„Meine Schafe brauchen kein Wasser!“ Dieser Satz fällt mir immer wieder ein, wenn Menschen, die Verantwortung für andere wahrnehmen sollten, in großer Freiheit festlegen, was die ihnen Anvertrauten nicht brauchen und sich damit nicht selten ihr eigenes Leben deutlich bequemer machen. Oft geschieht das auch heute auf den Rat der Fachleute hin - also hochprofessionell und „wissenschaftlich“. Ich denke dann an meine Mutter - nicht vom Fach, aber mit einem mitfühlenden offenen Herzen und meist war sie damit auf der richtigen Spur.

Lasst uns darüber nachdenken, für wen wir Verantwortung tragen und wie wir dieser Verantwortung gerecht werden. Wieder sind wir bei Scha-

fen und Hirten. Zwei Jahrtausende alte Bibelstellen setzen Maßstäbe: Im 23. Psalm heißt es: „Gott ist für mich wie ein Hirte, er sorgt dafür, dass mir nichts fehlt: frische Weide und frisches Wasser. Er sorgt für mein Gemüt, meine Seele und kümmert sich um meine Sicherheit.“

Im Johannesevangelium Kap 10 sagt Jesus in etwa Folgendes: „Ich bin der gute Hirte - bereit mein Leben für die Schafe einzusetzen, anders als ein angemieteter Hirte, der seinen Job nicht als Berufung, sondern nur zum Geldverdienen macht. Der bringt zuerst sich in Sicherheit, wenn es gefährlich wird, wenn Räuber oder Raubtiere kommen.“

Lasst uns alle in diesem Sinne als „gute Hirten“ unsere Verantwortung wahrnehmen. Es gibt vielleicht niemanden, der für gar keinen Fürsorge trägt, also kein „Hirte“ ist. Gern möchte auch ich meinen Teil dazu beitragen und gern können wir darüber ins Gespräch kommen, wie das für mich oder für Sie am besten möglich ist.

Es grüßt Sie herzlich Pfarrer Markus Helbig

■ Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Freitag, 1. Mai	16.00 Uhr	St. Petri Kirche Rochlitz 112. Freitagskonzert
Sonntag, 3. Mai	9.00 Uhr	Kirche Breitenborn Predigtgottesdienst
Cantate	10.30 Uhr	St. Petri Kirche Rochlitz Singe-Gottesdienst
	16.00 Uhr	Kirche Göhren Abendmahlgottesdienst
Donnerstag, 7. Mai	10.00 Uhr	SSG Rochlitz Mathesiusstraße Gottesdienst
Sonntag, 10. Mai	9.00 Uhr	Kirche Schwarzbach Predigtgottesdienst
Rogate	9.00 Uhr	St. Otto Kirche Wechselburg Predigtgottesdienst
	10.30 Uhr	St. Petri Kirche Rochlitz Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst
	10.30 Uhr	Kirche Königsfeld Predigtgottesdienst
	14.00 Uhr	Kirche Breitenborn Abendmahlgottesdienst
Donnerstag, 14. Mai	10.00 Uhr	Café Waldschlösschen Rochlitz Berg Pilgertagesdienst
Christi Himmelfahrt		
Sonntag, 17. Mai	9.00 Uhr	Kirche Thierbaum Abendmahlgottesdienst
Exaudi	10.30 Uhr	St. Petri Kirche Rochlitz Abendmahlgottesdienst mit Kindergottesdienst
	16.00 Uhr	Kirche Breitenborn Predigtgottesdienst
Donnerstag, 21. Mai	10.00 Uhr	Pflegezentrum Lindenberg Rochlitz Gottesdienst
Sonntag, 24. Mai	9.00 Uhr	St. Otto Kirche Wechselburg Abendmahlgottesdienst
Pfingstsonntag	13.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Predigtgottesdienst mit Konfirmation
Montag, 25. Mai	11.00 Uhr	Talsperre Kriebstein Ökumenischer Gottesdienst mit Pfingstfest „Kirche am Wasser“
Pfingstmontag		
Donnerstag, 28. Mai	10.00 Uhr	Haus Bethanien Königsfeld Gottesdienst
Samstag, 30. Mai	17.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Oratorium „Die Schöpfung“

Tiefgang – Vorträge und Diskussionen zum Leben im Glauben, Herzliche Einladung zum 1. Tiefgang-Abend mit dem Thema „Abendmahl“

Freitag, 22. Mai 2026 19.00 Uhr Kirchgemeindezentrum Rochlitz

■ Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen

Dienstag, 28. April	10.00 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorengruppen
Mittwoch, 6. Mai	14.00 Uhr	Pfarrhaus Schwarzbach Frauenkreis

Kirchennachrichten

Mittwoch, 13. Mai	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenkreis
Dienstag, 19. Mai	10.00 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz Seniorenchor
	19.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz KunigRunde
Mittwoch, 20. Mai	14.00 Uhr	Pfarrhaus Breitenborn Frauenkreis
Freitag, 29. Mai	15.30 Uhr	Familienkirche Rochlitz Familienhauskreis

■ **KINDER und JUGEND**, Kirchgemeindezentrum Rochlitz,
Leipziger Straße 26

Freitag, 10. April 2026 Kinderkirchentag in Seelitz, Thema: Alles gut?!
Anmeldungen bei Annett Müller, Gemeindepädagogin

montags

13.00 - 15.00 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-4. Klasse im Nikolaushort
gerade Kalenderwoche	
15.30 - 17.00 Uhr	Montagsmäuse für alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren und ungerade Kalenderwoche ihre Eltern in der Kinderkirche, Leipziger Straße 26 in Rochlitz
17.30 - 19.00 Uhr	MoPro – die Junge Gemeinde für alle ab der 7. Klasse im Jugendraum, Leipziger Straße 26 in Rochlitz

dienstags

15.30 - 17.00 Uhr	Kirchenbienen für Kinder von 2-6 Jahren im Jugendraum im Haus der Begegnung (Markt 12, 09306 Wechselburg, rechts neben der Basilika, durch die Glastür, eine Etage nach unten)
ungerade Kalenderwoche	
16.00 - 17.00 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Kantorat oder an der Kirche Wechselburg
gerade Kalenderwoche	
16.00 - 17.00 Uhr	Kinderzeit für die Kinder der 1.-6. Klasse im Pfarrhaus Breitenborn
ungerade Kalenderwoche	

mittwochs

15.30 - 16.30 Uhr	Kirchenbande für die Kinder der 1.-6. Klasse im Pfarrhaus in Schwarzbach
ungerade Kalenderwoche	
16.30 - 17.30 Uhr	1 x im Monat Teenietreff im Pfarrhaus in Schwarzbach (Info bei Annett Müller)

donnerstags

15.00 - 15.45 Uhr	Kinderkreis für die Kinder der 1.-3. Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem DRK-Hort und aus dem Nikolaushort in Rochlitz abgeholt werden, bitte Info an Annett Müller) im Kirchgemeindehaus Rochlitz
16.00 - 17.00 Uhr	Teenietreff für die Kinder der 4.-6. Klasse in der Kinderkirche

freitags

9.00 - 11.00 Uhr	Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche, Leipziger Str. 26 in Rochlitz
gerade Kalenderwoche	

KIRCHENMUSIK

Mittwoch, 13. Mai	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Ro
Freitag, 01. Mai	16.00 Uhr	St. Petri Kirche Rochlitz 112. Freitagskonzert – Flötentöne aus Litauen Musik für zwei Querflöten und Orgel
Samstag, 30. Mai	17.00 Uhr	Kunigundenkirche Rochlitz Oratorium von Joseph Haydn „Die Schöpfung“ Kantorei Roch- litz – Ephorale Chor – Solisten – Mittelsächsische Philharmonie

Posaunenchor Rochlitz	montags, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Rochlitz	mittwochs, 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz
Kantorei Königsfeld	dienstags, 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach
Posaunenchor Wechselburg	dienstags, 18.30 Uhr, Kantorat Wechselburg
Kantorei Wechselburg	dienstags, 19.45 Uhr, Haus der Begegnung

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in unseren Aushängen und im Internet. Vielen Dank! Es grüßen Sie die Kirchvorstände von Rochlitz-Wechselburg und Schwarzbach-Thierbaum

■ Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung

Kirchgemeindezentrum, Leipziger Straße 26, Erdgeschoss
Telefon: 03737 42524 / Fax: 7819908
E-Mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

■ Öffnungszeiten

Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.00 Uhr

■ So erreichen Sie unsere MitarbeiterInnen

Pfarrer Markus Helbig E-Mail: markus.helbig@evlks.de
Telefon: 034341 40537
Jens Petzl, Kantor, KMD E-Mail: kantor.rochlitz@gmail.com
Telefon: 03737 4790227

Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: an.mueller@evlks.de
Telefon: 01590 2662652

Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter E-Mail: fh-rochlitz@web.de
Telefon: 03737 43047

Sie können sich auch im Internet informieren:
<https://kirchspiel-rochlitzer-land.jimdo.com/>

■ Pfarramtsbüro und Friedhofsverwaltung Schwarzbach-Thierbaum

Pfarrhaus Schwarzbach, OT Schwarzbach, Hauptstraße 55, 09306
Königsfeld, Telefon und Fax: 03737 42696,
E-Mail: kg.schwarzbach-thierbaum@evlks.de
Öffnungszeiten: mittwochs 9.00–11.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr

■ **Möchten Sie sich anonym Rat holen?** Die Telefonseelsorge ist für
Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr): Tel. 0800 111 0 111

„Flötentöne“ – ein Konzert zum 1. Mai in der Petrikirche Rochlitz

1. Mai, der Kampftag der Arbeiter hat sich mittlerweile zu einem Feiertag entwickelt, der kaum noch etwas Kämpferisches an sich hat. Das mag man bedauern oder begrüßen, jedenfalls gilt es, die freie Zeit sinnvoll zu nutzen. Das 112. Freitagskonzert ist ein hochkarätiges musikalisches Angebot in der Rochlitzer Petrikirche. „Flötentöne“ – die muss man den Ausführenden des Konzertes nicht beibringen, diese beherrschen sie bereits perfekt. Das Trio aus zwei litauischen Musikern, Vytautas Oškinnis, Querflöte und J rat Landsbergyt -Becher, Orgel, sowie dem deutschen Flötisten Johannes Hustedt, bieten ein Programm mit Musik aus verschiedenen Epochen und musikalischen Landschaften. Alle drei Interpreten bewegen sich musikalisch auf internationalem Parkett und musizieren solistisch oder in verschiedenen Besetzungen. Das verspricht eine großartiges Konzerterlebnis. Die Freitagsmusiken sind wie immer ohne Eintrittsgeld, am Ausgang wird herzlich um eine Spende gebeten.

1. Mai – 16 Uhr in der Sankt-Petri-Kirche (am Schloss) zu Rochlitz.

KMD Jens Petzl

„Sing dem Herren, alle Stimmen“ – Oratorium die Schöpfung

1798, also vor genau 228 Jahren erklang im Stadtpalais Schwarzenberg zu Wien zum ersten Mal das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn. Nicht ganz so lang her ist die letzte Aufführung in Rochlitz. 2010 erklang hier das Werk, an dem der schon 66-jährige Komponist damals fast 18 Monate intensiv, ja bis zur völligen Erschöpfung gearbeitet hatte. Von Erschöpfung ist aber vom ersten bis zum letzten Takt des Oratoriums nichts zu spüren.

„Die Schöpfung“ gehört zur großen Oratorienliteratur, ist aber im eigentlichen Sinne kein „Kirchenstück“. Musik und Text verkörpern den freien Umgang mit dem biblischen Thema der Erschaffung der Welt. Das Werk ist frei von Konflikten und gibt sich ganz der Bewunderung, dem Staunen und dem Dank hin. Für Haydn ist die gesamte Schöpfung Geschenk. Alles gehört zusammen, dem Menschen obliegt die Verantwortung, dass die Schöpfung bewahrt und erhalten bleibt. Alles im

Kirchennachrichten

Sinne damals herrschender Moral, aber ohne Frömmelei.

Die Schöpfung wird bis auf den heutigen Tag zu den immer wieder aufgeführt. Der Aufwand ist groß und die Vorbereitung lang. Dennoch stellen sich die Sängerinnen und Sänger des überregionalen Chores mit Freude und Einsatz den nicht unerheblichen musikalischen Ansprüchen des Stücks. Chor, Solisten und die Mittelsächsische Philharmonie versprechen ein eindrückliches musikalisches Erlebnis in den Arien und großen Chorstücken.

Der Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen und die Große Kreisstadt Rochlitz unterstützen die Aufführung am 30. Mai um 17 Uhr in der Sankt-Kunigunden-Kirche zu Rochlitz.

Karten können im Vorverkauf in der Buchhandlung am Markt und dem Pfarramt in der Leipziger Straße 26 erworben werden. Im Vorverkauf kosten die Karten 17,50 € und ermäßigt 10 € (Schüler und Studenten) an der Abendkasse 20 € und 12,50 €. Kinder bis zu 12 Jahren haben freien Eintritt.

In der Kunigundenkirche gilt freie Platzwahl.

KMD Jens Petzl

Samstag, 30. Mai - 17 Uhr
Sankt-Kunigunden-Kirche Rochlitz
Oratorium von Joseph Haydn

Die Schöpfung

Kantorei und Projektchor des Kirchenbezirkes
Jana Büchner, Susan Kunze,
Christopher B. Fischer, Johann Kalvelage
Mittelsächsische Philharmonie Freiberg

Vorverkauf: 17,50 € / 10 € ermäßigt für Schüler und Studenten
Abendkasse: 20 € / 12,50 € ermäßigt - Kinder bis 12 frei
Vorverkauf: Buchhandlung am Markt / Pfarramt Rochlitz

unterstützt von der Großen Kreisstadt Rochlitz
und dem Kulturräum Erzgebirge-Mittelsachsen

Evangelische Christengemeinde Rochlitz



Gottesdienst	Sonntag, 03. Mai Sonntag, 10. Mai Sonntag, 17. Mai Sonntag, 24. Mai
Gebetstreff	Dienstag, 05. Mai Dienstag, 19. Mai
Bibelgespräch	Donnerstag, 28. Mai Beginn 19.30 Uhr
Seniorenkreis	Mittwoch, 20. Mai Beginn 16.00 Uhr
Jugendtreff	Freitag, 22. Mai Beginn: 18.00 Uhr

Zusammenhänge

Auf meinem Handy habe ich eine Benzinpreis-App installiert. Die hat mir bisher gute Dienste geleistet, wenn es darum ging, die Tankstelle mit den günstigsten Preisen in meiner Umgebung zu finden. Seit einigen Wochen brauche ich da aber nicht mehr hineinschauen – außer, ich möchte mal richtig geschockt werden. Da sind nur noch Spritpreise weit jenseits meiner bisherigen Vorstellungskraft zu sehen. Und zwar seit genau dem Zeitpunkt, als der Krieg gegen den Iran begann. Bei den ersten entsprechenden Meldungen habe ich zunächst gar nicht gedacht, dass dieser Konflikt irgendwelche Auswirkungen auf mich

haben würde. Aus unserer Perspektive ist der Iran weit weg und wir haben doch viel näherliegende Probleme.

Aber da habe ich mich wohl mal so richtig geirrt. Denn ich übersah völlig (wie wohl gewisse Politiker auch), dass heute irgendwie alles mit allem zusammenhängt. Um unser alltägliches Leben in gewohnter Weise führen zu können, bekommen wir eben Öl aus dem persischen Golf, Spielzeug aus China, Blumen aus Südafrika und was da sonst noch alles zu nennen wäre. Wehe, wenn da etwas schief läuft – dann haben wir die Folgen zu tragen.

Nun gibt es solche Störungen nicht nur im materiellen Leben. Wir alle haben unsere Vorstellungen, was wir uns an Lebenssinn, Lebensfreude oder Zufriedenheit wünschen. Und merken dann, dass sich das einfach nicht erfüllt. Kann es sein, dass wir auch hier die notwendigen Zusammenhänge übersehen? Wir meinen vielleicht, dass all diese Dinge nur mit uns zu tun haben, wie im Sprichwort: „Jeder ist seines Glückes Schmied“. Und stellen doch irgendwann fest, dass das so nicht klappt. Ganz zu schweigen davon, dass über den Tod hinaus nichts bleibt.



Gott zeigt uns die Zusammenhänge für ein erfülltes und lohnendes Leben in Seinem Wort, der Bibel. Wir sind nicht aus Zufall entstanden, sondern Er hat uns gewollt und geschaffen. Deshalb findet unser Leben seine Erfüllung im lebendigen Kontakt mit Ihm. Als unser Schöpfer weiß Er, was gut für unser Leben ist, und sagt es uns auch durch die Bibel. Es lohnt sich also, Ihm zuzuhören und das Leben danach zu gestalten.

Nun gelingt uns das nicht immer, was in der Folge unser Leben zerstört. Gott ist das nicht egal, deshalb kam Er in Seinem Sohn Jesus selbst zu uns. Er nahm unser Versagen auf sich und wir können wieder neu mit Ihm beginnen – ein Leben, das nicht mit dem Tod endet. Es wird erfüllt in der Gemeinschaft mit Gott.

Auf die Zusammenhänge kommt es also an. Gemeinsam wollen wir ihnen nachspüren und laden gern dazu ein.

Roland Hartung

Bildquelle: pixabay.de (markus_baumeler)

Anzeige(n)

INDIVIDUELLE GRABMALE AUS MEISTERHAND
www.steinmetz-thalheim.de



STEINMETZWERKSTATT
ANNETT THALHEIM

KOLKAUER STR. 5 · 09306 SEELITZ · ☎ 0 37 37 - 4 25 51
ZWEIGNIEDERLASSUNG HEIRO – ROCHLITZ
AM BAHNHOF 15 · 09306 ROCHLITZ · ☎ 0 37 37 - 4 20 31



*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

Wir haben Abschied genommen von
unserem lieben Onkel

**Karl-Heinz
Krause**

* 26.11.1942 † 13.03.2026

**In dankbarer Erinnerung
Deine Neffen Michael und Martin**

Informationen der Gemeinde Königsfeld

**Diakonie-Bauprojekt in Königsfeld
Moderne Tagesstruktur für die Bewohner von Haus Bethanien**



Dagmar liebt backen und nascht gerne, Eberhardt bewegt sich mit Vorliebe im Garten, Brigitte ist in ihrem Element beim Malen und Basteln. Die 66 Bewohner vom Haus Bethanien in Königsfeld finden in der Tagesstruktur eine individuelle Beschäftigung, die sie herausfordert und ihnen Freude macht. Jedoch ist der Platz in der Wohnstätte für Menschen mit Behinderung begrenzt. „Unsere Ideenwerkstatt muss dringend vergrößert und modernisiert werden“, sagt Hausleiter Stephan Klemt. Deshalb ist ein Ersatzneubau direkt hinter dem bestehenden Gebäude geplant. „Drei Gruppenräume – einer für Kreatives und zum Werkeln, einer für sportliche und der dritte für hauswirtschaftliche Angebote“, informiert er. Zudem soll es ein kleines Pflegebad und einen Mitarbeiterraum geben.

Vor Baubeginn müssen aber die Grundstücksverhältnisse und die Finanzierung geklärt, Fördermittel beim Sächsischen Sozialministerium beantragt und Eigenmittel in Form von Spenden generiert werden. Die geschätzten Baukosten liegen bei rund 1,3 Mio. Euro. Mit dem Ersatzneubau werde voraussichtlich in drei bis fünf Jahren begonnen. Während der Bauphase können die Bewohner weiterhin das Bestandsgebäude nutzen. In absehbarer Zeit werde die derzeitige Ideenwerkstatt



Zur Spenseite

zu klein. „Unsere Bewohner werden älter. Im Rentenalter besuchen sie werktags nicht mehr die Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Geithain, sondern benötigen dann mehr und mehr die Angebote unserer Tagesstruktur in Königsfeld.“ Zudem erfüllt das Bestandsgebäude, ein Flachbau aus DDR-Zeiten, nicht mehr die aktuellen Standards für Werkstätten dieser Art und hat

nicht mehr den benötigten Raum für eine zukunftsfähige Nutzung. Das Diakonische Werk Rochlitz bittet um Spenden, damit Menschen mit Behinderung mehr Raum für Gemeinschaft, bessere individuelle Förderung und selbstbestimmte Aktivitäten bekommen. Jeder Beitrag zählt – klein oder groß. Ihre Spende schafft mehr Raum für Gemeinschaft, Förderung und Lebensfreude. Weitere Infos und Spendenmöglichkeit unter www.diakonie-rochlitz.de oder mit dem QR-Code.

Diakonisches Werk Rochlitz e.V.



Tagesstruktur Malen im Haus Bethanien

Neues aus der Kita Wirbelwind



Im Frühling beginnen wir gemeinsam mit den Kindern damit, die ersten Gemüsesamen auszusäen. Dabei erleben die Kinder ganz unmittelbar, wie aus kleinen Samenkörnern Pflanzen wachsen können. Zunächst dürfen die jungen Pflänzchen in kleinen Gefäßen keimen und wachsen. Sobald es warm genug ist, pflanzen wir sie gemeinsam in unsere Hochbeete um. Über den Sommer hinweg begleiten die Kinder den weiteren Wachstumsprozess, bis wir schließlich das Gemüse ernten und gemeinsam zubereiten können. Die Kinder erfahren, wie Pflanzen wachsen, was sie zum Leben brauchen und wie wichtig ein achtsamer Umgang mit der Natur ist. Gleichzeitig werden Geduld, Verantwortungsbewusstsein und die Freude am gemeinsamen Tun gefördert. Schön ist es auch, wenn Eltern und Großeltern uns Pflänzchen oder geerntetes Gemüse aus ihren Gärten mitbringen.

Auf den Bildern haben



wir schon einmal das Aussäen geübt und Ostergras gesät. Damit die Erde auch in den kleinen Gefäßen landet und die kleinen Samenkörner an der richtigen Stelle gut verteilt werden, braucht es Fingerfertigkeit. Ganz nebenbei ist das auch eine tolle feinmotorische Übung. Wir sind schon sehr gespannt, was in diesem Jahr alles bei uns wachsen wird.

DRK-Kindertagesstätte "Wirbelwind"

Anzeige(n)

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegen folgende Beilagen bei:
REGIOBUS Mittelsachsen GmbH,
Autohaus Thalmann GmbH, Ihr Raumausstatter Neihart. Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Dampf-Bettfedernreinigung
Jens Heilmann
Am Anfang 10
09306 Rochlitz
Tel. 03737 / 40688

- Federn- und Inlettreinigung von Oberbetten, Steppbetten und Kissen
- Umarbeitung von Ballonbetten zu Steppbetten
- Neuanfertigung von Steppbetten und Kissen
- preiswerte Inletts für Oberbetten und Kissen



Annahmezeit:

Freitag 17.00-18.00 Uhr
Samstag 10.00-13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Informationen der Gemeinde Seelitz

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten – Heute: Eisenbahnbau

Was hat der Ort Seelitz mit der Eisenbahn zu tun?

Grob gesagt nichts – doch halt – beim genaueren Hinsehen muss man feststellen, dass der Ort Seelitz bereits 8 Jahre vor dem Eröffnungstermin der Muldentalbahn aktiv für den Bahnbau in Erscheinung trat. Dies geschah auch im Hinblick auf die Trassengestaltung der Muldentalbahn, die sich in den Jahren 1863 bis 1867 erstreckte.

1863 lagen 31 Petitionen im Landesausschuss Sachsen zum Bau einer Bahn vor. Dabei wurden die unterschiedlichsten Interessen vorgebracht. Zudem versuchten die Städte Penig und Limbach vehement einen Gleisanschluss zu bekommen. Diese wollten, dass die Trassenführung der Strecke von Leipzig über Kieritzsch, Borna, Geithain, Narsdorf, Penig und Limbach nach Chemnitz geführt werden sollte. Diese Trasse wurde aber verworfen. Man entschied sich für die kürzere Variante über Cossen, Burgstädt und Wittgensdorf. Dadurch mussten zwei Täler überbrückt werden. Zum einen das Bahrebachtal bei Chemnitz und zum anderen das Tal der Zwickauer Mulde bei Göhren.



Göhrener Eisenbahnbrücke

Für das 68 m hohe und 507 m lange Bauwerk über die Zwickauer Mulde benötigte man gewaltiges Baumaterial. Hierfür wurden in der Umgebung Steinbrüche aufgefahren, um den nötigen Granitstein zu beschaffen. Allerdings reichten diese Brüche nicht aus, um den Bedarf zu decken. Weiteres Baumaterial wurde über die 1852 in Betrieb genommene RC-Linie – Riesa – Chemnitz nach Altmittweida herangefahren. Dort entstand ein zentraler Umschlagplatz von Baumaterialien.

Der Sandstein zur Verkleidung der Brücke wurde im Elbsandsteingebiet abgebaut und nach Erlau transportiert. Da der Sandstein leichter war als der Granitfels konnte man auf der Straße kleine Höhenunterschiede besser in Kauf nehmen.

Nun kommt das Örtchen Seelitz ins Spiel. Man suchte Bauern, die mit ihren Pferdefuhrwerken die Transporte von Erlau, über Gepülzig, Gröblitz-Wind, Seelitz, Kolkau, Bernsdorf, Nöbeln, Wechselburg, Altschillen nach Göhren übernehmen sollten. Hierfür wurde in Gröblitz-Wind eine Pferdewechselstation errichtet. Gleichzeitig war hier ein Hufschmied

vor Ort, bei dem die Pferde wieder frisch beschlagen werden konnten. Bei der Menge an Baumaterial und dem Gewicht kann man sich sicherlich vorstellen, wie viele Gespanne sich auf dieser Strecke befanden. Es war ein angenehmer Nebenerwerb für die Bauern in der Umgebung. Der Bau der Göhrener Brücke zog sich von 1867 bis 1872 hin und konnte vor Inbetriebnahme der Strecke Chemnitz – Kieritzsch bis auf kleine Restarbeiten fertiggestellt werden. Eine gewaltige Bauleistung mit den damaligen Mitteln, wobei teilweise bis zu 6.000 Menschen in Lohn und Brot standen. Allerdings fanden auch durch Arbeitsunfälle 36 Arbeiter den Tod.

Für die Bauern von Anliegern des Transportweges von Erlau nach Göhren war es auch eine zusätzliche Einnahmequelle als Transporteur. Auch manche Ranglelei blieb dabei nicht aus.

Inzwischen verliefen die Gespräche im Petitionsausschuss in Dresden über den Bau der Muldentalbahn sehr angeregt und man stellte wohlwollend fest, dass der Bau notwendig ist – aus Geldgründen aber verschoben werden muss. Es machte sich allgemeines Unbehagen breit.

Dem Drängen von Graf Carl von Einsiedel-Wolkenburg und Herrn Dr. Meischner aus Penig gab man nach, mit der Auflage 9 Millionen Taler aufzubringen. Durch das Bankhaus Weimar und mehrere Anleihen wurde am 12.03.1872 in Dresden im Hotel „Stadt Berlin“ die konstituierte Generalversammlung der „Muldenthal – Eisenbahngesellschaft“ einberufen.

Zum Vorsitzenden wurde Herr Rechtsanwalt F.A. Schmidt berufen. Am 29.04.1872 erhielt die Gesellschaft das Konzessionsdekret.

Nun begannen die Vorarbeiten und alle Argumente der Trassenführung wurden ausgelotet. Am 19.04.1872 begannen bereits die Projektierungen. Am 08.04.1872 hatte man die Strecke zwischen Rochlitz – Narsdorf – Penig in Betrieb genommen, was den Bau der Muldentalbahn beflügelte. Am 10.05.1875 wurde der Abschnitt Glauchau – Penig in Betrieb genommen. Der Abschnitt Rochlitz – Großbothen stand ebenfalls kurz vor der Eröffnung. Am 09.12.1875 war es dann so weit. Züge konnten von Glauchau nach Großbothen über den Umweg Narsdorf durchfahren.

Der Abschnitt Rochlitz – Wechselburg – Penig lief zu dieser Zeit ebenfalls. Da das Geld immer wieder knapp wurde, suchte man immer wieder neue Quellen zu erschließen. Die Stützmauer zwischen Amerika und Rochsburg sowie der Tunnel bei Rochsburg verschlangen eine große Geldsumme.

Um die Finanzsituation zu verbessern, suchte man jede Möglichkeit zu nutzen, Geld zu bekommen. Hierzu wurden die an der Strecke liegenden Ortschaften wie Biesern, Fischheim, Stuedten, Beedeln, Seebitzschen und Zaßnitz angeschrieben, ob sie einen Haltepunkt mit Personenbeförderung möchten.

Biesern bekundete sein Interesse. Doch konnte man die geforderte Summe von 12.000 Talern nicht aufbringen. Man fragte in Seelitz

an, ob man Interesse hat. Doch Seelitz sah sich ebenfalls nicht in der Lage, die geforderten Kosten aufzubringen. So entschied man einen zentralen Punkt – den Ort Stuedten – als Verkehrsstelle zu errichten. Alle umliegenden Dörfer beteiligten sich mit kleineren Beträgen, wobei Stuedten die Hauptlast trug. Die Entscheidung, den Bahnhof in Stuedten zu bauen, sollte sich noch als Glücksgriff erweisen.



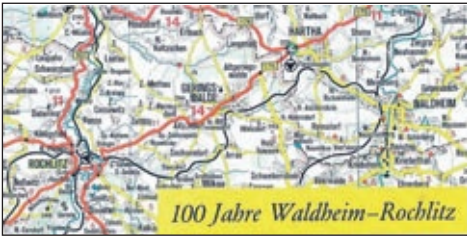
Bahnhof Stuedten

Den für den Bau benötigten Sand und Kies konnte man in der nahegelegenen Sandgrube gewinnen. Der damals noch kleine Sandabbau sollte sich nun stark entwickeln. Auch im nahegelegenen Wechselburg war eine Sandgrube aufgeschlossen worden. Aus beiden Gruben wurde der Sand für den Unterbau der Gleisanlagen herangefahren. Die Arbeiten gingen nun zügig voran. Viele Bauleute, die am Bau der Göhrener Brücke beschäftigt waren, arbeiteten nun am Rochsburger Tunnel und der anschließenden Brücke über die Zwickauer Mulde. Ein weiterer Teil wurde an der Muldenbrücke in Rochlitz eingesetzt. Auf den Baustellen waren meistens Arbeiter der verschiedensten Nationalitäten im Einsatz. Hauptsächlich waren es Polen, Italiener, Portugiesen und Schlesier.

Nicht verschwiegen soll natürlich werden, dass es Streitigkeiten wegen des Grunderwerbs gab. Anwohner und auch Kommunen legten sich mit der Bahngesellschaft an. Interessant ist, dass dann die Gerichtsbarkeit entschieden hat, mit der Begründung des Allgemeinwohls. Oft fielen dann die Grundstücksbewertungen niedriger aus. Im März 1876 fuhren erstmals Dampfbahnwagen den Abschnitt Penig – Rochlitz. Am 29.05.1876 wurde der Abschnitt dem Eisenbahnbetrieb übergeben. Am Sonntag, den 01.06.1876 begann dann der allgemeine Fahrbetrieb komplett auf der „Muldenthalbahn“. Überall fanden Eröffnungsfeierlichkeiten statt. Es ist beachtenswert, in welchen Zeitabschnitten der Bau vonstattenging. Von Beginn an war die Muldentalbahn gewinnbringend. Auch begann damit ein gewaltiger wirtschaftlicher Aufschwung der Region.

Kaum waren die Arbeiten an der Muldentalbahn abgeschlossen, da gingen in Dresden erneut Petitionen über neue Eisenbahntrassen ein. Bürgermeister Goldammer aus Geringswalde und Bürgermeister Hinkel aus Hartha waren beharrliche Verfechter einer Bahn zwischen Rochlitz und Waldheim.

Informationen der Gemeinde Seelitz



Bahnstrecke Rochlitz – Waldheim

Auch hier dauerte es Jahre, bis es zum Bau und zur Vollendung der Bahn kam. Andere Projekte kamen ebenfalls in Betracht. So kam auch ein Vorschlag, der die Streckenführung über Zetteritz, Gepülzig nach Erlau oder Schweikersheim aufzeigte. Ein weiterer Vorschlag sah vor, die Gleise der Muldentalbahn bis nach Zaßnitz zu nutzen und dann in Richtung Osten abzuzweigen, den Seelitzer Höhenrücken zu erklimmen und weiter in Richtung Städten anzusteigen. Doch diese Projekte wurden alle verworfen.

Der beharrlichen Ausdauer der zwei schon genannten Bürgermeister ist es zu verdanken, dass das Projekt einer „Sekundärbahn“ zwischen Waldheim und Rochlitz zur Vollendung kam. Hierzu haben Frau Berit Wittke und Herr Sören Wolf vom Heimat- und Geschichtsverein Milkau eine hervorragende Publikation verfasst.

Am 13.03.1890 teilte in einem Telegramm Herr Müller, damaliger Bürgermeister aus Colditz und Landtagsabgeordneter, seinem Amtskollegen von Geringswalde, Herrn Goldammer mit wie die Abstimmung im Ausschuss verlaufen ist.

Am 19.03.1890 genehmigte auch die 1. Kammer einstimmig den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Waldheim nach Rochlitz. Die Genehmigung verbreitete sich in Windeseile und sofort begannen die Vorarbeiten und Flurbeghebungen. In Waldheim und in Rochlitz wurden Baubüros eingerichtet, um die Bauar-

beiten zu koordinieren. Da die Gelder nur spärlich bereitgestellt wurden und es immer wieder zu Änderungen in der Trassenführung gab, verzögerten sich die Bauarbeiten. Am 19.03.1891 begannen mit dem 1. Spatenstich am größten Projekt – der Muldenbrücke bei Rochlitz – die Bauarbeiten. Auch hier gab es – wie beim Bau der Muldentalbahn – nicht immer Eintracht bei der Grundstücksübergabe. Grundstückseigentümer hatten auch hier kaum Chancen sich zu wehren.

Man war gewarnt von den Machenschaften bei dem Bau der Muldentalbahn.

Amtshauptmann Geheimer Regierungsrat Schäffer hatte eine Bauzeit von 11 Monaten veranschlagt, was schlussendlich nicht zu halten war. Auch die vorhandenen Lokbehandlungsanlagen mussten abgerissen werden, da sie erstens zu klein geworden waren und zweitens eine Einbindung in den Rochlitzer Bahnhof erforderten.

Der zügige Bau der Bahn hatte einen weiteren Grund. Man verwendete zum Transport von Erdmassen Grubenbahngleise und entsprechende kleine Dampflokotiven. Das stellte gegenüber den Pferdefuhrwerken eine wesentliche Erleichterung dar.

Ab Oktober 1893 war die Strecke teilweise aus Richtung Waldheim und aus Richtung Rochlitz befahrbar. Nur in Geringswalde fehlten noch die Gleise.

Mit sechsmonatiger Verspätung, am 07.12.1893 wurde die gesamte Strecke dem Betrieb übergeben.

Da sich die Wirtschaft im Muldental stark entwickelte, erhoffte man ebenso diesen Aufschwung durch die Linie Waldheim – Rochlitz. Hartha und Geringswalde erlebten diesen erwarteten Aufschwung. Die Einwohnerzahlen stiegen in den anliegenden Orten an. Daraus ging auch ein verstärkter Wohnungsbau hervor. Es wurde Sand und Zuschlagstoffe benötigt. Heizmaterial in Form von Torf und Kohle mussten nicht mehr mit Pferdefuhrwerken herangefahren werden.



Bahnhof Döhlen

Von Seelitz aus waren beide Bahnen in „vertretbaren Entfernungen“ zu erreichen. Steudten war 3,1 Kilometer und Döhlen 2,8 Kilometer entfernt.

Gröblitz war 2,1 Kilometer nach Döhlen und 3,0 Kilometer nach Rochlitz Bahnhof entfernt.

Nunmehr war es möglich auch andere Arbeitsplätze als in der Landwirtschaft und im Handwerk anzunehmen. Die sogenannten Arbeiterzüge waren teilweise ständig überfüllt und heute würde man meinen, es waren Völkerwanderungen, die sich zum und vom Bahnhof ergaben. Der Bahnhof Obstmühle zum Beispiel war Einzugsgebiet von Sachsendorf, Theesdorf, Milkau, Zetteritz, Gröbschütz und Zschauitz.

Die Züge rollen und transportieren Personen und Güter. Die Fahrt geht weiter.

Es gibt noch viel zu entdecken.

Historischer Zirkel Seelitz

Matthias Schuricht

Quellenverzeichnis:

Manfred Berger, *Die Muldentalbahn*
Steffen Kluttig, *Der Eisenbahnknoten Rochlitz und seine Sandbahnen*

Berit Wittke und Sören Wolf, *Die Eisenbahn Waldheim – Rochlitz*

Holger Quellmalz, *Historischer Bergbau Seelitz*
Kreisarchiv Wechselburg

Archiv der Gemeinde Seelitz

Gemeindenachrichten – Kirchgemeinde Seelitzer Land für Mai 2026

Ihr Lieben,

wie schnelllebig ist doch die Zeit. Gerade hat ein neues Jahr begonnen und nun ist schon wieder das erste Viertel vorbei – erschreckend. Vor Kurzem sagte jemand, ich glaube im Alter geht die Zeit schneller vorüber. Zumindest fühlt es sich so an, denn wir wissen, die Zeit vergeht für alle gleich schnell. Wir kennen aber schon Unterschiede – wenn man z.B. auf etwas wartet, kann einem die Zeit sehr lang vorkommen. Erlebt man eine schöne Zeit, wie Ferien oder Urlaub, vergeht die Zeit dagegen oft viel zu schnell. Ein weiser Mann hat einmal die Feststellung gemacht, dass dieses Zeitgefühl davon abhängig ist, mit was wir unsere Zeit füllen!

Margarete Birkenfeld war eine bekannte deutsche Musikerin und Komponistin. Durch ihre intensive musikalische Arbeit mit Kindern wurde sie auch als Tante Margret bzw. Ta-Ma bekannt. In der christlichen Musikszene verschaffte sie sich einen bleibenden Namen. Vielen Kindern und Jugendlichen war sie ein Vorbild, z.B. Hella Heizmann. In einem Lied von Margret Birkenfeld heißt es:

„Gott hat die Zeit geschaffen, von Eile sprach er nicht. Die haben nur wir Menschen und reden stolz von Pflicht. Zeit ist Gnade, ist Gnade zum Leben, Zeit ist Gnade zu rechtem Tun. Zeit ist Gnade zum Dasein für andre. Zeit ist Gnade, auch Gnade zum Ruhn.“

Wie Recht hat sie doch mit diesen Zeilen. Ist es nicht oft so, dass wir von einem Termin zum anderen Termin jagen – nichtsachtend, dass es unsere Lebenszeit ist, die wir so arglos vertun...Keiner von uns weiß, wie viel Zeit wir überhaupt haben? Sollten wir da nicht besonnener planen? Jeder weiß, dass ist einfacher gesagt als getan. Zuviele Einflüsse und Abhängigkeiten, wir leben nicht für uns allein. Nein, wir leben in einer Gesellschaft und werden teilweise durch sie hin und her geschoben – Zeit wird uns vorgeschrieben – alles greift ineinander und könnte ohne Zeitplan und Zeiteinteilung nicht funktionieren. Also doch ein unausweichlicher Zeitdruck, der auf uns lastet und uns keinen Spielraum lässt? Nein, letztlich liegt es bei uns die „Pflichtzeiten“ durch Freiräume zu unterbrechen. Freizeit schaffen – also Zeit für uns und unsere Familie und auch Zeit für Gott.

In unserem Lied heißt es weiter:

„Gott hat genug gegeben an Stunden, Tag und Nacht. Einst fragt er dich: Was hast du mit deiner Zeit gemacht? Zeit ist Gnade, ist Gnade zum Lieben, Zeit ist Gnade, vor Gott zu stehn. Zeit ist Gnade, auf ihn still zu hören. Zeit ist Gnade zum Warten und Gehn.“

Das müssen wir uns immer wieder bewusst machen – unsere Lebenszeit wurde uns von Gott geschenkt. Er hat uns diese Zeit anvertraut und erwartet, dass wir mit ihr sorgsam umgehen, sie in seinem Sinn ausfü-

Informationen der Gemeinde Seelitz

len. Den Tag mit einem Dankgebet für die Nacht beginnen. Das wäre schon mal ein guter Anfang. Tagsüber hat man oft das Gefühl in den Alltagspflichten unterzugehen, weil sich die verschiedenen Aufgaben wie Perlen einer Kette aneinanderreihen. Mir geht es oft so und ich versuche dann am Abend eines Tages zur Ruhe und zum Gebet zu kommen. Es hilft mir dabei, die Zeit des vergangenen Tages nochmal zu bedenken. Es läuft nicht immer alles wie geplant, mein Trost – Gott sieht meine Bemühungen und vergibt mir meine Begrenztheit. In der dritten und letzten Strophe lesen wir:

„Gott hat die Zeit in Händen, auch deine Lebenszeit. Bist du am Zeitehenden vor Gott zu stehn bereit? Zeit ist Gnade, ist Gnade zur Umkehr, Zeit ist Gnade zum Neubeginn. Zeit ist Gnade zum Leben für Jesus. Zeit ist Gnade! Das ist ihr Sinn.“

Gott hält alles in seiner Hand, auch mich und dich und alle Lebenszeit. Das ist doch eine beruhigende Tatsache. An uns ist es, Jesus in unser Leben aufzunehmen, ihn als Erlöser und Herrn anzuerkennen, ihm zu vertrauen. Er wird uns unsere Sünden vergeben, wenn wir ihn darum bitten. Unser Glauben und die Bereitschaft, unser Leben nach seinen Werten auszurichten ist ein bewusster Schritt der Nachfolge und der persönlichen Beziehung zu Gott. Wir alle werden am Ende unseres Lebens einmal Rechenschaft ablegen müssen, für alles, was wir in unserer von Gott anvertrauten Zeit getan oder gelassen haben. Zeit ist Gnade - Meine Zeit steht in deinen Händen - Amen

Evelyn Heft

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag, 03.05.2026

09:30 Uhr Seelitz Abendmals-Gottesdienst mit Pfr. Wüst

Sonntag, 10.05.2026

13:00 Uhr Topfseifersdorf Gottesdienst zum Dorffest im Festzelt mit Pfr. Wüst

Donnerstag, 14.05.2026

09:30 Uhr Topfseifersdorf Himmelfahrtsgottesdienst

Sonntag, 17.05.2026

09:30 Uhr Frankenau Abendmals-Gottesdienst mit Pfr. Wüst

Pfingstsonntag, 24.05.2026

13:00 Uhr Seelitz Konfirmation mit Pfr. Wüst

Pfingstmontag, 25.05.2026 Kriebstein, Kirche am Wasser in Kriebstein

11:00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst der Region an der Talsperre

Sonntag, 31.05.2026

09:30 Uhr Frankenau Gottesdienst mit Pfr. Wüst

Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Matthäus 18,20

Der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt kann in diesem Jahr leider nicht bei Friedemanns in Zschoppelshain stattfinden. Stattdessen wird der Gottesdienst in Topfseifersdorf gefeiert. Der genaue Ort wird noch bekannt gegeben. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Mittagessen geben. Wir freuen uns auf die Begegnung und das Zusammensein.

Gruppen-Termine:

Männerstammtisch	27.05.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Kirchenvorstand	21.05.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Frauenkreis	20.05.2026	19:30 Uhr	Seelitz
Young Church	02.05.2026	18:00 Uhr	Seelitz
24h-Gebet	29./30.05.2026	18:00 Uhr	Seelitz oder von zu Hause aus
Posaunenchor	montags	19:30 Uhr	Seelitz
Chor	dienstags	19:30 Uhr	Seelitz
Flötenkreis	dienstags	15.45 Uhr	Seelitz

Christenlehre (1.-3. Kl.)

dienstags 16.15 Uhr Topfseifersdorf
mittwochs (14-tägig) 15.30 Uhr Seelitz

Jungschar (4.-6. Kl.)

mittwochs (14-tägig) 15.30 Uhr Seelitz
donnerstags 16.30 Uhr Topfseifersdorf

Musikalische Früherziehung

montags 16.30 Uhr Seelitz

Kurrende

mittwochs 15.30 Uhr Seelitz (im Wechsel mit Christenlehre oder Jungschar)

Junge Gemeinde

freitags 19.00 Uhr Seelitz JuBeZe

Einladung zum 24-Stunden-Gebet

Wir laden herzlich zum nächsten 24-Stunden-Gebet in unserer Kirchgemeinde ein. Gemeinsam wollen wir im Gebet vor Gott treten - für unsere Gemeinde, unsere Welt und alles, was uns bewegt.

Jede und jeder ist eingeladen, sich für eine Gebetszeit einzutragen oder einfach spontan dazuzukommen.

Das 24-Stunden-Gebet findet vom 29.05.-30.05.2026, von 18:00 – 18:00 Uhr statt.

Besonders laden wir zum gemeinsamen Gemeindegebet am Samstag 30.05.2026 von 13 Uhr bis 15 Uhr in den Gebetsraum im Seelitzer Pfarrhaus ein. Ob für wenige Minuten oder länger, ob lauter oder stiller Beter - jede Gebetszeit ist wertvoll.

Für weitere Informationen oder Fragen meldet euch gern bei Andrea Lange: 03737/786664

Neue gemütliche Ecke im hinteren Bereich der Seelitzer Kirche

Wer unsere Seelitzer Kirche betritt, entdeckt nun im hinteren Bereich auf der rechten Seite eine kleine, gemütliche Sitzecke. Mit Sofas, Sesseln und einem kleinen Tisch lädt sie dazu ein, kurz zur Ruhe zu kommen. Als offene Kirche freuen wir uns besonders über Pilgerinnen und Pilger, die auf ihrem Weg bei uns Halt machen, ihren Pilgerstempel abholen und einen Moment der Ruhe genießen möchten.

Die neue Sitzecke bietet dafür einen bequemen Platz zum Ausruhen und Verweilen. Gleichzeitig ist dieser Bereich auch für Familien gedacht. Wenn Kinder während des Gottesdienstes einmal unruhig werden, können sich Eltern mit ihnen dorthin zurückziehen. Von dort aus lässt sich der Gottesdienst weiterhin verfolgen, während die Kinder etwas mehr Bewegungsfreiheit haben. Auch einige Bücher liegen bereit. Die Ecke soll ein Ort sein, an dem man kurz durchatmen, entspannen oder einfach einen Moment verweilen kann.

Kirchenvorstandswahl 2026

Im September diesen Jahres steht die Kirchenvorstandswahl an. Wir, der aktuelle Kirchenvorstand, haben uns damit beschäftigt, welche Aufgaben und Verantwortungen ein Kirchenvorsteher in unserer Gemeinde übernimmt. Der Dienst als Kirchvorsteher ist vielseitig und vielleicht entdeckt der eine oder die andere Anknüpfungspunkte für sich selbst, um als Kirchvorsteher mitwirken zu wollen.

Was macht ein Kirchenvorsteher?

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium der Kirchgemeinde. Seine Mitglieder – die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher – tragen gemeinsam mit der Pfarrerin/dem Pfarrer Verantwortung für die geistliche und organisatorische Leitung.

Geistliche Aufgaben

- Gestaltung und Förderung von Gottesdiensten, Festen und kirchlichen Feiertagen
- Unterstützung von Kinder-, Jugend- und Bildungsarbeit
- Pflege von Kirchenmusik, Gemeindegesang und christlicher Kunst
- Förderung von Diakonie, Seelsorge, Mission und Öffentlichkeitsarbeit

Organisatorische und rechtliche Aufgaben

- Verwaltung von Finanzen und Vermögen, Beschluss des Haushalts
- Pflege und Erhalt von Kirchen, Gebäuden, Friedhöfen und Kunstgut
- Mitwirkung bei Personalentscheidungen und Dienstaufsicht

Informationen der Gemeinde Seelitz

- Beratung und Entscheidung über Bau- und Erhaltungsmaßnahmen
- Durchführung von Wahlen innerhalb der Gemeinde

Leitung und Zusammenarbeit

- Teilnahme an Kirchenvorstandssitzungen (meist monatlich)
- Mitarbeit in Ausschüssen oder Projekten (z. B. Bau, Diakonie, Veranstaltungen)
- Vertretung der Gemeinde nach außen
- Förderung einer guten Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Gemeinde

Geistliche Haltung

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher tragen Verantwortung für die geistliche Leitung der Gemeinde. Dazu gehört nicht nur das Organisieren, sondern auch ein eigenes, lebendiges Glaubensleben. Persönliche Gottesbeziehung und geistliche Reife sind eine wichtige Grundlage, um die Gemeinde im Glauben zu begleiten und zu leiten.

Das Besondere

Kirchenvorsteher sein heißt nicht, alles allein leisten zu müssen. Es geht darum, die eigenen Fähigkeiten einzubringen, Verantwortung zu teilen und im Team die Gemeinde weiterzuentwickeln. Die Tätigkeit ist vielfältig: von geistlichen Impulsen über praktische Entscheidungen bis hin zu ganz konkretem Anpacken vor Ort.

So verbindet dieses Amt Glauben, Gemeinschaft und Verantwortung und bietet die Chance, Kirche aktiv mitzugestalten.

Anzeige(n)



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von Frau

Heide Gäbler geb. Hering

* 21.06.1943 † 04.01.2026

Herzlichen Dank,
für alle Zeichen der Freundschaft, Wertschätzung und persönliche Anteilnahme, die uns in den Tagen des Abschieds in vielfältiger Weise erwiesen wurde.

In liebevoller Erinnerung
ihre Annett mit Ardi, Sandro mit Fatemeh und Dennis ihr Mirko mit Jana und Lea mit Nils Penna, im Februar 2026

Bestattungshaus Schönfeld

DANKSAGUNG

I think of you when I think about forever.
Wenn ich an für immer denke, denke ich an dich.

HARRY LUDEWIG

28.06.1958 - 11.03.2026

Wir danken allen, die sich mit uns von unserem Vater verabschiedet und in diesen Tagen an uns gedacht haben. Die vielen Zeichen der Anteilnahme haben uns sehr berührt.

Unser besonderer Dank gilt Tilo Eulitz, Hanni Strauß, Steffen Viertel und Manuel Heft für ihre tiefe Freundschaft zu unserem Vater.

Es ist schön zu wissen, dass er diese Menschen an seiner Seite hatte.

Diana Politz und Maika Nahradow
im Namen aller Angehörigen

Pietät Pfeifer

Anzeige(n)

Jeder Mensch ist eine Persönlichkeit.

Im Leben und im Abschied.



Hannuschka
BESTATTUNGSHAUS

Burgstädt
03724 3133
03724 186190

Lunzenau Hartmannsdorf
037383 80180 03722 87571

Penig Wittgensdorf
037381 69669 037200 80322

www.bestattungshaus-hannuschka.de

Bestattungshaus GmbH Schönfeld  zu jeder Zeit für Sie da **037382 / 81580**

 **DER LETZTE WEG IN GUTEN HÄNDEN**

Hauptgeschäftsstelle Geringswalde Dorfstraße 25 b 09326 Geringswalde Tel.: 037382 / 81580	Außenstelle Hartha Dresdener Straße 49 04746 Hartha Tel.: 034328 / 43831	Außenstelle Waldheim Obermarkt 17 04736 Waldheim Tel.: 034327 / 67450
---	---	--

E-Mail: info@bestattung-schoenfeld.de
www.bestattung-schoenfeld.de

Informationen der Gemeinde Zettlitz

Ortsfeuerwehr Zettlitz beim Fahrsicherheitstraining



Am 21. März 2026 hatten Tanja Krause und Friedrich Häber (Foto 3.+4. v.l.) von der Ortsfeuerwehr Zettlitz die Möglichkeit gemeinsam mit anderen Feuerwehren am Fahrsicherheitstraining auf dem Sachsenring teilzunehmen.

Bei Einsatzfahrten der Freiwilligen Feuerwehren kommen besondere Herausforderungen im Straßenverkehr auf die Kameradinnen und Kameraden zu. Die Maschinisten müssen ihr Einsatzfahrzeug gut kennen. Sie tragen eine hohe Verantwortung gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern und den eigenen Einsatzkräften. Um ihnen Sicherheit im Umgang mit dem Spezialfahrzeug zu geben und die Möglichkeit, unter kontrollierten Bedingungen verschiedene Gefahrensituationen zu testen, organisiert eins energie in sachsen Fahrsicherheitstrainings auf dem Sachsenring.

Die Trainings werden den Kommunen im Zweckverband Gasversorgung in Südsachsen angeboten. Sie bestimmen eine Freiwillige Feuerwehr, die an der ganztägigen Schulung teilnimmt. Die Kosten dafür trägt eins energie in sachsen, die Kommunen müssen nichts beisteuern. Die Trainings werden sehr gut angenommen, so dass bereits Termine bis 2027 geplant werden können.

Bei den speziell auf die Anforderungen von Feuerwehren ausgerichteten Schulungen, vermitteln die erfahrenen Trainer des Sachsenrings theoretische und praktische Kenntnisse zur besseren Bewältigung von Gefahrensituationen. Der Fokus liegt auf dem Praxisteil, bei dem die Einsatzkräfte mit ihrem eigenen Fahrzeug unterschiedliche Situationen trainieren, wie Kurvenverhalten, Bremsen auf verschiedenen Untergründen, Ausweichen bei Hindernissen und vieles mehr.

eins energie in sachsen und die Freiwilligen Feuerwehren verbindet seit vielen Jahren eine enge Partnerschaft. Das Unternehmen stellt den Einsatzkräften mobile Messgerätetechnik zur Verfügung, führt Schulungen zur Brandbekämpfung Erdgas durch und hat in den letzten Jahren kostenlose Anti-Havarie-Trainings beim DBI in Freiberg organisiert. Auch Fahrsicherheitstrainings sind für den Energiedienstleister nicht neu, wie Roland Warner, Vorsitzender der Geschäftsführung von eins energie in sachsen berichtet: „Fahrsicherheitstrainings haben wir den Freiwilligen Feuerwehren in unserer Region schon einmal ermöglicht und greifen diese Trainings sehr gern wieder auf. Als kommunales Unternehmen sind wir in der Region stark verwurzelt und fühlen uns den Menschen, die hier leben, verpflichtet. Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren stellen immer Stresssituationen dar. Bei den Fahrsi-



cherheitstrainings kann das richtige Verhalten im Ernstfall geübt werden und die Kamerad*innen lernen, wie ihr Einsatzfahrzeug reagiert. Wir freuen uns sehr, dass viele Einsatzkräfte diese Möglichkeit nutzen. An dieser Stelle möchten wir allen Freiwilligen Feuerwehren für ihren Einsatz danken und wünschen alzeit gute Fahrt.“

Text: eins energie in sachsen, Fotos: eins/Wolfgang Schmidt



Anzeige(n)



Verkaufen – Vermieten – Bewerten

Ich unterstütze Sie:

- ✓ von der Marktwertermittlung
- ✓ über die Erstellung des Exposés,
- ✓ bei der Durchführung von Besichtigungen
- ✓ bis hin zum erfolgreichen Verkaufsabschluss.

Bewerten Sie jetzt Ihre Immobilie oder vereinbaren Sie eine kostenlose Erstberatung bei Ihrem Ansprechpartner **Thomas Sigl**.

☎ 03727 5654-333
 ✉ thomas.sigl@vbmw-immo.de
 🌐 www.vbmw-immo.de



unsere Angebote:



Anzeige(n)

Du wirst immer in unseren Herzen bleiben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Renate Hillebrenner

* 05.12.1933 † 04.03.2026

Wir danken allen, die sich in der Zeit des Abschiedes mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt auch dem Trauerhaus Torus

In stiller Trauer
Birgit und Frank
Angela und Wolfgang
Elke und Rolf
Dirk
Dein Enkel Sascha und Jennifer
mit Johanna und Moritz



Rochlitz, im April 2026



*In dem Moment, in dem man erkennt,
dass dem Menschen, den man liebt,
die Kraft zum Leben verlässt... wird alles still.*

In Liebe nehmen wir Abschied von unserer Mutti,
Oma, Uroma und Ururoma

Gerda Hausmann

* 25.08.1932 † 01.04.2026

In stillem Gedenken

Marion, Siegrid und Kerstin mit Familien

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis
statt. Von Blumen bitten wir Abstand zu nehmen.



An unsere geliebte Mutter:

*Eine Mutter liebt – ohne viele Worte
Eine Mutter hilft – ohne viele Worte
Eine Mutter versteht – ohne viele Worte
Eine Mutter geht – ohne viele Worte*

*und hinterlässt eine Leere,
die in Worten keiner auszudrücken vermag.*

Wir nehmen Abschied von

Ursel Nehring

* am 30. August 1939 † am 7. April 2026

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Anka mit Jörg

Deine Britt mit Steffen

Deine Enkelkinder Björn, Svenja, Lucas und Nadine mit Familien

Wir laden ein zur Abschiednahme an der Urne
am Mittwoch, dem 13. Mai 2026, von 10:00-16:00 Uhr
im Bestattungshaus ANANKE, Rathausstr. 2 in Rochlitz.

Hier bitten wir, von freundlich angedachten Blumen
Abstand zu nehmen.

Die Trauerfeier findet zu einem späteren Zeitpunkt im Kreise
der Familien Nehring und Zeuner statt.

ANANKE DER BESTATTER



*Als das Leben zu Ende ging,
war's kein Sterben - war's Erlösung.
Es ist still geworden zu Hause,
aber ich weiß, du passt auf mich auf!*

Helmar Greif

* 27. Februar 1950 † 1. März 2026

D ... meiner Schwester Petra und ihrer Familie
für die liebevolle Unterstützung
A ... dem Team der Hausarztpraxis
Dr. Grzelkowski in Rochlitz
N ... dem Team der ITS im Krankenhaus
Mittweida
K ... dem Bestattungshaus Hannuschka und
dem Trauerredner Herrn Denny Müller
E ... allen, die durch einen stillen Händedruck,
tröstende Worte, eine Umarmung oder
Beileidsbekundungen und Geldspenden
ihre Anteilnahme ausdrückten

Wir vermissen Dich!

In Liebe Deine Iona

Ronald

Petra mit Volker

Peggy mit Kay und Elli

Anja mit Steve und Emma

Sarah mit Chris

Rochlitz, im April 2026

Bestattungshaus Hannuschka

Anzeige(n)

Sagen Sie
auf
besondere
Weise
DANKE

in Ihrem
Amts- bzw.
Informationsblatt

RIEDEL GmbH & Co. KG
09244 Lichtenau
OT Ottendorf
☎ 037208 876-199
anzeigen@riedel-verlag.de

DANKSAGUNG

*Es ist unglaublich schwer, sich von einem
geliebten Menschen zu verabschieden.*

Erika Weber 1938 – 2026

*Auch wenn uns die liebevolle und dankbare Erinnerung bleibt, so haben wir doch eine
wundervolle Ehefrau, eine liebevolle und fürsorgliche Mutter und Oma verloren.*

Wir sind dankbar, dass wir in den schweren Stunden des Abschiedes nicht alleine waren.

**Ihr Mann Karl-Heinz
Ihre Töchter Ramona und Janet mit Familien
im Namen aller**

Königsfeld und Flöha, im März 2026

Pietät Pfeifer

DANKSAGUNG

Im engsten Familienkreis haben wir uns von Frau

CHRISTA LINDNER

im gesegneten Alter von 99 Jahren verabschiedet
und sie auf ihrem letzten Weg begleitet.

Wir bedanken uns bei allen, die sie im Leben
geachtet und unterstützt haben.

In stillem Gedenken
**Ihre Enkelkinder
im Namen der ganzen Familie**

Pietät Pfeifer

*Man sieht die Sonne
langsam untergehen und
erschrickt doch, wenn es
plötzlich dunkel ist.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Thea Eggerstorfer

geb. Michael * 2.5.1932 † 13.3.2026



**Deine Tochter Brigitte mit Rainer
Deine Enkelin Manuela mit Achim und Despina
Deine Enkelin Nadine mit Jan und Leon**

Die feierliche Urnenbeisetzung findet am 5. Juni 2026
um 14 Uhr auf dem Friedhof in Rochlitz statt.

Pietät Pfeifer

Neue einzigartige Ausstellung

LECHNER

Freude am Bauen

Ob Elektro,
Festbrennstoffe,
Gas oder Ethanol
... bei uns
bekommen Sie
ALLES

...gemütliche Wärme
in schönem Design...

Kamine Lechner OHG
Ausstellung – Beratung – Verkauf
www.lechner-grimma.de

Oberwerder 2c Telefon 03437/71822-50 Öffnungszeiten:
04668 Grimma Telefax 03437/71822-60 Mo.-Fr. 9-18 Uhr || Sa. 9-13 Uhr

LINDENBLICK
PFLIEGEZENTRUM

Wir sind für Sie da –
mit unseren individuellen
Pflegeleistungen!

**Ambulanter
Pflegedienst**
Unterstützung für
Pflegerbedürftige und
Angehörige.

**Tagespflege
im Lindenblick**
Lebensfreude in
Gemeinschaft erleben.

Jetzt
Probefahrt
vereinbaren!

 Lindenallee 6, 09306 Rochlitz
Tel.: 03737/7875250
E-Mail: pflegezentrum.lindenblick@lmkgmbh.de
Ihre Ansprechpartnerin: Silke Trommer

Anzeige(n)

SKODA

Good Buy
und Hallo Škoda!

ab **249,00 €**
mtl. leasen¹

Der Škoda Karoq – bei uns ab 249,00 € mtl. Leasingrate¹.

Sagen Sie Bye zu Ihrem alten Fahrzeug und hallo zu Ihrem neuen Škoda! Wechseln Sie jetzt und profitieren Sie vom **Good-Buy-Bonus²** mit attraktiven Leasingraten. Auf den ersten Blick robust und selbstbewusst, bei näherem Kennenlernen ein idealer Alltagsbegleiter: Der Škoda Karoq vereint zahlreiche Qualitäten, vom unübersehbaren SUV-Look, der sich durch markante Details wie Design-LED-Heckleuchten im kristallinen Design auszeichnet, bis hin zu seinen starken inneren Werten. So sorgen zahlreiche Assistenzsysteme wie Frontradarassistent inkl. City-Notbremsfunktion mit Personenerkennung und ein Spurhalteassistent für ein hohes Maß an Sicherheit. Entdecken Sie weitere Highlights, die auf Ihren Komfort ausgerichtet sind, wie das Digital Cockpit (8") und vieles mehr. Jetzt bereits **ab 249,00 € monatlich¹**.

Ein Angebot der Škoda Leasing¹:

Škoda Karoq (Benzin) 1,0 I TSI 85 kW (116 PS)	
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €
Jährliche Fahrleistung	10.000 km
Vertragslaufzeit	48 Monate
48 monatliche Leasingraten à	249,00 €
Zzgl. Überführungskosten (einmalig)	1.250,00 €
Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,8–6,3; CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 131–143; CO₂-Klasse: D–E.	

¹ Ein Angebot der Škoda Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Zulassungskosten sowie der ausgewiesenen Überführungskosten. Gilt nur für Privatkunden. Bonität vorausgesetzt.
² Der **Good-Buy-Bonus** gilt für Privatkunden sowie gewerbliche Einzelabnehmer (ohne Sonderabnehmer) bei Abschluss eines Kauf-, Leasing- oder Finanzierungsvertrags für Neufahrzeuge im Zeitraum vom 01.03. – 30.06.2026. Voraussetzung ist der Nachweis über den Besitz eines Fremdfabrikats (kein Fahrzeug des Volkswagen Konzerns), das bei Abschluss des Vertrags mindestens sechs Monate auf den Kunden zugelassen gewesen sein muss. Die Höhe des Good-Buy-Bonus bestimmt sich nach dem gewählten Neuwagenmodell und wurde bereits bei der Leasingratenberechnung berücksichtigt. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



**Autohaus
Möckel GmbH**
Autohaus Möckel GmbH
Colditzer Straße 3a, 09306 Rochlitz
T 03737-49781
moeckel.kd@partner.skoda-auto.de

BIRKEN FEST COLDITZ
15.-17. MAI

ARTISTISCHE FEUERSHOW
SHOWBAND GOLDEN MARY
BIGBAND POLIZEI SACHSEN
BIRKENFEST.COLDITZ.DE
RUMMEL
FAMILIENPROGRAMM
LANGE ROCKNACHT
DAGMAR FREDERIC
FESTWIESE

Klang und Farbe: Klaviermusik trifft Aquarellkunst



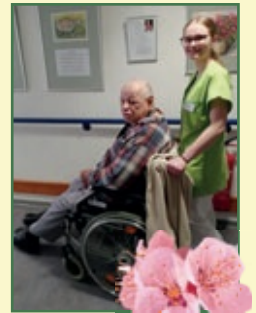
Mit dem Frühlingsbeginn kehren Licht, Farben und neue Lebensfreude zurück. In dieser besonderen Zeit begeisterte Herr Michael Rosenhoff am 05. März 2026 mit „Wiener Operettenglanz“ am Klavier und schuf eine ruhige, stimmungsvolle Atmosphäre.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Osterbasteln am 26. März 2026 mit dem Kindergarten „Little Stars“ aus Geithain. Die Kinder bastelten und malten mit den Bewohnerinnen und Bewohner verschiedene Osterbilder aus oder bastelten kleine Hasen.

Am 30. März 2026 fand zudem eine Aquarell-Bilderausstellung von Herrn Matthias Kaube statt. Die zarten, leuchtenden Werke luden zum Verweilen und Genießen ein. Dabei sind alle Besucher und Besucherinnen des Hauses herzlich eingeladen sich diese anzuschauen. So vereinten sich Musik und Malerei zu einem harmonischen Erlebnis, das die Frühlingsstimmung auf besondere Weise erlebbar machte.

Auf einen wunderbaren Frühling!

Es grüßt das Team der sozialen Betreuung



Seniorenheim am Stadtpark gGmbH

Weitere Infos unter:

www.seniorenheim-geithain.de

Gartentechnik Schumann feiert MAIFEST

& NEUERÖFFNUNG Gartentechnik-Markt

09.05.2026
von 9 - 17 Uhr

Ein Tag für die ganze Familie voller Aktionen rund um Haus & Garten.

10:00 - 13:00 Uhr
Feuerwehr Tauscha mit Einsatzwagen & Kinderflohmarkt

10:00 - 15:00 Uhr
Wer ist der Stärkste im Heuballen Weitwurf?
-attraktive Preise erwarten euch-

ab 12:00 Uhr EISMAIK-Mobil

15:00 - 16:00 Uhr
Ponyreiten für die Kids

... sowie Festzelt, Grillstation, Hüpfburg, Kettensägen-Schnitzer, Blasgeräte-Parcour, Glücksrad, Kleintieren zum Streicheln, Büchsen werfen, Kuchenbasar der Kita "Abenteuerland", Rasentraktor-Parcour, Bastelstraße mit Spielecke und viele weitere Aktionen

Schumann Kreisel 24
Technik GmbH 09322 Penig/OT Tauscha

www.schumann-technik.de



DEINE FAMILIE HAT SICH ANGEKÜNDIGT?

Und die Schlafcouch fühlt sich an wie ein Survival-Training?

Ab ins DH Hotel Deutsches Haus!
Moderne Zimmer schon ab 69 €
inkl. Parkplatz & E-Ladestationen.

Bequem schlafen. Entspannt parken.



📍 Rochlitzer Straße 5
09648 Mittweida
☎ +49 (0) 3727 / 5649920
@ hello@dh-mittweida.de



www.dh-mittweida.de

DH Hotel
Deutsches Haus

EKK ELEKTRO-KLUGE GmbH

DEIN REGIONALER UND
ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR PHOTOVOLTAIK UND
ELEKTROINSTALLATION



Unsere Leistungen sind u.a.:
PV-Anlagen / Umbau auf Eigenverbrauch /
Stromspeicher / E- Mobilität
Elektroinstallation / Anlagenbau / Blitzschutz
Elektrofachgeschäft / Hausgeräte / Kundendienst

Melde dich einfach bei uns!

Elektro-Kluge GmbH
Dorfstraße 244
09306 Königshain

Mail: ekk@elektrokluge.de
Telefon: 037202-4010
Web: www.elektrokluge.de

Anzeige(n)

130 JAHRE FEUERWEHR SCHWARZBACH



SA 30. MAI
ab 15.00 Uhr

SO 31. MAI
ab 10.00 Uhr

15.30 Uhr Auftritt des Kindergartens
 ab 16.00 Uhr Blaulichtmeile
 17.00 Uhr Tanzgruppe „Eternity“
 19.00 Uhr Milkauer Schalmeien
 ab 20.00 Uhr DJ-Sound in der Festhalle

ab 10.00 Uhr Frühshoppen
 ab 11.00 Uhr Blsorchester Wiederau

Hüpfburg | Gulaschkanone

Bogenschießen | Kistenrutschen | Hüpfburg
 Kinderschminken | Bierkisten stapeln
 TOMBOLA „Echt Schwein gehabt“



**LECKER ESSEN,
LECKER TRINKEN!**

Deftiges vom Grill | Langos | Fisch
 Cocktails | Kaffeespezialitäten | Biere

EINTRITT FREI!

musterhaus küchen **RICO MARTIN**

Unsichtbar. Leise.
 Das Induktionskochfeld der neuen Generation.
 Jetzt in unserer Ausstellung entdecken!

Novy Undercover verschmilzt nahtlos mit deiner Küche – pure Eleganz trifft innovative Technik.

Öffnungszeiten
 Mo-Fr 9:00 - 18:00 Uhr
 Sa 9:00 - 13:00 Uhr

Am Gewerbegebiet 3 | 09661 Hainichen-OT Schlegel | Tel: 037207-99820 | www.rico-martin.de

Pflegedienst Sonnenblume
 Gitta Eichhorn
 Tel.: 03737/7816600

Hauptstraße 15, 09306 Rochlitz
info@pflegedienstsonnenblume.de
www.pflegedienstsonnenblume.de

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Esche Gebäudedienste GmbH

& Containerdienst 1,3 – 10 m³

Obere Hauptstraße 52
 09328 Lunzenau
 Tel.: 0172/9870794
andreesche@aol.com

- Hausmeisterdienste
- Reinigung
- Landschaftspflege
- Baumpflege
- Winterdienst

Autohaus Hübner e. K.
 Geithainer Str. 2a | 04680 Colditz | Tel. 034381 - 43197

- Diagnose mit Bosch-Technik
- Autoglasservice
- Unfallinstandsetzung & Gutachten
- Motor & Getriebeinstandsetzung
- 3D-Achsvermessung
- Unterbodenversiegelung
- Handel von PKW und Nutzfahrzeugen

Werkstattservice aller Marken
 30 Jahre Ford-Erfahrung

info@autohaus-huebner.de | www.autohaus-huebner.de

Allianz

DIE ALLIANZ BAUFINANZIERUNG

Ihre Zukunft in den eigenen vier Wänden

Willkommen zu Hause

Bernadett Heinz
 Allianz Hauptvertretung
 Leipziger Str. 34a
 09306 Rochlitz
 ☎ 0 37 37.4 05 55 | ☎ 01 62.4 13 09 85
bernadett.heinz@allianz.de

ALLIANZ-HEINZ.DE

Auto-Köhler
 Seit 1931

034327 - 90 222 - Hauptstraße 35 - 04736 Waldheim